

A2

Lehrwerk für Kinder
und Jugendliche



Arbeitsbuch

Das neue Deutschmobil 2

Klett

Das neue Deutschmobil 2

Lehrwerk für Kinder und Jugendliche

Arbeitsbuch

Jutta Douvitsas-Gamst
Sigrid Xanthos-Kretzschmer
Eleftherios Xanthos

Ernst Klett Sprachen
Stuttgart

Das neue Deutschmobil 2

Lehrwerk für Kinder und Jugendliche
Arbeitsbuch

Autoren: Jutta Douvitsas-Gamst, Müllrose; Sigrid Xanthos-Kretzschmer, Athen

1. Auflage 1 10 9 8 | 2013 2012 2011

Alle Drucke dieser Auflage können nebeneinander benutzt werden, sie sind untereinander unverändert. Die letzte Zahl bezeichnet das Jahr des Druckes.

© Ernst Klett Sprachen GmbH, 2004
Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Hinweis zu § 52 a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung eingescannt und in ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

Nach der neuen Rechtschreibung (Stand: August 2006)

Internet: www.klett.de

Redaktion: Nicole Nolte
Layout: Eleftherios Xanthos, Athen
Illustrationen: Eleftherios Xanthos, Athen
Druck: Beltz Druckpartner, Hemsbach • Printed in Germany

ISBN: 978-3-12-676121-5




Weiter geht's!

Inhaltsverzeichnis

	Themen, Texte, Situationen	Schreiben	Grammatik	Lernwege
L1 **In Europa leben** Seite 8	Europäische Länder, berühmte Europäer Reiseziele in Europa Postkarten aus Europa Klassenfahrt nach Wien Sonntag in Berlin Euro-Kids	Über Sehenswürdigkeiten und Personen berichten Reiseroute beschreiben Postkarten nach Mustertext schreiben Erlebnisse im Perfekt erzählen Ich-Buch: *Biografien schreiben*	Verben: *Perfekt mit haben und sein (regelmäßig, trennbar)* Satzklammer: *Perfekt*	Perfektbildung im Würfelspiel üben Mit Satzmodellen arbeiten: Satzklammer Wortschatz vernetzen: im Wörternetz, durch geografische Zuordnung, mit Wortpaaren und semantischen Einheiten
L2 **Freundschaften** Seite 16	Freunde und Freundinnen Ferien mit Freunden Ferien-Bilderbrief Mut und Zivilcourage	Bilderbrief formulieren Quizfragen zu Texten aufschreiben Perfekt-Reime aufschreiben Ich-Buch: *Brieffreundschaften*	Verben: *Perfekt mit haben und sein (unregelmäßig, trennbar)*	Im Satzpuzzle auf Partnerimpuls reagieren Informationen aus Bilderbrief entnehmen Textinformationen selektiv erfassen Reimentsprechungen beim Partizip Perfekt erkennen Perfektbildung im Würfelspiel üben Wortschatz vernetzen: mit Sachfeldern, semantischen Einheiten, Eigenschaften und im Paralleltext
L3 **Vergleichen** Seite 24	Vergleiche: Rekorde, Zwillinge, früher und heute Tierquiz Sich vergleichen, streiten, widersprechen	Vergleiche formulieren Quizfragen aufschreiben Eigenschaften beschreiben und vergleichen Über das Leben früher berichten Ich-Buch: *Wir über uns: Unser Klassensteckbrief*	Verben: *Präteritum (regelmäßig, können)* Adjektive: *Komparation, Vergleich (als, so ... wie)*	Komparationstabelle: Komparationsformen der Adjektive erkennen Wortbildung: bildliche Ausdrücke (Adjektive) Konjugationstabelle: Kongruenz von Person und Verbendung im Präteritum (regelmäßig) erkennen Wortschatz vernetzen: mit Sachfeldern, Pluralformen, semantischen Einheiten, in Kontexten und mit Gegensatzpaaren
L4 **Körper und Gesundheit** Seite 32	Körperteile Fantasietier Beim Kinderarzt Schule – gut oder blöd? Befinden erfragen und angeben Verbote äußern Zustände und Gefühle äußern	Dialogisches Schreiben Verbote formulieren Aus Eigenperspektive schreiben Gedicht (Elfchen) nach Vorgaben schreiben Ich-Buch: *Wenn ich krank bin*	Modalverb: *dürfen* Personalpronomen: *Dativ (mir, ...)* Nebensätze mit *wenn*	Textinformationen erfassen: Bild nach Beschreibung malen Wortschatz vernetzen: mit Sachfeldern, im Minidialog, mit semantischen Einheiten und Nachsilben

	Themen, Texte, Situationen	Schreiben	Grammatik	Lernwege
L5 **Ausflug nach Salzburg** Seite 40	Im Salzburger Land Ferien auf dem Campingplatz Richtungs- und Ortsangaben machen Besitz und Zugehörigkeit äußern	Rätselsätze schreiben Ferien im Salzburger Land nach Vorgaben beschreiben Bildsätze aufschreiben Suchbild beschreiben Falschbild korrigieren Ich-Buch: *Ein Ausflug zur Eishöhle*	Nomen, Artikel: *Dativ* Fragen: *Wem?* Ortsangaben: *mit Dativ (an, auf, hinter, in, neben, über, unter, vor, zwischen)* Richtungsangaben: *mit Dativ (zu)*	Orientierung in Suchbildern Wortschatz vernetzen: mit Sachfeldern, Umschreibungen, semantischen Einheiten und in Situationen
L6 **Leben auf dem Land** Seite 48	Märchenrätsel Im Bauernhaus Minimärchen Für den König unterwegs Ferien auf dem Bauernhof Schulbauernhof Oma Krügers Apfelkuchen	Sätze mit Wortkästen und Satzpuzzle bilden Minimärchen schreiben Kreatives Schreiben: Brief zur Bildergeschichte schreiben Zeitungsartikel schreiben Ich-Buch: *12-Sätze-Geschichte*	Verben: *Präteritum (gemischt, unregelmäßig, Modalverben)*	Textreihenfolge erkennen Textinformationen erfassen: Wörter zuordnen Unterschied in der Verwendung von Perfekt und Präteritum erkennen Nach Rezept backen Präteritumbildung im Würfelspiel üben Wortschatz vernetzen: mit Sachfeldern, semantischen Einheiten und als Komposita
L7 **An der Ostsee** Seite 56	Postkarte aus Rügen Freizeitpark in Gingst Piratengeschichte Schule früher Wikinger	Fragen beantworten Eine Piratengeschichte schreiben Schule früher beschreiben und mit Schule heute vergleichen Ich-Buch: *Eine Piratengeschichte*	Modalverben: *Präsens/Präteritum (dürfen, können, müssen, sollen, wollen)* Nebensätze mit *als, (immer) wenn*	Mit Veranstaltungskalender arbeiten Konjugationstabelle: Kongruenz von Person und Verbform erkennen Textinformationen erfassen: Fragen Antworten zuordnen Wortschatz vernetzen: mit Sachfeldern, Pluralformen und semantischen Einheiten
L8 **Zu Besuch in der Schweiz** Seite 64	Die erste Zugspitz-Bahn Wochenbericht Die Geschichte von Laika Früher stellte man den Käse im Emmental so her	Vorangegangenes Geschehen beschreiben Geschichte nach Stichwörtern schreiben Ich-Buch: *Wettbewerb „Wer schreibt die schönste Tiergeschichte?“*	Verben: *Perfekt der Verben mit be-, er-, ver-, -ieren* Präpositionen: *mit Akkusativ (für, ohne), mit Dativ (mit, von, von ... bis)* Nebensätze: *indirekte Fragesätze aus W-Fragen*	Textinformationen erfassen: Schlüsselwörter zuordnen Wortschatz vernetzen: mit Sachfeldern, semantischen Einheiten und in Situationen

	Themen, Texte, Situationen	Schreiben	Grammatik	Lernwege
 **Haustiere** Seite 72	Majas Tagebuch Haustiere: Katze, Pferd, Wellensittich, Hund Eine Hundeschule in der Schweiz Tierrätsel Gorillababys Begründen	Bericht nach Stichwörtern schreiben Dialogisches Schreiben und Argumentieren Tierrätsel aufschreiben Ich-Buch: *Mein Lieblings-Haustier*	Fragen: *Warum?* Kausalsätze: *Nebensätze (weil), Hauptsätze (denn)* Satzverbindungen: *aber, denn, oder, und, dann, deshalb*	Mit Notizen im Tagebucheintrag arbeiten Textinformationen erfassen: Satzpuzzle Wortschatz vernetzen: mit Sachfeldern, semantischen Einheiten, Umschreibungen, in Wortfeldern und als Komposita
 **Wohnen** Seite 80	So kann man wohnen Mitternacht im Monsterschloss Mein Traumhaus Am Telefon Äußerungen und Wünsche wiedergeben	Sätze aus Stichwörtern bilden Ich-Buch: *Mein Traumzimmer*	Nebensätze mit *dass* Artikelwort: *dies-* Präpositionen: *mit Akkusativ (durch, gegen, um ... herum), mit Dativ (aus)*	Schlüsselwörter Sachfeldern zuordnen Textinformationen erfassen: Präpositionen ergänzen Perspektivwechsel bei Redewiedergabe erfassen Wortschatz vernetzen: mit Sachfeldern, Gegensatzpaaren und in Situationen
 **In der Stadt** Seite 88	Gebäude und Geschäfte, Einkaufen Stadtplan Das Schuhu geht einkaufen Rudi Räuber und Inspektor Findig Zungenbrecher Ort, Ziel, Herkunft angeben	Weg beschreiben Eine Fortsetzungsgeschichte schreiben Bericht nach Stichwörtern schreiben Zungenbrecher aufschreiben Ich-Buch: *Auf Klassenfahrt in Hamburg*	Ortsangaben: *mit Dativ (an, auf, bei, in), zu Hause* Richtungsangaben: *mit Akkusativ (auf, in) und Dativ (zu), nach Hause* Herkunftsangaben: *mit Dativ (aus, von), von zu Hause* Nebensätze mit *wenn ... dann ...*	Schlüsselwörter Sachfeldern zuordnen Orientierung in Stadtplan und Kalender Wortschatz vernetzen: als Komposita, mit Sachfeldern, Nachsilben, semantischen Einheiten, Piktogrammen und in Situationen
 **Sport macht fit** Seite 96	Sachenrätsel Ein Interview mit Isabel Fußball Sportarten Der Marathonlauf bei der 1. Olympiade der Neuzeit Gegensätzliches anführen Begriffe erklären	Rätselfragen aufschreiben Ich-Buch: *Meine Meinung zum Thema Sport*	Fragen: *Was für ein- ...?* Gegensätze mit *aber, sondern*	Wortbausteine von Komposita erkennen Gegensätzliches und Einschränkendes erkennen: Satzpuzzle Textinformationen selektiv erfassen: Sätze ergänzen, Richtig-/Falsch-Aussagen Mit Piktogrammen arbeiten Wortschatz vernetzen: als Komposita, mit Sachfeldern, im Treppen- und Satzsuchrätsel und mit semantischen Einheiten

	Themen, Texte, Situationen	Schreiben	Grammatik	Lernwege
L13 **Schule und Lernen** Seite 104	Die Teleschule Klassenparty Schule – mal anders Das Logik-Rätsel Kinderuni Wien Stellung nehmen, Gefallen/Missfallen äußern	Eigene Meinung formulieren Sätze mit Satzbaukasten bilden Minigeschichten nach Muster und Stichwörtern schreiben Eigene Erfahrungen formulieren Ich-Buch: *Angst vor der neuen Schule*	Reflexive Verben Sätze mit *außerdem, trotzdem*	Textinformationen detailliert und selektiv erfassen Wortschatz vernetzen: mit Sachfeldern, semantischen Einheiten, in Gegensatzpaaren und mit Vorsilben
L14 **Musik** Seite 112	Das Pausenradio Alles über den Thomanerchor Leipzig Instrumente spielen Sommer am Meer Karneval der Kulturen in Berlin	Gedicht nach Vorgaben schreiben Sätze mit Satzpuzzle bilden Ich-Buch: *Musik-Freunde*	Nebensätze: *indirekte Fragesätze mit ob* Adjektivdeklination: *Nominativ, Akkusativ*	Textinformationen erfassen: Fragen ableiten und wiedergeben Mit Steckbrief arbeiten: Schlüsselwörter erkennen und im Text ergänzen Wortschatz vernetzen: mit Sachfeldern, Wortketten, semantischen Einheiten und in Situationen

Symbole:

LB 4 — passende Übung im Lehrbuch

W1 — Übung zum Lernwortschatz

Mein Ich-Buch in Deutsch
Name: _____ — Seite zum Abheften im Ich-Buch

LEKTION 1

1 *Was hat man da gebaut? Wer hat da gelebt? Ergänze.* LB 1b


1

Ich komme aus Venedig.

Hier hat man

2400 Brücken gebaut .


5

Ich komme aus London.


2

Ich komme aus Schweden.

Hier hat Astrid Lindgren gelebt .


6

Ich komme aus Athen.


3

Ich komme aus Salzburg.


7

Ich komme aus Rumänien.

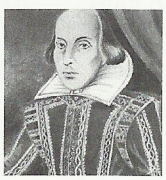

4

Ich komme aus Berlin.


8

Ich komme aus Prag.

2 *Berühmte Europäer: Was kannst du über sie erzählen? Schreib in dein Heft.* LB 2b



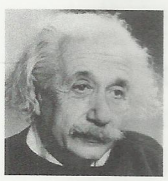
1. William Shakespeare



2. Pablo Picasso



3. Wolfgang Amadeus Mozart

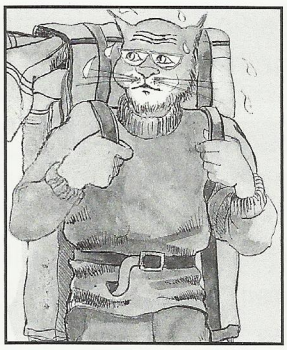


4. Albert Einstein

1. von 1564 bis 1616	in Berlin und Princeton wohnen	Bilder malen
2. von 1881 bis 1973	in Salzburg und Wien wohnen	als Physiker arbeiten
3. von 1756 bis 1791	in England wohnen	Theater spielen
4. von 1879 bis 1955	in Spanien und Frankreich wohnen	Opern und Sinfonien machen

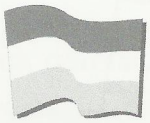
1. William Shakespeare hat von 1564 bis 1616 gelebt. Er ...

3a *In welche Länder ist Herr Schlau gereist? Löse das Rätsel.*



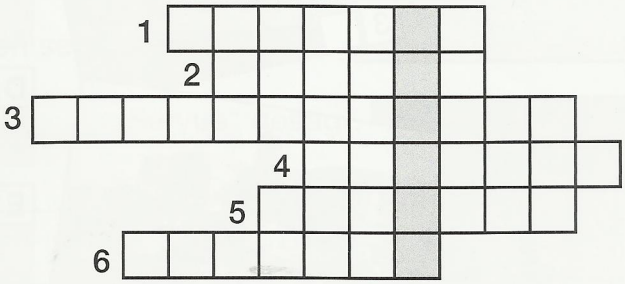


① das Taschen-
messer



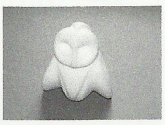


② die Puppen

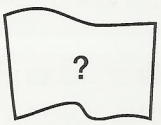




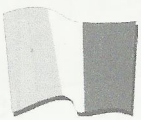
③



die Eule



⑦



④



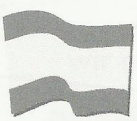
die Gondel



⑥



der Bus





⑤ der Fächer

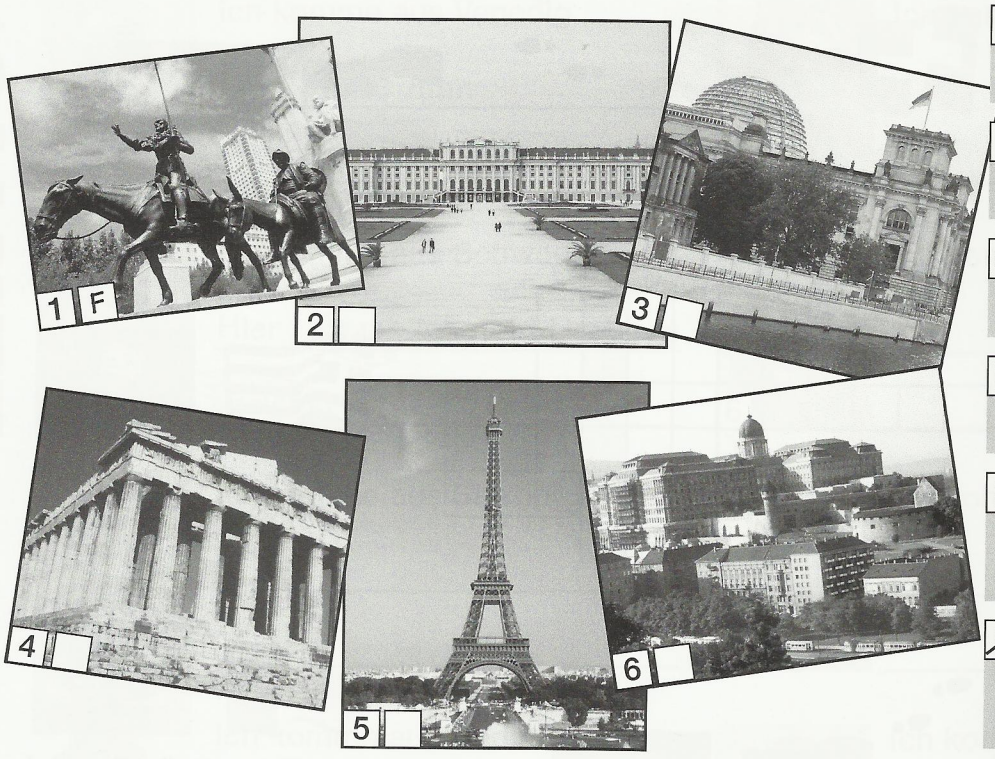
7. Hier war Herr Schlau zum Schluss: _ _ _ _ _ _ _

2. Dann ...
3. Danach ...
4. Nun ...
5. Dann ...
6. Danach ...
7. Zum Schluss ...

b *Die Reise von Herrn Schlau: Was hat er gekauft? Schreib auf.*

1. Zuerst ist Herr Schlau in _____ gereist. In _____ hat er das Taschenmesser gekauft. 2. Dann _____

4 *Postkarten aus Europa: Schreib in dein Heft wie im Beispiel.* LB 4



A Berlin - der Reichstag
mein Freund Paul

B Budapest - die Burg
meine Freundin Maria

C Athen - die Akropolis
mein Freund Kostas

D Paris - der Eiffelturm
meine Freundin Edith

E Wien - das Schloss Schönbrunn
meine Freundin Lisa

~~F~~ Madrid -
der Cervantes-Platz
mein Freund Juan

Ich bin in Madrid. Das liegt in Spanien.
Auf dem Foto siehst du den Cervantes-Platz.
Ich mache hier einen Spanischkurs. Mein Freund
Juan ist Spanier. Er spricht mit mir nur Spanisch.
Ich habe schon viel gelernt.

5 *Würfelspiel: Sagt das Verb im Perfekt und ergänzt die Tabelle.* LB 6

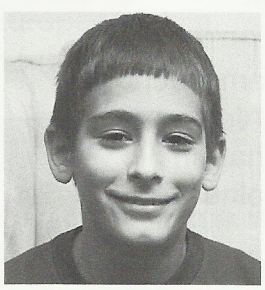
	Perfekt		Perfekt
ich arbeite		du kletterst	
er kauft ein		ich spiele	
wir malen		ihr reist	
du rechnest		es kostet	
sie wandern		wir fragen	
ihr passt auf		er räumt auf	

6 *Was erzählt Alexis? Ergänze bitte.* LB 6



1. Wir _haben_ eine Klassenfahrt gemacht.
2. Ich _____ mit meiner Klasse nach Österreich gereist.
3. Am Sonntag _____ wir mit dem Flugzeug in Wien gelandet.
4. Wir _____ in der Jugendherberge gewohnt.
5. Die Wiener waren sehr freundlich. Sie _____ uns immer gegrüßt und _____ „Servus“ gesagt.
6. Wir _____ viele Ausflüge gemacht.
7. Unser Lehrer _____ uns viele Kirchen und Schlösser gezeigt.
8. Am Dienstag _____ wir durch den Wiener Wald gewandert.
9. Ich _____ auch auf einen Berg geklettert.
10. In der Oper _____ wir ein Konzert gehört.
11. Ich _____ als Souvenir eine Sachertorte gekauft.

7 *Was hat Carol am Sonntag in Berlin gemacht? Nummeriere und schreib in dein Heft.* LB 6



- [ ] Er hört Musik. (18–19 Uhr)
- [ ] Er lernt für den Deutschkurs. (17–18 Uhr)
- [ ] Er macht einen Ausflug nach Potsdam. (10–14 Uhr)
- [ ] Er frühstückt. (9.30 Uhr)
- [ ] Er wandert durch den Park. (12–13 Uhr)
- [ ] Er macht einen Besuch in Schloss Sanssouci. (11–12 Uhr)
- [ ] Er tanzt auf einer Party. (20–22 Uhr)
- [ ] Er spielt Gitarre in seiner Band. (15–16.30 Uhr)
- [1] Er duscht. (9 Uhr)

1. Am Sonntagmorgen hat Carol um neun Uhr geduscht.
2. Dann hat er um halb zehn ...
3. Von zehn bis zwei Uhr ...

...

8 *Nummeriere und schreib die Sätze in dein Heft.*



Euro-Kids



1. [1] Lidia | [ ] bis zum 14. Lebensjahr | [ ] gelebt | [ ] hat | [ ] in drei Ländern

2. [ ] sie | [ ] Mit ihrer Familie | [ ] hat | [ ] in Polen, Spanien und Irland | [ ] gewohnt

3. [ ] als Lehrer | [ ] Dort | [ ] hat | [ ] Lidias Vater | [ ] gearbeitet

4. [ ] zwei Sprachen | [ ] Stefan | [ ] hat | [ ] Ganz leicht | [ ] gelernt

5. [ ] hat | [ ] seine Mutter | [ ] gearbeitet | [ ] als Pianistin | [ ] In Italien und England

6. [ ] Stefan | [ ] In der Europaschule | [ ] gehabt | [ ] viele Freunde | [ ] hat

9 *Was ist nachts in der Jugendherberge passiert? Schreib in dein Heft.*

LB 8

1. wir
machen
im August
eine Klassenfahrt
nach Wien

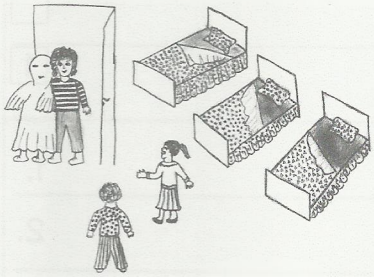
2. in der Jugendherberge
wir
wohnen
mit sechs Schülern
im Zimmer

3. am Abend
Alexis
haben
eine tolle Idee

4. um Mitternacht
Alexis
holen
ein Gespensterhemd
aus dem Rucksack

5. dann
Alexis
warten
im Gespensterhemd
vor dem Lehrerzimmer

6. nach 20 Minuten
unser Lehrer
aufmachen
die Tür



7. da
unser Lehrer
fragen
das Gespenst
„Suchst du die Toilette?“

8. wir
lachen
alle
ganz laut

1. Wir haben im August eine Klassenfahrt nach Wien gemacht.

2. In der Jugendherberge ...

Mein Lernwortschatz zu Lektion 1: In Europa leben

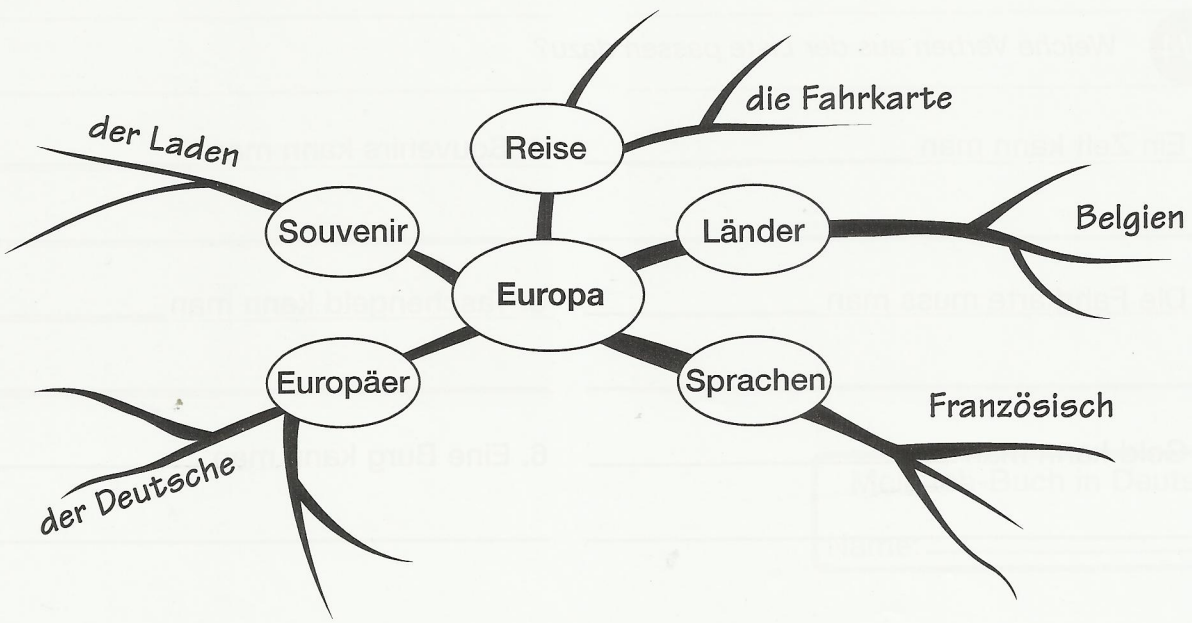
Verben
anreisen
anschauen
aufstellen
ausgeben
aussuchen
bezahlen
gucken
holen
lachen
sparen
vorbeikommen
warten
zahlen
zurückgehen

Nomen
Belgien
Bulgarien
Burg, die (-en)
Bus, der (-se)
Deutsche, der (-n)
Deutsche, die (-n)
Eintritt, der
England
Engländer, der (-)
Engländerin, die (-nen)
Europäer, der (-)
Europäerin, die (-nen)
Fahrkarte, die (-n)
Hin- und Rück-fahrkarte
Finnland
Franzose, der (-n)
Französin, die (-nen)
Französisch, das
Gedicht, das (-e)
Geld, das (-er)
Grieche, der (-n)
Griechin, die (-nen)
Griechisch, das
Holland
Holländer, der (-)
Holländerin, die (-nen)
Holländisch, das
Hunger, der
Indianer, der (-)
Irland
Italiener, der (-)
Italienerin, die (-nen)
Italienisch, das
Kette, die (-n)
Laden, der (¨-)
Land, das (¨-er)
Mauer, die (-n)
Norwegen
Norweger, der (-)
Norwegerin, die (-nen)
Norwegisch, das
Ohrring, der (-e)
Österreicher, der (-)
Österreicherin, die (-nen)
Stadion, das (Stadien)
Peru
Polen
Pole, der (-n)
Polin, die (-nen)
Polnisch, das
Portugal
Rumänien
Russe, der (-n)
Russin, die (-nen)
Russisch, das
Schiffsmodell, das (-e)
Schmuck, der
Schweden
Schwede, der (-n)
Schwedin, die (-nen)
Schwedisch, das
Schweizer, der (-)
Schweizerin, die (-nen)
Slowakei, die
Souvenir, das (-s)
Spanier, der (-)
Spanierin, die (-nen)
Spanisch, das
Sprache, die (-n)
Taschengeld, das
Tschechien
Türke, der (-n)
Türkin, die (-nen)
Türkisch, das
U-Bahn, die (-en)
Ungarn
Ungar, der (-n)
Ungarin, die (-nen)
Ungarisch, das
Volleyball, das
Zelt, das (-e)

Adjektive
antik
berühmt
billig
teuer
weit

andere Wörter
beide
erst mal
genug
sogar

W1 *Male das Wörternetz in dein Heft und ergänze es.*



W2 *Welche Länder aus der Liste passen dazu?*

Stadt	Land
1. Dublin	Irland
2. London	
3. Helsinki	
4. Brüssel	
5. Oslo	
6. Warschau	
7. Budapest	

Stadt	Land
8. Amsterdam	
9. Prag	
10. Bratislava	
11. Lissabon	
12. Sofia	
13. Bukarest	
14. Stockholm	

W3 *Was passt zusammen? Schreib die Wortpaare in dein Heft.*

das Französisch | die U-Bahn | der Autor | die Akropolis

~~die Mauer~~ | die Sprache | ~~die Burg~~ | der Eintritt | berühmt

die Kette | Pablo Picasso | das Geld | das Stadion | das Gedicht

das Essen | die Fahrkarte | antik | der Hunger | das Museum

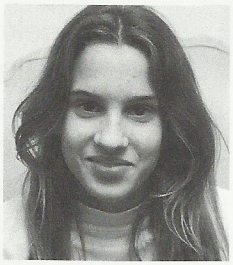
der Sport | der Schmuck | die Ohrringe

1. die Burg und die Mauer
2. ...

W4 *Welche Verben aus der Liste passen dazu?*

1. Ein Zelt kann man _____
2. Die Fahrkarte muss man _____
3. Geld kann man _____
4. Souvenirs kann man _____
5. Taschengeld kann man _____
6. Eine Burg kann man _____

Biografien schreiben



Stefania aus Athen

- fünf Jahre in Deutschland leben
- mit ihren Eltern in Frankfurt wohnen
- in der Europaschule Deutsch und Englisch lernen
- in der Schule Theater spielen, einen Tanzkurs machen
- in den Ferien viel reisen
- viele Städte in Deutschland anschauen



Juan aus Madrid

- drei Jahre in der Schweiz leben
- mit seiner Familie in Basel wohnen
- in der Schule Deutsch und Französisch lernen
- am Wochenende wandern, auf Berge klettern
- dann vier Jahre in Frankreich leben
- in der Schule keine Probleme haben

Stefania kommt aus Athen. Sie hat fünf Jahre in Deutschland gelebt.

Mein Ich-Buch in Deutsch

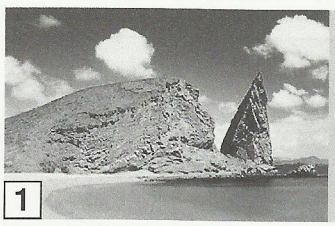
Name: _____

LEKTION 2

1 *Sucht einen Partner. Der Erste beginnt den Satz, der Zweite setzt ihn fort.* LB 1a

1. Mario hat Nikitas beim Fußball ...	a) gekommen.
2. Lilly und Nicole sind zusammen nach Frankreich ...	b) teilgenommen.
3. Mark und Lukas haben zusammen im Kindergarten ...	c) kennen gelernt.
4. Luisa ist als Baby nach Deutschland ...	d) gefahren.
5. Mario und Nikitas sind zusammen nach Athen ...	e) gemacht.
6. Mark und Lukas haben am Jugend-Schach-Turnier ...	f) gebadet.
7. Mario und Nikitas haben im Meer ...	g) geworden.
8. Mark und Lukas haben den Jugend-Pokal ...	h) gespielt.
9. Hanna und Luisa haben schon viel zusammen ...	i) geflogen.
10. Mark und Lukas sind beim Turnier Sieger ...	j) gewonnen.

2 *Was haben sie in den Ferien gemacht? Ergänze bitte.* LB 2



essen - fliegen
gehen - ~~reisen~~
schwimmen
singen - spielen
teilnehmen

a) Sarah und Julia *sind* mit den Pfadfindern nach Spanien *gereist*.

b) Sie _____ mit dem Flugzeug nach Barcelona _____.

c) Jeden Tag _____ sie an den Strand _____.

d) Bis mittags _____ sie im Meer _____.

e) Dann _____ sie im Zeltlager zu Mittag _____.

f) Am Nachmittag _____ sie am Malkurs _____.

g) Abends _____ sie Gitarre _____ und Lieder _____.



essen - fahren
gehen - klettern
reisen - reiten
steigen
teilnehmen

a) Tom und Minos _____ mit dem Sportverein nach Bayern _____.

b) Mit dem Schiff _____ sie über den Königssee _____.

c) Sie _____ auch auf Berge _____ und _____.

d) Am liebsten _____ Tom auf dem Pferd _____.

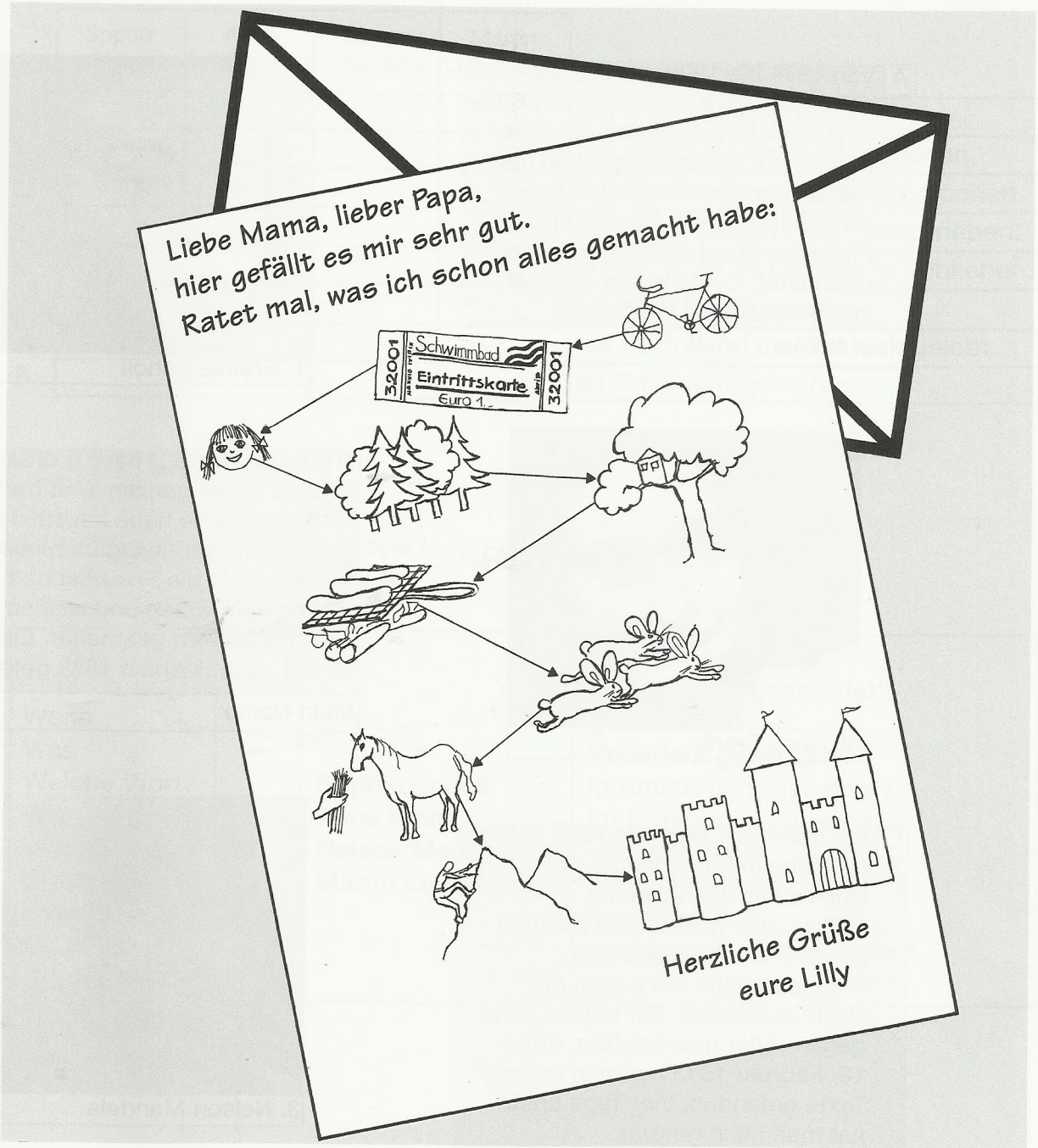
e) Der Sportverein _____ auch an einem Sportfest _____.

f) Natürlich _____ sie jeden Mittag Bayerisch _____.

g) Abends _____ sie oft ins Kino _____.

3a *Lillys Bilderbrief: Was hat Lilly alles mit ihrer Freundin Nicole gemacht? Verbinde und schreib in dein Heft.*

LB 3



1. mit dem Fahrrad ...	a) schwimmen
2. ins Schwimmbad ...	b) laufen
3. mit Nicole ...	c) steigen
4. durch den Wald ...	d) anschauen
5. auf einen Baum ...	e) gehen
6. Würstchen ...	f) reiten
7. im Wald Hasen ...	g) fahren
8. auf dem Pferd ...	h) klettern
9. auf den Berg ...	i) essen
10. eine Burg ...	j) sehen

b *Was hast du mit deinen Freunden gemacht? Male einen Bilderbrief und lass die anderen raten.*

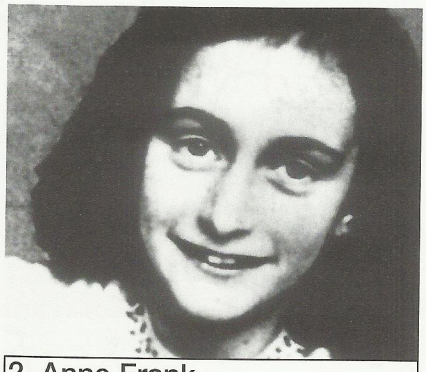
4a *Mut und Zivilcourage: Lies mit dem Wörterbuch und ordne die Fotos den Texten zu.*

A Von 1994 bis 1999 war ich der erste schwarze Präsident von Südafrika. Ich bin als Erster in meiner Familie zur Schule gegangen und war an der Universität. Ich habe viele Jahre für die Rechte und die Freiheit von schwarzen Afrikanern gearbeitet. Deshalb war ich fast 26 Jahre lang im Gefängnis.

Mein Name:



1. Sophie Scholl



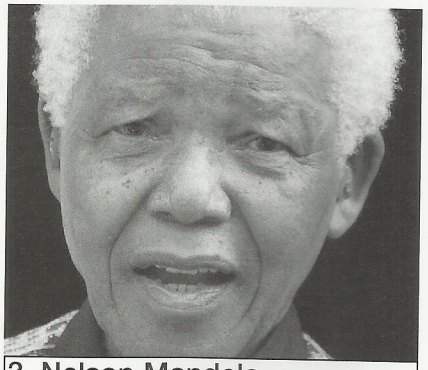
2. Anne Frank

B Meine Worte „I have a dream!" sind in der ganzen Welt berühmt. Diese Worte habe ich 1963 in Washington gesagt. Ich habe immer für die Freundschaft von schwarzen und weißen Amerikanern gearbeitet. Ein Mann hat mich deshalb 1968 getötet.

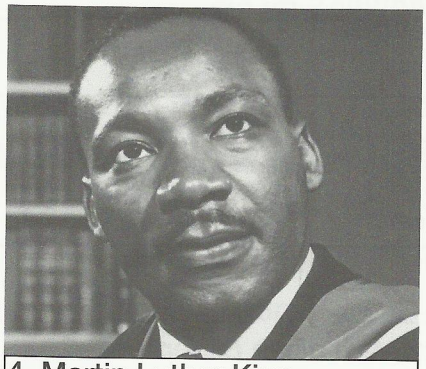
Mein Name:

C Ich habe von 1921 bis 1943 gelebt. Ich habe in München an der Universität Biologie und Philosophie gelernt. Mit meinem Bruder Hans und anderen Freunden habe ich gegen die Nazis gearbeitet. Wir haben Texte gegen Hitler geschrieben. Am 18. Februar 1943 hat man unsere Texte gefunden. Vier Tage später hat man mich getötet.

Mein Name:



3. Nelson Mandela



4. Martin Luther King

D Ich war ein jüdisches Mädchen und habe in der Hitler-Zeit gelebt. Die Nazis haben viele Juden getötet. Deshalb habe ich mit meiner Familie in Amsterdam in einem Versteck gewohnt. Dort habe ich mein Tagebuch geschrieben. Mein Tagebuch haben Millionen Menschen in der ganzen Welt gelesen. 1944 haben uns die Nazis gefunden und später getötet. Ich war erst 15 Jahre alt.

Mein Name:

b *Wer hat was gemacht? Kreuze an.*

	Sophie Scholl	Anne Frank	Nelson Mandela	Martin Luther King	
1.					hat in der Hitler-Zeit gelebt.
2.					hat über ihr Leben geschrieben.
3.					hat für alle Amerikaner gesprochen.
4.					hat Texte gegen Hitler geschrieben.
5.					ist 26 Jahre im Gefängnis geblieben.
6.					ist nicht alt geworden.
7.					hat in Holland im Versteck gelebt.
8.					ist Präsident geworden.

c *Schreib Fragen für ein Quiz in dein Heft. Fragt euch dann gegenseitig.*

Wann Was Welche Worte Wie Wie alt Wie lange Wo Mit wem	hat ist	Sophie Scholl Anne Frank Nelson Mandela Martin Luther King	gelebt? gegen Hitler gearbeitet? geschrieben? Präsident geworden? in Amsterdam gewohnt? im Gefängnis gewesen? gesagt? gemacht? geworden? zur Universität gegangen? ...

Hat Ist	Sophie Scholl Anne Frank Nelson Mandela Martin Luther King	allein im Versteck gelebt? an der Universität gewesen? für die Rechte von weißen Afrikanern gearbeitet? alt geworden? ein weißer Amerikaner gewesen? Präsident von Südamerika geworden? mit ihrer Schwester gearbeitet? drei Jahre im Gefängnis geblieben? ...

L2

5a *Perfekt-Reime: Ordne in die Tabelle ein und lies bitte.* LB 9

bleiben - kriechen - essen - anfangen - fliegen
weggehen - kommen - ~~lesen~~ - nehmen - schreiben
schwimmen - ~~sein~~ - singen - sitzen - sprechen
springen - ziehen

-esen	-essen	-ieben
er hat gelesen		
er ist gewesen		

-ogen	-ommen	-ungen

b *Mach mehr Perfekt-Reime und schreib sie in dein Heft.*

6 *Würfelspiel: Sagt das Verb im Perfekt und ergänzt die Tabelle.* LB 9

	Perfekt		Perfekt
er gewinnt		sie läuft	
du triffst		es fällt	
sie reiten		sie rufen an	
ich stehe		ich trage	
ihr helft mit		wir schießen	
wir schreiben		ihr seht	

Mein Lernwortschatz zu Lektion 2: Freundschaften

Verben	Nomen		
abfliegen	Baby, das (-s)	Nachbar, der (-n)	Spiegelbild, das (-er)
aufschreiben	Baseball-Kappe, die (-n)	Paar, das (-e)	Süßigkeit, die (-en)
berühren	Bewegung, die (-en)	Freundespaar	Tor, das (-e)
dran sein	Blatt, das (¨-er)	Partner, der (-)	Tuch, das (¨-er)
einbrechen	Bürgermeister, der (-)	Pause, die (-n)	Turnier, das (-e)
fühlen	Dorf, das (¨-er)	Pfadfinder, der (-)	Schach-Turnier
gefallen	Fernsehprogramm, das (-e)	Pokal, der (-e)	Verein, der (-e)
gewinnen	Flasche, die (-n)	Polizei, die	Fußball-Verein
helfen	Freundschaft, die (-en)	Preis, der (-e)	Weg, der (-e)
herunterfallen	Gegend, die (-en)	Regenschirm, der (-e)	Ziel, das (-e)
kennen lernen	Haar, das (-e)	Schach, das	Zucker, der
mitgehen	Jugend, die	Schreck, der	
mitspielen	Kindergarten, der (¨-)	Seite, die (-n)	**Adjektive**
runterfallen	Klub, der (-s)	Straßenseite	anderer, anderes, andere
schießen	Kopf, der (¨-e)	Sieger, der (-)	bedeckt
schimpfen	Krankenhaus, das (¨-er)	Sonnenbrille, die (-n)	befreundet
schreien	Lager, das (-)		böse
teilnehmen	Pfadfinder-Lager	**andere Wörter**	bunt
treffen	Sommer-Lager		dunkel
trösten	Lagerfeuer, das	dabei	dunkelbraun
verbinden	Mal, das (-e)	einmal	ehrlich
verstecken (sich)	zum ersten Mal	gemeinsam	fremd
verstehen	Mannschaft, die (-en)	genau	fröhlich
wegsehen	Jugend-Mannschaft	miteinander	gleich
weinen	Mehl, das	paar	hilfsbereit
zeichnen	Mexiko	sofort	kaputt
ziehen	Minute, die (-n)	sonst	letzter, letztes letzte
	Mitglied, das (-er)	überhaupt	lustig
Adresse, die (-n)	Mitschüler, der (-)	zurück	
Angst, die (¨-e)	Moment, der (-e)	zu zweit	
Arm, der (-e)	Mut, der	zwischen	

W1 *Welche Wörter aus der Liste passen dazu?*

1. Freunde: befreundet,

2. fühlen: böse,

3. Sport: der Arm,

4. spielen: gemeinsam,

5. Schule: helfen,

6. Stadt: die Adresse,

L2

W2 *Welche Verben aus der Liste passen dazu?*

1. um Hilfe _____
2. ein Tor _____
3. einen Preis _____
4. einen Freund _____
5. laut _____
6. ein Gedicht _____
7. im Verein _____
8. von der Mauer _____
9. die Augen _____
10. an dem Turnier _____

W3 *Was muss eine gute Freundin/ein guter Freund machen? Wie muss sie/er sein?*

1. Das muss sie/er machen: mich gern haben. _____

_____

2. So muss sie/er sein: lustig. _____

_____

W4 *Zwei Freundinnen: Schreib über Anja und Tanja in dein Heft.*

Zwei Freunde	Zwei Freundinnen
- Manos und Dirk gehen beide in die 6. Klasse.	- Anja und Tanja, ins Gymnasium gehen
- Sie haben sich vor genau acht Jahren kennen gelernt.	- vor 3 Jahren kennen lernen
- Sie machen alles gemeinsam.	- Hausaufgaben machen
- Sie spielen Schach miteinander.	- viel telefonieren
- Sie spielen zu zweit Tennis.	- einen Rap singen
- Sie sind auch gleich sportlich.	- musikalisch sein
- Sie wohnen sogar in einem Haus.	- Konzerte geben

Brieffreundschaften



Hallo! Ich suche eine/n Brieffreund/in. Schwimmt und reitet ihr gern? Sammelt ihr auch Pferdeposter? Hört ihr Musik und telefoniert gern? Dann schreibt mir mal!
Mirjam (12)



Hi, ich suche eine lustige Freundin oder Freund. Ich bin 13 Jahre alt. Ich lese, male und spiele gern Basketball. Ich mag Hunde sehr gern. Schreib doch mal!
Ramona



Hi! Ich suche Brieffreunde aus der ganzen Welt. Mein Lieblingshobby ist Modellflugzeuge bauen. Im Winter fahre ich Snowboard. Aber auch Fußballspielen finde ich toll. Schreib bitte mit Foto.
Stefan (11)





Hey! Wollt ihr mir nicht schreiben? Meine Hobbys sind tauchen, chatten, ins Kino gehen und skaten.
Rafael (12)



_____, _____

Lieb_____,

deine Hobbys, Interessen

deine Freunde

deine Lieblingssachen: Bücher, Fernsehprogramm, Essen, Farbe, ...

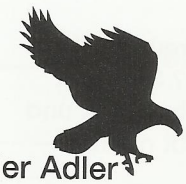
Mein Ich-Buch in Deutsch

Name: _____

1 *Vergleiche und schreib in dein Heft wie im Beispiel.* LB 1


der Falke
360 km/h

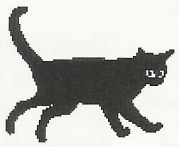

die Schwalbe
200 km/h


der Adler
190 km/h


die Gazelle
80 km/h


das Pferd
75 km/h


der Hund
65 km/h


die Katze
45 km/h


das Krokodil
5 km/h


die Schildkröte
330 m/h


die Schnecke
2 m/h

1. das Pferd - die Katze - die Gazelle: schnell laufen
2. die Schnecke - das Krokodil - die Schildkröte: langsam laufen
3. der Hund - das Pferd - die Gazelle: schnell laufen
4. der Adler - der Falke - die Schwalbe: schnell fliegen

1. Die Katze läuft schnell. Sie läuft 45 km pro Stunde.
   Das Pferd läuft schneller als die Katze. Es läuft 75 km pro Stunde.
   Die Gazelle läuft am schnellsten. Sie läuft 80 km pro Stunde.

2 *Ergänze bitte.* LB 1

am | älte-, größ-, höch-, klein-, leichte-, schnell-, schwer-, weite- | (s)ten

Am schnellsten, höchsten, weitesten

Die Schildkröte wird von allen Tieren *am ältesten*. Sie kann 200 Jahre alt werden.

Aber noch älter können Bäume werden. Der Mammutbaum wird _____.

Ein Mammutbaum in Amerika ist 12000 Jahre alt. In Amerika gibt es auch sehr hohe Bäume. Der Redwoodbaum wird bis zu 115 m hoch, er ist _____.

Der Schwertfisch schwimmt _____. Er schwimmt mit 90 Kilometern pro Stunde durch das Meer. Die Seeschwalbe fliegt mehr als 20000 km weit. Sie fliegt _____. Der Kolibri ist mit 1,6 Gramm sehr leicht. Er ist von allen Vögeln _____. Der Vogel Strauß wiegt 150 Kilogramm. Er ist _____.

Der Zwergfrosch aus Kuba ist nur 1 cm groß. Er ist von allen Fröschen _____. Der Goliathfrosch ist _____, er wird 40 cm groß.

3 *Was kann welches Tier am besten? Vergleiche und schreib in dein Heft.* LB 2

1. tief tauchen: der Pinguin +, die Robbe ++, der Wal +++
2. gut sehen: der Fuchs +, die Katze ++, die Eule +++
3. alt werden: der Elefant +, die Schildkröte ++, die Muschel +++
4. viel fressen: das Nilpferd +, der Elefant ++, der Wal +++
5. hoch fliegen: der Adler +, der Schwan ++, die Gans +++

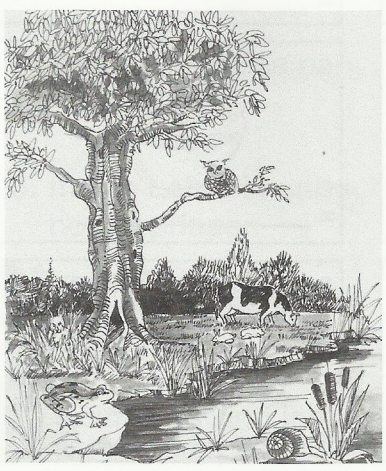
1. Der Pinguin kann tief tauchen. Die Robbe kann tiefer tauchen als der Pinguin.
   Der Wal kann am tiefsten tauchen.

4 *Ergänze bitte.* LB 2

+	++	+++
	länger	
hoch		
		am schnellsten
schwer		
		am tiefsten
	weiter	

+	++	+++
	größer	
gut		
		am meisten
alt		
	langsamer	
	leichter	

5 *Schreib Fragen in dein Heft. Macht dann ein Tierquiz.* LB 2



		ist	am ältesten?
Welcher	Vogel	wird	am höchsten?
	Baum	schwimmt	am leichtesten?
	Fisch	fliegt	am schnellsten?
	Frosch	läuft	am größten?
Welches	Tier	frisst	am kleinsten?
Welche	Schlange	sieht	am meisten?
	Pflanze	taucht	am besten?
		springt	am tiefsten?
			am längsten?
			am weitesten?

6 *Ergänzt und spielt dann den Dialog.*

LB 3



● Ich bin groß, __größer__ als du.

○ Nein, ich bin __am größten__.

● Ich bin _____, viel stärker als du!

○ Quatsch, ich bin _____.

● Ich kann hoch springen, _____ als du.

○ Nein, ich kann _____springen.

● Ich kann _____Eis essen, mehr als du!

○ Falsch, ich kann _____Eis essen.



● Ich kann gut singen, _____ als du!

○ Nein, ich kann _____ singen.

● Ich kann ganz schnell laufen!

○ Quatsch, ich kann _____ laufen als du!

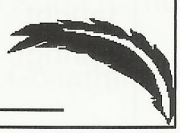
● Nein, ich laufe _____! ...

STOPP! Lauf langsamer!

Ich kann nicht so _____!

7 *Bilde neue Wörter.*

LB 3

so kalt wie Eis  = eiskalt	so stark wie Bären  = _____	so weiß wie Schnee  = _____
so hoch wie ein Haus  = _____	so alt wie ein Stein  = _____	so süß wie Zucker  = _____
so leicht wie eine Feder  = _____	so schnell wie ein Blitz  = _____	so groß wie Riesen  = _____

8 *Vergleiche die Zwillinge Sonja und Katja. Fünf Dinge sind nicht gleich.* LB 4



1. nett lachen
2. Haare - kurz sein
3. Schal - lang sein
4. Rock - kurz sein
5. Pullover - weit sein
6. Stiefel - hoch sein
7. Tasche - groß sein
8. Strümpfe - dunkel sein
9. Hund - klein sein



1. Sonja lacht *so nett wie Katja.* _____
2. Sonjas Haare *sind kürzer als Katjas Haare.* _____
3. Sonjas Schal _____
4. Sonjas Rock _____
5. Sonjas Pullover _____
6. Sonjas Stiefel _____
7. Sonjas Tasche _____
8. Sonjas Strümpfe _____
9. Sonjas Hund _____

9 *Vergleiche dich mit den Personen.* LB 5

1. mein Cousin und ich - alt sein:
   - ☐ Ich bin älter als mein Cousin.
   - ☐ Mein Cousin ist älter als ich.
   - ☐ Ich bin genauso alt wie mein Cousin.
2. meine Mutter und ich - sportlich sein _____
3. meine Lehrerin und ich - hoch springen _____
4. mein/e Freund/in und ich - gut rechnen _____
5. mein Vater und ich - tief tauchen _____

L3

10 *Wie war das bei den Neandertalern? Vergleiche.* LB 8



Wir heute



Vor 40000 Jahren

1. Wir leben in der Familie. Die Neandertaler lebten in Gruppen.
2. Wir wohnen in Häusern. _____
3. Wir kaufen Fleisch. _____
4. Wir kaufen Obst und Früchte. _____
5. Wir kaufen Werkzeuge. _____
6. Wir malen mit dem Malkasten. _____
7. Wir kaufen Schmuck. _____
8. Wir kochen mit Elektrizität. _____

11 *Ergänze die Tabelle.* LB 9

ich	du	er/sie/es	wir	ihr	sie/Sie
kochte					
		konnte			
	stelltest				
			lebten		
				wohntet	
					malten
rechnete					

Mein Lernwortschatz zu Lektion 3: Vergleichen

Verben	Nomen		Adjektive
erleben	Fuß, der (¨-e)	Puma, der (-s)	ähnlich
herstellen	Gans, die (¨-e)	Quadratkilometer (km^2), der (-)	dumm
jagen	Gesicht, das (-er)	Rekord, der (-e)	faul
rennen	Gruppe, die (-n)	Skelett, das (-e)	flach
riechen	Hauptstadt, die (¨-e)	Stein, der (-e)	fleißig
sammeln	Höhle, die (-n)	Steinzeit, die	jung
überleben	Kälte, die	Stirn, die (-en)	krank
vergleichen (sich)	Klima, das	Taube, die (-n)	modern
	Knochen, der (-)	Technik, die (-en)	musikalisch
Besucher, der (-)	Kraft, die (¨-e)	Temperatur, die (-en)	nett
Ding, das (-e)	Leder, das	Vergleich, der (-e)	wichtig
Einwohner, der (-)	Millimeter (mm), der (-)	Waffe, die (-n)	**andere Wörter**
Eiszeit, die	Mund, der (¨-er)	Wal, der (-e)	als (Vergleich)
Erlebnis, das (-se)	Muschel, die (-n)	Werkstatt, die (¨-en)	damals
Esel, der (-)	Nähe, die	Werkzeug, das (-e)	durch
Falke, der (-n)	Neandertaler, der (-)	Zahn, der (¨-e)	endlich
Feuer, das (-)	Niederschlag, der (¨-e)	Zwilling, der (-e)	genauso ... wie ...
Frucht, die (¨-e)	Nilpferd, das (-e)		so ... wie ...
Fuchs, der (¨-e)	Ort, der (-e)		

W1 *Welche Wörter aus der Liste passen dazu?*

1. Tiere: *der Esel,* _____
2. Museum: *erleben,* _____
3. Mensch: *der Fuß,* _____
4. vor 40000 Jahren: *jagen,* _____
5. heute: *erleben,* _____

W2 *Ordne passende Nomen im Plural zu.*

-e	-er	-(e)n	-s	–
die Früchte				

L3

W3 *Ergänze die passenden Verben aus der Liste.*

1. Werkzeug kann man _____.
2. Mit Waffen kann man _____.
3. Früchte kann man _____.
4. In den Ferien kann man viel _____.
5. In der Eiszeit kann man schwer _____.
6. Hunde können gut _____.
7. Zwillinge kann man gut _____.
8. Beim Fußball muss man viel _____.

W4 *Welche Überschrift passt? Schreib auf.*

Der Vergleich	Das Erlebnis	Das Klima	Der Rekord	Die Kraft	Die Technik

1. _____
Der FC Bayern München ist wieder deutscher Fußballmeister! Wir waren da,

2. _____
Der Schwertfisch ist der schnellste Schwimmer unter den Fischen. Er kann

3. _____
Der Neandertaler war in vielen Dingen ähnlich wie wir. Er hatte eine Sprache

4. _____
Der Elefant ist sehr stark. Er kann einen Baum heben, er kann ein Auto ziehen,

5. _____
Der Sommer ist in den letzten Jahren viel heißer als früher. Die Temperaturen sind

6. _____
In der Hamburger Vorstellung zeigte man das neue Computer-Mobil. Es ist

W5 *Ergänze die passenden Adjektive.*

1. Zwillinge sehen sich _____.
2. Wer nicht gern arbeitet, ist _____.
3. Wer viel arbeitet, ist _____.
4. Wer immer müde ist, ist _____.
5. Wer gut singen kann, ist _____.
6. Wer nicht alt ist, ist _____.
7. Ihn mögen alle, er ist _____.
8. Wörter lernen ist _____.
9. Wer nichts weiß, ist _____.
10. Das neue Auto ist sehr _____.

Wir über uns: Unser Klassensteckbrief

unser Klassenfoto

Wir sind _____ Mädchen und _____ Jungen. Wir sind zusammen _____ Jahre alt.

Wir lernen schon _____ Jahre lang Deutsch.

So sind wir: Wir sind nett.

Das können wir besser als andere:

Diese Musik mögen wir am liebsten:

Diese Tiere haben wir am liebsten:

Diese Hobbys finden wir am besten:

Unsere Lieblingsstars:

Das machen wir gern zusammen:

Mein Ich-Buch in Deutsch

Name: _____

1 *Welche Körperteile fehlen? Ergänze die Bilder und schreib auf.* LB 1


1

der Hals


2


3


4


5


6


7


8

2 *Ein Fantasietier: Lies und zeichne bitte.* LB 1

Das Tier heißt Krokofant. Sein Kopf ist groß und grün. Sein Hals ist lang. Es hat eine lange, graue Nase. Die Augen sind klein und schwarz. Die Ohren sind sehr groß. Es hat zwei dicke Beine und Füße. Der Bauch ist auch dick und der Rücken ist rund. Es hat auch zwei lange Arme. Jede Hand hat drei Finger. Sein Po ist rosa.

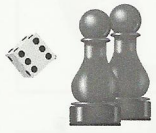
3 *Ergänze die Dialoge.* LB 3b

1. Hallo, wie geht es dir? _____ ☺
   Wie geht es deiner Schwester? Es geht ihr schlecht. ☹
   Wie geht es deinem Bruder? _____ 😐
   Wie geht es deinen Eltern? _____ ☹

2. Hallo, wie geht es _____ ? Es geht uns schlecht.
   Wie geht es eurer _____ ? Es geht ihr prima.
   _____ ? Es geht ihnen gut.
   _____ ? Es geht ihm furchtbar.

4 *Spielt Würfel-Quadrat.* LB 3b

Es geht ... prima. 1 | Es geht ... gut. 2 | Es geht ... schlecht. 3 | Es geht ... furchtbar. 4



Wie geht es der Oma?

Es geht ihr gut.

START ZIEL	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4	1	★
2	Wie geht es ...													2
1	... der Oma - ... den Kindern - ... dem Baby - ... den Eltern													3
4	... der Familie - ... dem Bruder - ... dir - ... der Lehrerin - ... euch													4
3	... Herrn Braun - ... dem Maler - ... den Schülern - ... Frau Neu													1
2	... dem Kind - ... der Sportlerin - ... den Leuten - ... dem Freund													2
1	... dem Arzt - ... dem Hund - ... der Schwester - ... dem Mädchen													3
4	... der Tante - ... den Großeltern - ... der Mannschaft - ... ihm													4
3	... Herrn Nolte - ... dem Vater - ... dem Direktor - ... ihr												?	1
★	... dem Jungen - ... den Sportlern - ... dem Lehrer - ... Ihnen													★
	2	1	4	3	2	1	4	3	2	1	4	3	2	

5 *Beim Kinderarzt: Schreib einen Dialog.*

LB 3b



Hallo, Kevin! _____

_____ ?

_____ ?

Tut dir _____ ?

Du musst _____

_____

Gute _____ !

Guten Tag, Herr Dr. Fröhlich!

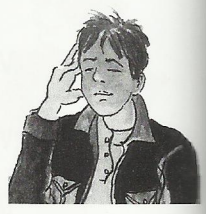
_____

_____

_____

Danke, Herr Dr. Fröhlich.

Auf Wiedersehen.

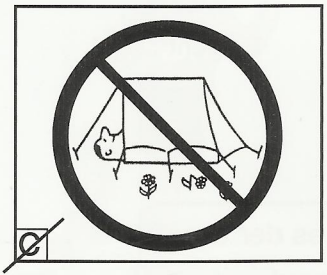


6 *Was darf man hier nicht machen? Ordne zu und schreib auf.*

LB 4a

















1. [F] Musik machen verboten! Du darfst hier keine Musik machen.
2. [C] Zelten verboten! Er darf hier nicht zelten.
3. [ ] Wasser trinken verboten! Ihr _____
4. [ ] Rauchen verboten! Die Leute _____
5. [ ] Reiten verboten! Du _____
6. [ ] Frösche fangen verboten! Man _____
7. [ ] Tauchen verboten! Wir _____
8. [ ] Feuer machen verboten! Ich _____

7 *Was passt? Ergänze bitte.* LB 6

a) ... wenn man viel arbeitet.
b) ... wenn man Fieber hat.
c) ... wenn man wenig geschlafen hat.
d) ... wenn man 100 Kilo heben kann.
e) ... wenn man Quatsch macht.
f) ... wenn man keinen Freund hat.
g) ... wenn man nicht gern arbeitet.

1. Man ist müde, _____
2. Man ist lustig, _____
3. Man ist fleißig, _____
4. Man ist krank, _____
5. Man ist faul, _____
6. Man ist stark, _____
7. Man ist allein, _____

8 *Wann findest du Schule gut? Wann findest du Schule blöd? Schreib auf.* LB 6

Die Lehrerin/Der Lehrer ist nett.
Die Lehrer geben viele Hausaufgaben auf.
Der Unterricht ist langweilig.
Wir machen einen Ausflug.
Wir haben Pause.
Wir schauen einen Film an.
Wir gehen ins Museum.
Mein Freund/Meine Freundin ist krank.





Ich finde Schule gut, wenn _____

_____

_____

_____

Ich finde Schule blöd, wenn _____

_____

_____

_____

9a *Gefühle haben Farben: Was fühlst du da? Schreib auf.*

LB 7

ängstlich - begeistert - erschrocken - fröhlich - glücklich - müde
nervös - neugierig - traurig - überrascht - verlegen - wütend



Alles ist schwarz wie die Nacht, wenn ich _____ bin.



Wenn ich _____ bin, ist alles grün wie ein Baum.



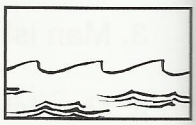
Alles ist gelb wie die Sonne, wenn ich _____ bin.



Wenn ich _____ bin, ist alles rot wie das Feuer.

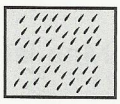


Alles ist blau wie das Meer, wenn ich _____ bin.



Wenn ich _____ bin, ist alles bunt wie die Blumen.

Alles ist grau wie ein Regentag, wenn ich _____ bin.



b *Elfchen-Gedicht: Schreib ein Gedicht. Hängt eure Gedichte dann auf.*



1. Zeile = 1 Wort (eine Farbe)
2. Zeile = 2 Wörter (eine Sache)
3. Zeile = 3 Wörter (Wie? Was? Wo?)
4. Zeile = 4 Wörter (Was noch?)
5. Zeile = 1 Wort (ein Gefühl)

10 *Wann ist das so? Verbinde und schreib in dein Heft.*

LB 8b









1. Kinder werden dick, wenn ...
2. Sie passen im Unterricht nicht auf, wenn ...
3. Sie bleiben gesund, wenn ...
4. Sie haben keine Probleme mit der Ernährung, wenn ...
5. Sie werden nervös und krank, wenn ...
6. Sie haben zu wenig Bewegung, wenn ...

a) Sie haben nicht genug geschlafen.
b) Sie essen nur Fastfood.
c) Sie sehen stundenlang fern.
d) Sie können genug Sport machen.
e) Sie bekommen genug Vitamine.
f) Sie haben Probleme in der Familie.

1. Kinder werden dick, wenn sie nur Fastfood essen.

Mein Lernwortschatz zu Lektion 4: Körper und Gesundheit

Verben	Nomen		Adjektive
brechen	Diät, die (-en)	Prozent, das (-e)	ängstlich
dürfen	Ernährung, die	Rad, das (¨-er)	begeistert
fehlen	Fastfood, das	Rücken, der (-)	erschrocken
festmachen	Fieber, das	Schmerz, der (-en)	gesund
mitbringen	Finger, der (-)	Bauchschmerzen	glücklich
nennen	Gesundheit, die	Halsschmerzen	müde
schlagen	Grippe, die	...	nervös
streiten	Grund, der (¨-e)	Schulter, die (-n)	neugierig
träumen	Hals, der (¨-e)	Sprechstunde, die (-n)	stundenlang
wehtun	Husten, der	Stress, der	traurig
	Idee, die (-n)	Test, der (-s)	überrascht
Arzt, der (¨-e)	Jugendliche, der (-n)		unregelmäßig
Kinderarzt	Knie, das (-)		verlegen
Bauch, der (¨-e)	Körper, der (-)		verletzt
Besserung, die	Körperteil, der (-e)	andere Wörter	wütend
Gute Besserung!	Medizin, die (-en)		
Bier, das (-e)	Nährstoff, der (-e)	bald	
Brust, die (¨-e)	Paket, das (-e)	ihm	
Chips, die (Pl.)	Po, der (-s)	ihnen, Ihnen	

W1 *Welche Wörter aus der Liste passen dazu?*

1. Körper: wehtun,

2. Gesundheit: gesund,

3. Krankheit: die Medizin,

4. Gefühle: ängstlich,

5. Essen und Trinken: das Bier,

6. Leute: ihm,

W2 *Ergänze und schreib in dein Heft.*



1. Und ich?
   Ohne mich?
   Nein, mit mir!

2. Und du?
   Ohne _____?
   Nein, mit _____!

3. Und er?
4. Und sie?
5. Und es?
6. Und wir?
7. Und ihr?
8. Und Sie?

W3 *Welche Verben passen dazu? Kreuze an.*

	brechen	dürfen	streiten	träumen	fehlen	nennen
1. laut						
2. lang						
3. im Schlaf						
4. das Bein						
5. ins Kino gehen						
6. den Namen						
7. in der Schule						

W4 *-lich oder -ig? Ergänze bitte.*

ängstlich _____	glück _____	unregelmäß _____
ähn _____	kräft _____	richt _____
fertig _____	langweil _____	sport _____
fleiß _____	lust _____	traur _____
fröh _____	neugier _____	wicht _____
gefähr _____	pünkt _____	bill _____

Wenn ich krank bin



Ich finde es blöd/langweilig/gut/prima/..., wenn ...

Ich bin traurig/müde/ängstlich/..., wenn ...

Mir geht es schlecht/gut/..., wenn ...

Schmerzen/Fieber?

Arzt?

Medizin?

Essen/Trinken?

Schule/Hausaufgaben?

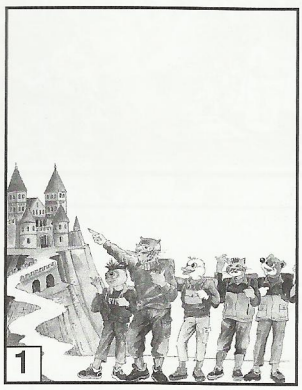
Im Bett bleiben?
(lesen, fernsehen,
Besuch bekommen, ...)

Mein Ich-Buch in Deutsch

Name: _____

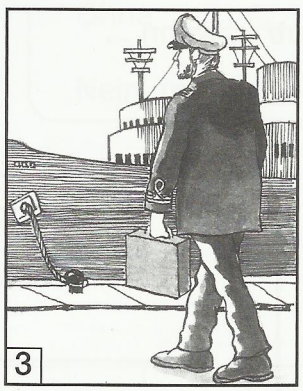
1 *Wohin gehen sie?*

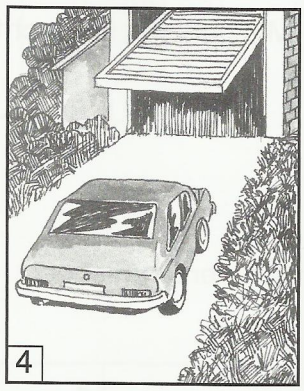
der Arzt - der Bus - die Garage - der Hafen - die Höhle - ~~das Schloss~~ - die Schulen
das Schwimmbad - das Stadion - die Werkstatt - die Zelte - der Zirkus

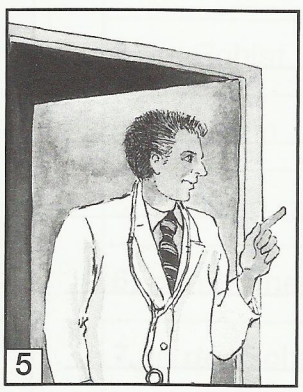


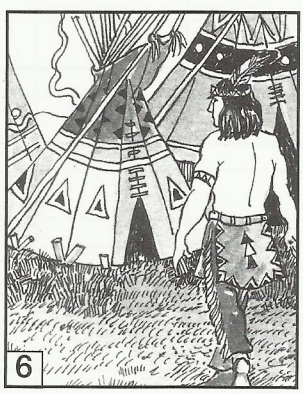
zum Schloss

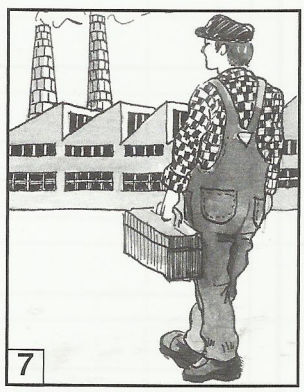


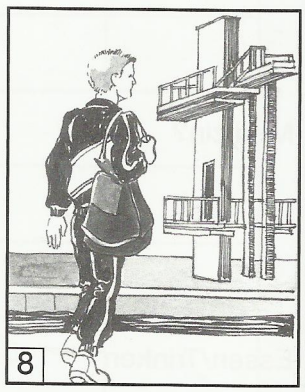






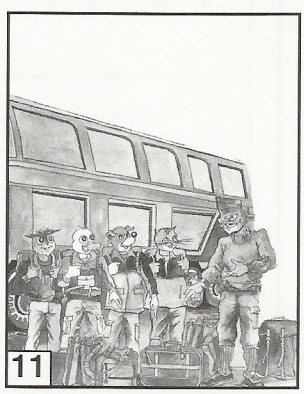


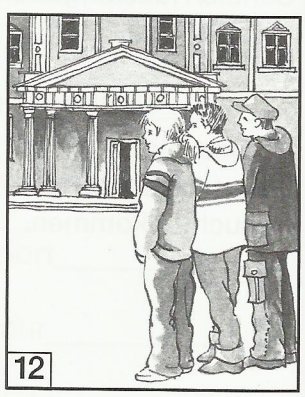












2a *Wohin geht man dann?* LB 1

Bäcker - Büro - Disko - Garten - Museum - Sportplätze - Strand - Zoo



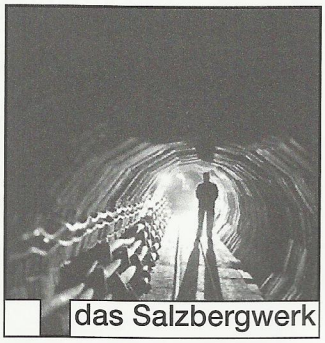
1. Wenn man tanzen will, geht man in die
2. Wenn man in der Sonne liegen will, geht man zum
3. Wenn man Sport machen will, geht man zu den
4. Wenn man Tiere sehen will, geht man in den
5. Wenn man arbeiten muss, geht man ins
6. Wenn man berühmte Bilder sehen will, geht man ins
7. Wenn man Brötchen kaufen will, geht man zum
8. Wenn man Blumen pflücken will, geht man in den

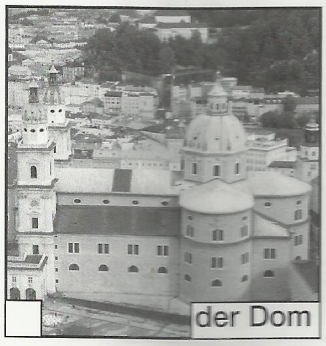
b *Schreib selbst Rätselsätze in dein Heft.*

3 *Ferien im Salzburger Land: Wohin ist Familie Baumann gegangen? Ordne zu und schreib in dein Heft.* LB 2b



1. ein Kirchenkonzert hören, auf dem Domplatz in der Sonne sitzen
2. mit der Bahn nach oben fahren, auf die Burg klettern, im Restaurant zu Mittag essen
3. tief in den Berg steigen, über den Salzsee fahren
4. die Eintrittskarten abholen, ein Theaterstück anschauen







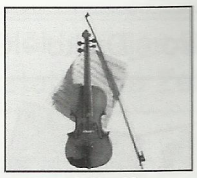
1. Zuerst ist Familie Baumann zum Dom gegangen. Da haben sie ...

4 *Was gehört wem? Schreib in dein Heft.* LB 3



das Turnzeug

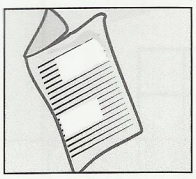
der Maler



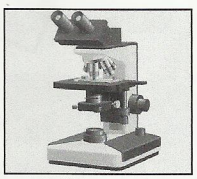
die Violine

das Kind

der Großvater



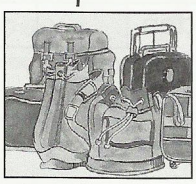
die Zeitung



das Mikroskop

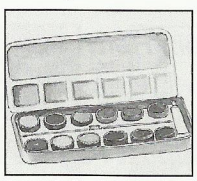
die Biologin

die Touristen



das Gepäck

die Schüler



der Malkasten

der Musiker



das Spielzeug

Die Violine gehört dem Musiker. ...

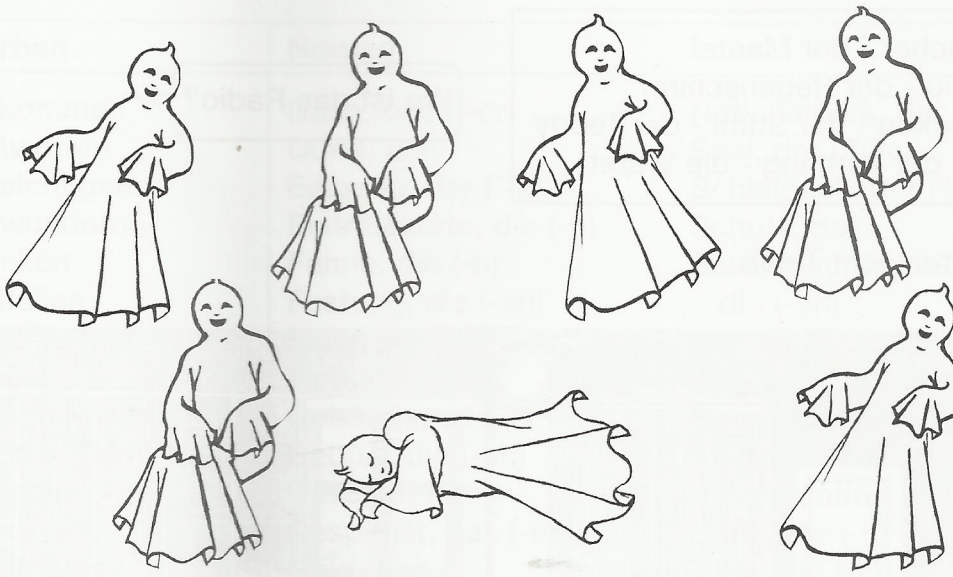
5 *Ferien auf dem Campingplatz: Wer hilft wem?* LB 3

ein Arzt - ein Koch - ein Junge - ein Freund
der Vater - die Polizei - die ~~Toehter~~ - ein Deutscher

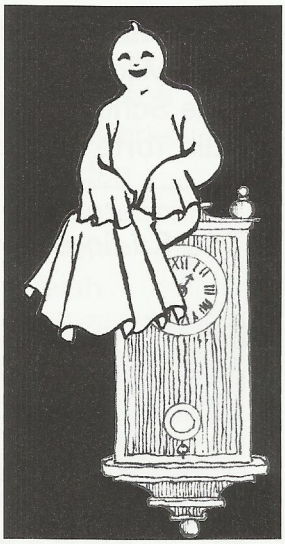
1. Die Mutter sucht ihr Malzeug. — *Die Tochter hilft der Mutter.*
2. Der Junge will das Zelt aufstellen. —
3. Die Zwillinge haben Hunger. —
4. Das Baby ist krank und schreit. —
5. Der Franzose kann kein Deutsch verstehen. —
6. Das Mädchen kann nicht telefonieren. —
7. Die Pfadfinder suchen einen Jungen. —
8. Der Tourist braucht eine Landkarte. —

6 *Kopiere. Schneide die Figuren aus. Kleb sie zu Bildsätzen wie im Beispiel und schreib Sätze dazu.*

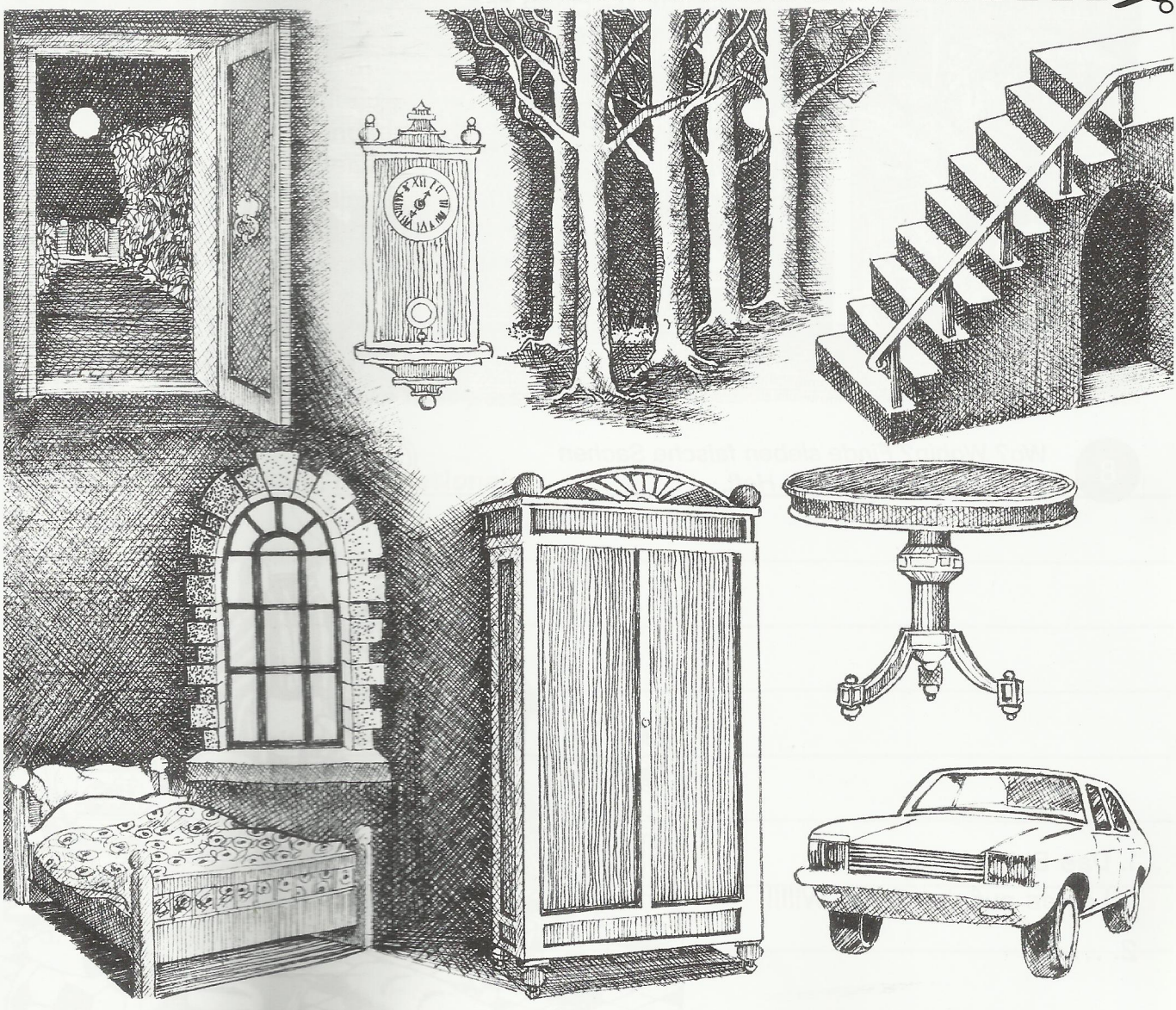
LB 4



Wo ist/sitzt/steht/liegt Ludwig?



Ludwig sitzt auf der Uhr.

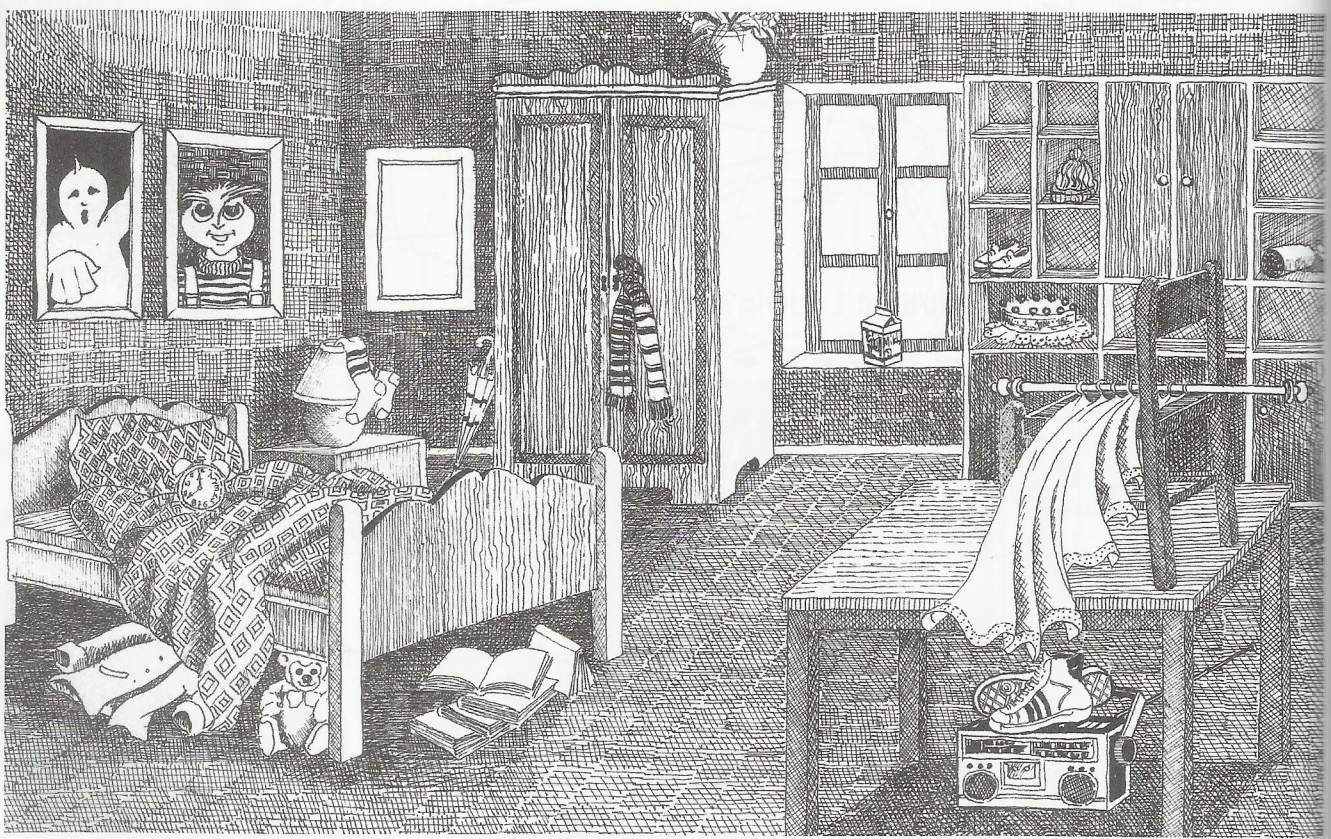


7 *Suchbild: Wo ist was? Schreib ins Heft und fragt euch dann gegenseitig.* LB 6

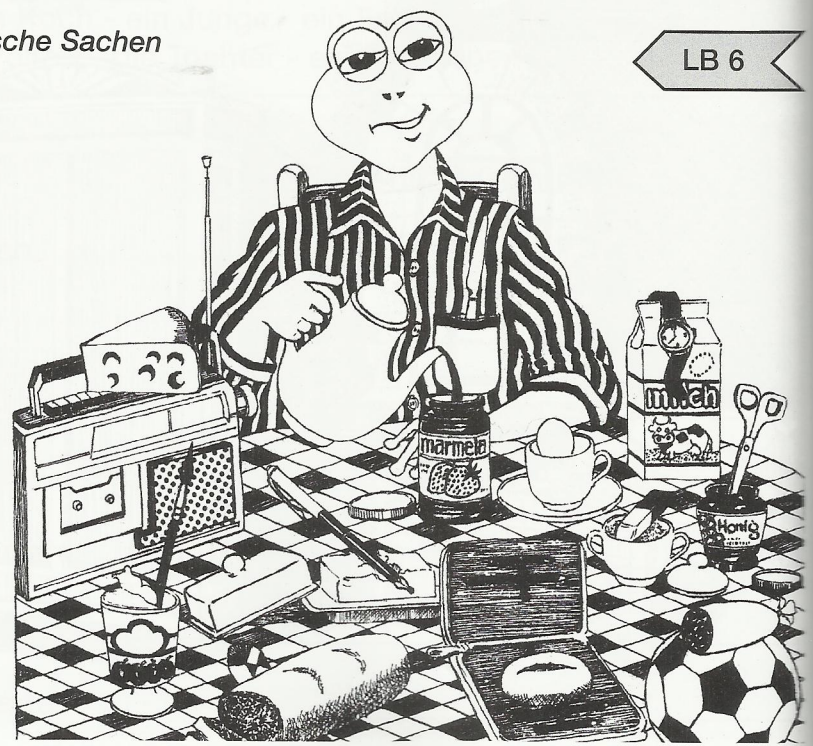
die Blumen - die Bücher - der Mantel
die Milch - das Radio - der Regenschirm
die Schuhe - die Socken - der Stuhl - der Teddy
die Torte - die Uhr - der Vorhang - die Wurst

Wo ist das Radio?

Das Radio steht unter dem Tisch.



8 *Wo? Wohin? Finde sieben falsche Sachen und schreib sie in dein Heft.* LB 6



1. Das Ei ist in der Tasse.
   Leg es auf den Teller, Willi!
2. ...

Mein Lernwortschatz zu Lektion 5: Ausflug nach Salzburg

Verben	Nomen		Adjektive
ankommen	Dach, das (¨-er)	Nationalpark, der (-s)	elektrisch
antworten	Durst, der	Saal, der (Säle)	fürchterlich
besichtigen	Eingang, der (¨-e)	Schlafsack, der (¨-e)	golden
bewundern	Eintrittskarte, die (-n)	Schutz, der	international
denken	Fahne, die (-n)	Sehenswürdigkeit, die (-en)	offen
einfüllen	Festung, die (-en)	Sonnenhut, der (¨-e)	reich
erschrecken	Figur, die (-en)	Spielzeug, das (-e)	schön
fließen	Floß, das (¨-e)	Sportplatz, der (¨-e)	unheimlich
geboren werden	Gebäude, das (-)	Station, die (-en) Bergstation	
gespenstern	Geburt, die (-en)	Stufe, die (-n)	**andere Wörter**
gurgeln	Geschirr, das	Tiefe, die (-n)	etwa
heulen	Gespenst, das (-er)	Tor, das (-e)	fast
hochfahren	Gold, das	Tropfen, der (-)	irgendwo
hochziehen	Höhe, die (-n)	Turm, der (¨-e)	wem
klopfen	Jugendherberge, die (-n)	Wanderschuh, der (-e)	willkommen Herzlich willkommen!
quietschen	Klassenfahrt, die (-en)	Wasserfall, der (¨-e)	
spülen	Krieg, der (-e)	Wohnmobil, das (-e)	
verkaufen	Künstler, der (-)	Wunder, das (-) Naturwunder	
wissen	Kurs, der (-e)	Zentrum, das (Zentren)	
	Landkarte, die (-n)		
Autobahn, die (-en)	Liter, der (-)		
Bahn, die (-en)	Malerei, die (-en)		
Bergwerk, das (-e)	Malzeug, das		
Bild, das (-er)	Mitternacht, die		

W1 *Welche Wörter aus der Liste passen dazu?*

1. Reisen und Verkehr: international,

2. Gepäck: der Sonnenhut,

3. Sehenswürdigkeiten: besichtigen,

4. Gebäude: offen,

5. Wasser: der Durst,

L5

W2 *Ergänze die passenden Nomen aus der Liste.*



1. *das Malzeug* : Das braucht man zum Malen.
2. _____ : Da kann man etwas lernen.
3. _____ : Sie gehört zur Treppe.
4. _____ : Das finden Touristen toll.
5. _____ : Tassen und Teller
6. _____ : Haus, Kirche, Schloss
7. _____ : Es liegt tief im Berg.
8. _____ : Sie zeigt Städte und Länder.
9. _____ : Es ist um Mitternacht unterwegs.
10. _____ : Das ist oben auf dem Haus.

W3 *Ergänze die passenden Verben.*

1. Im Souvenir-Laden _____ man Souvenirs.
2. In Salzburg _____ die Touristen Mozarts Geburtshaus.
3. Im Museum _____ die Besucher Malereien.
4. Um Mitternacht _____ die Gespenster auf der Burg.
5. Die Gespenster _____ die Burgbesucher.
6. Das Geschirr _____ wir in der Küche.
7. Die Schüler _____ auf eine Frage von ihrem Lehrer.



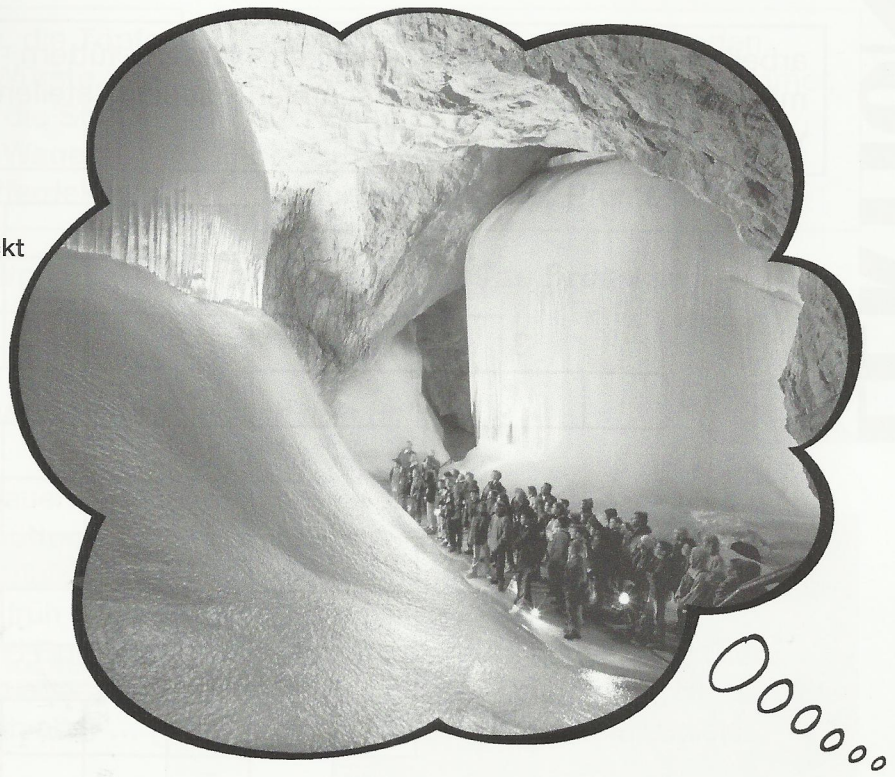
W4 *Bilde Sätze und bringe jeweils drei Wörter darin unter.*

Eintrittskarte	~~Autobahn~~	Bergwerk	Nationalpark	Schlafsaal
Besucher	Landkarte	Klassenfahrt	Jugendherberge	Schlafsack
~~Station~~	~~Wohnmobil~~	Wasserfall	Bahn	Sehenswürdigkeiten

1. *Sie fahren mit dem Wohnmobil auf der Autobahn und machen in Wien Station.*
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____

Ein Ausflug zur Eishöhle

Die Eishöhle in Werfen
- größte Eishöhle der Welt
- Eingang: 20 m breit, 18 m hoch
- 42 km lang, davon 1 km mit Eis bedeckt
- Temperatur im Sommer: 0°C
- Figuren aus Eis
- Eintritt: 8 Euro, bis 14 Jahre 4 Euro



1. Wie seid ihr nach Werfen gefahren?

2. Was wisst ihr über die Eishöhle?

3. War es kalt in der Höhle?

4. Was habt ihr in der Höhle gesehen?

5. Was habt ihr danach gemacht?

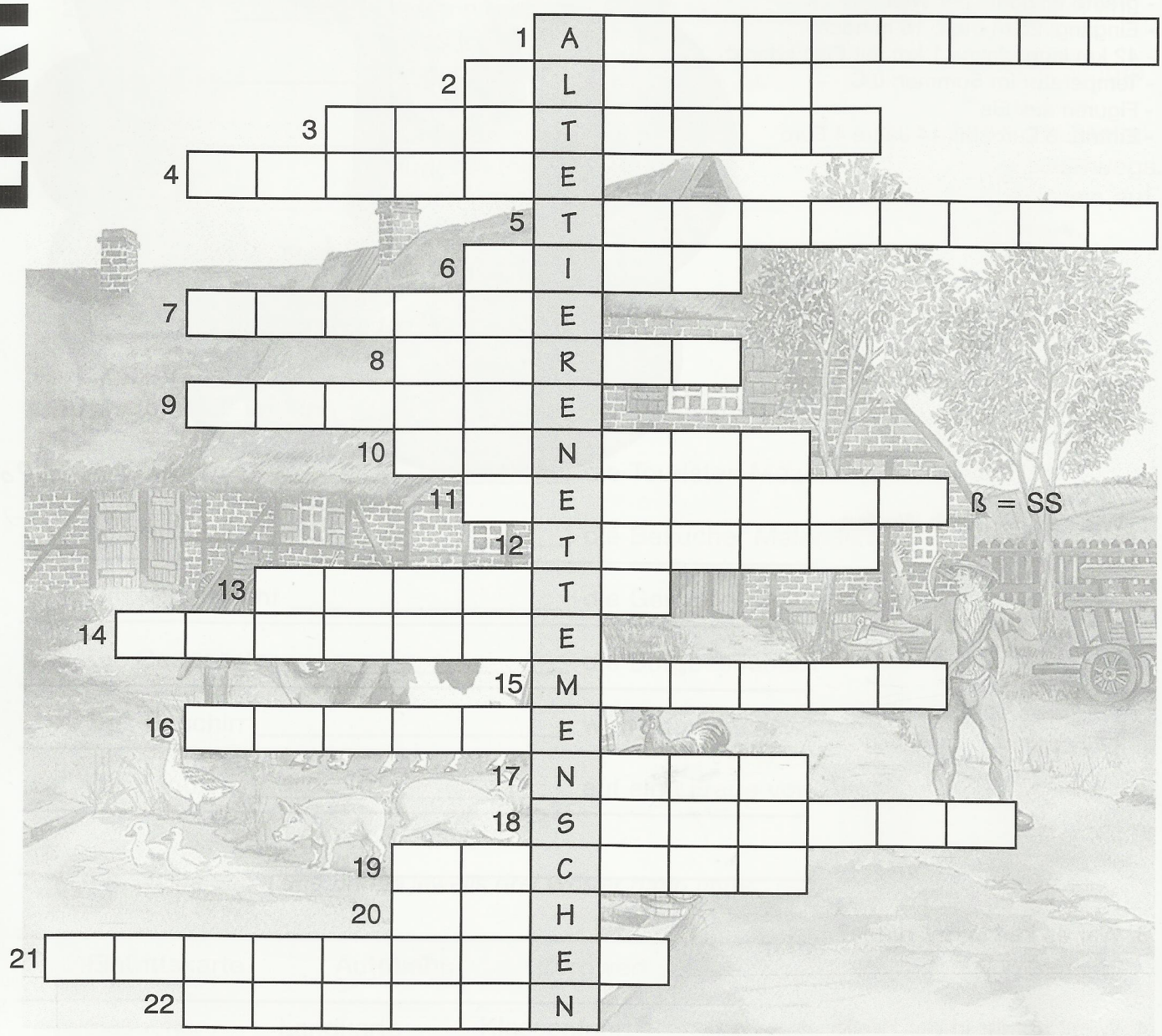
Mein Ich-Buch in Deutsch

Name: _____

1 *Wie war das im Märchen? Löse das Rätsel.*

LB 1b

arbeiten - bleiben - bringen - denken - dürfen - füttern - gehen - kochen - lachen - leben
müssen - nehmen - rennen - schreien - sehen - stellen - tauschen - tauschen - trinken
vergessen - werden - wollen



1. Der Bauer ... auf dem Feld. 2. Aber die Bäuerin ... zu Hause. 3. Sie ... die Tiere. 4. Sie ... das Essen. 5. Dann ... der Bauer und die Bäuerin die Arbeit. 6. Jetzt ... die Bäuerin auf das Feld. 7. Der Bauer ... zu Hause bleiben. 8. Da ... der Bauer sehr durstig. 9. Er ... Bier holen. 10. Er ... in den Keller. 11. Aber er ... die Milch auf dem Tisch. 12. Da ... das Schwein die Milch. 13. „So ein Mist“, ... der Bauer. 14. Er ... die Kühe auf das Dach. 15. Denn er ... die Kühe füttern. 16. Plötzlich ... das Kind laut in der Küche. 17. Der Bauer ... einen Topf mit Milch. 18. Er ... den Topf auf das Feuer. 19. Die Bäuerin ... laut. 20. Sie ... das Durcheinander. 21. Danach ... sie nie wieder. 22. Sie ... glücklich und zufrieden.

2 *Im Bauernhaus: Was war wo? Schreib in dein Heft.* LB 2

die Äpfel, die Betten, das Brot, die Töpfe, die Kartoffeln, das Stroh, die Würste, das Wasser, das Futter, der Tisch, die Stühle, die Pferde, der Backofen, der Wagen, das Getreide, das Feuer, die Pferdeköpfe	das Kinderzimmer, der Dachboden, die Diele, das Dach, die Speisekammer, die Küche, das Schlafzimmer, der Brunnen, der Backofen, die Schlafräume, der Pferdestall

Die Äpfel lagen auf dem Dachboden. Die Betten standen ... Das Brot war ...

3 *Was passt zusammen? Verbinde und schreib in dein Heft.* LB 3

1. Die Menschen waren früher Bauern und ...	a) sie sangen Lieder.
2. Die Kinder mussten die Tiere füttern oder ...	b) sie machten alle Nahrungsmittel selbst.
3. Die Kinder gingen nicht zur Schule, aber ...	c) sie arbeiteten auf dem Feld.
4. Die Bauern standen morgens früh auf, aber ...	d) sie halfen in der Küche.
5. Sie aßen Brot, Käse, Wurst und Butter und ...	e) im Bauernhof gab es keine Öfen.
6. Abends erzählten sie Märchen oder ...	f) sie schliefen schon um 9 Uhr abends.
7. Im Winter war es furchtbar kalt, aber ...	g) sie hatten keine Zeit für Spiele.

4a *Schreib ein Minimärchen in dein Heft. Es darf nicht länger als 6 Sätze sein.* LB 3



1. **die Prinzessin**
wohnen
im Schloss



2. **ein Prinz**
lieben
die Prinzessin



3. **das Gespenst**
bringen
die Prinzessin
in den Keller



4. **der Froschkönig**
geben (gab)
dem Prinzen
einen Schlüssel

5. **der Prinz**
öffnen können
mit dem Schlüssel
die Kellertür

6. **der Prinz und die Prinzessin**
feiern
ein Fest
mit allen Freunden

Es war einmal eine Prinzessin, sie ... Ein ... Doch ... Da ... So ... Zum Schluss ...

b *Schreib noch ein Minimärchen in dein Heft.*



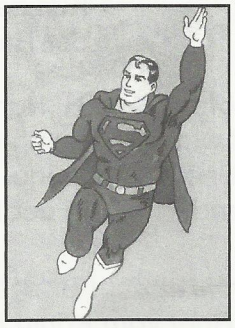
Rotkäppchen



der Wolf



die Hexe



Supermann

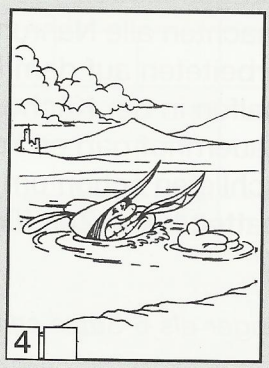
5a *Lies und ordne zu.*

Für den König unterwegs

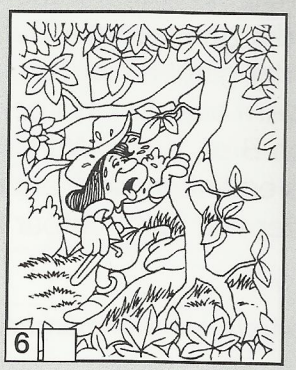


















A Danach schwamm Kunibert durch einen Fluss. Aber den Brief hielt er fest zwischen den Zähnen.

B Der König schrieb einen Brief an Fräulein Gudrun. Er rief Kunibert. Kunibert musste den Brief zu Fräulein Gudrun bringen.

C Fräulein Gudrun weinte und schrie. Dann schlug sie Kunibert.

D Fräulein Gudrun öffnete den Brief. Sie las den Brief und wurde furchtbar wütend.

E Dann traf Kunibert drei Ritter. Sie wollten den Brief haben. Aber Kunibert hielt den Brief fest in der Hand.

F Endlich kam Kunibert zu Fräulein Gudrun. Er gab Fräulein Gudrun den Brief.

G Kunibert rannte sofort los. Er lief so schnell wie der Wind. Aber den Brief hielt er fest in der Hand.

H Nun lief Kunibert stundenlang durch einen Wald. Er war sehr müde. Aber den Brief hielt er fest in der Hand.

I Unterwegs regnete es stark und Kunibert wurde es kalt. Aber den Brief hielt er fest in der Hand.

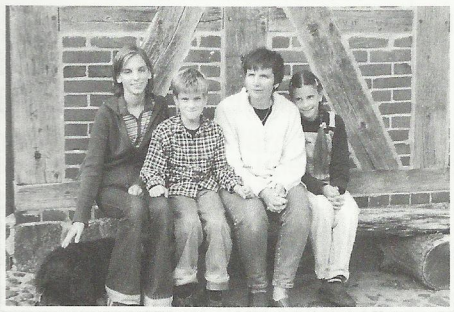
b *Was stand wohl in dem Brief an Fräulein Gudrun? Schreib den Brief vom König in dein Heft.*

6 *Was passt? Ordne zu.* LB 4a

○ Äpfel	○ Ferien	○ Zimmer	○ Kuhstall	○ pflücken
○ Fahrrad	○ füttern	① gesund	○ Brot	○ Windrad

Ferien auf dem Bauernhof







Möchtest du mit deiner Familie mal so richtig ① leben? Möchtest du auf einem alten Bauernhof in einem modernen ② wohnen? Dann mach doch ③ bei Familie Krüger im Alten Land! Da gibt es auch Gänse, Pferde und Kühe. Du kannst die Tiere ④ und auch im ⑤ mithelfen. Findest du Technik interessant? Dann zeigt dir Bauer Krüger das ⑥.

Du kannst auch mit dem ⑦ Ausflüge machen. Und wie findest du ein Picknick in der Natur mit frischen Eiern, selbst gemachtem Käse und ⑧? Du kannst auch selbst dein Obst ⑨ und natürlich so viel Kirschen und ⑩ essen, wie du willst.

Schreib doch mal an Familie Krüger!
E-Mail: Krüger@online.de

7 *Lest das Interview und schreibt dann einen Artikel für die Schülerzeitung Tempo ins Heft.* LB 6

Tempo: *Herr Salm, Ihre Schüler haben ein Jahr lang Biologieunterricht auf dem Bauernhof gemacht. Wie hat das mit dem Schulbauernhof angefangen?*

Max Salm: Unsere Schule hat vor fünf Jahren einen Bauernhof bekommen. Die Schüler kommen alle aus der Großstadt. Auf dem Schulbauernhof haben sie das Landleben kennen gelernt.

Tempo: *Wie haben Sie denn auf dem Bauernhof Biologieunterricht gemacht?*

Max Salm: Wir haben Unterricht in der Natur gemacht. Die Schüler haben selbst Gemüse angebaut und Obst gepflückt. Sie haben das Obst und Gemüse auch gegessen. Es hat allen sehr gut geschmeckt.

Tempo: *Was haben Ihre Schüler denn gelernt?*

Max Salm: Die Schüler haben in der Natur gearbeitet und sie haben die Natur besser verstanden. Sie haben in Gruppen über Pflanzen gelesen und geschrieben.

Tempo: *Hat den Schülern die Arbeit gefallen?*

Max Salm: Die Arbeit auf dem Schulbauernhof haben alle Schüler ganz toll gefunden.

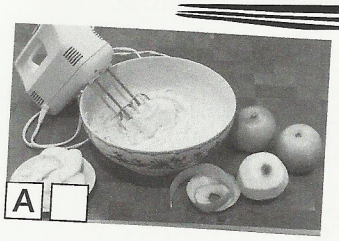
Der Schulbauernhof

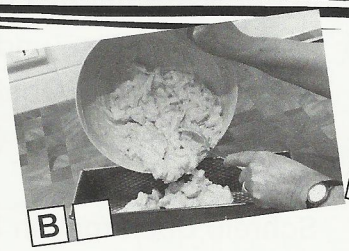
Die Schüler von Herrn Salm machten ein Jahr lang Biologieunterricht auf dem Schulbauernhof. Und so fing das mit dem Schulbauernhof an: Die Schule bekam …

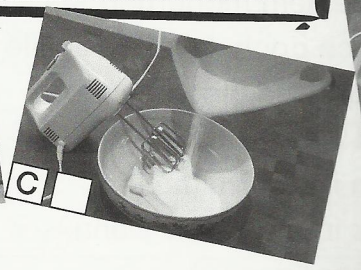
8 *Oma Krügers Apfelkuchen: Ordnet die Fotos zu und backt den Kuchen.*

LB 6

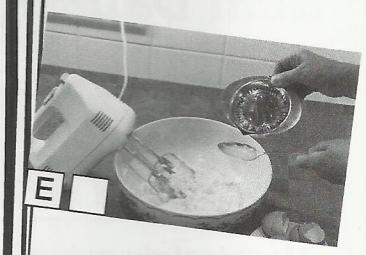
1. 250g Butter 200g Zucker	Für den Teig nehmen, in die Butter geben und 5 Minuten rühren, dann
2. 4 Eier, einen Löffel Zitronensaft	hinzugeben und jedes Ei 2 Minuten unterrühren,
3. 250g Mehl und 1 Löffel Backpulver	mischen und in den Teig rühren,
4. 4 Äpfel	schälen, klein schneiden und in den Teig geben,
5. den Teig mit den Äpfeln	in eine Form füllen,
6. die Form	in den Backofen stellen und bei 180 Grad 60–70 Minuten backen.


A


B


C


D


E



F

9 *Würfelspiel: Sagt das Verb im Präteritum und ergänzt die Tabelle.*

LB 8

	Präteritum
2 – er bekommt	
3 – er hilft mit	
4 – du gehst	
5 – sie läuft	
6 – ihr seid	
7 – es sieht	
8 – sie tragen	
9 – ich bleibe	
10 – er isst	
11 – wir singen	
12 – ihr schreibt	

	Präteritum
2 – sie liest	
3 – er nimmt	
4 – du darfst	
5 – ich kann	
6 – wir müssen	
7 – sie denken	
8 – du schläfst	
9 – ihr trinkt	
10 – es liegt	
11 – ich sitze	
12 – sie vergisst	

Mein Lernwortschatz zu Lektion 6: Leben auf dem Land

Verben	Nomen		
anbauen brennen halten (Tiere) hängen heiraten heizen meinen tauschen vergessen verlieren waschen	Bäuerin, die (-nen) Bauernhof, der (¨-e) Brunnen, der (-) Dachboden, der (¨-) Diele, die (-n) Durcheinander, das Ehe, die (-n) Ehepaar, das (-e) Ende, das (-n) Feld, das (-er) Freizeit, die Gast, der (¨-e) Feriengast Getreide, das Glück, das Gras, das (¨-er) Hausarbeit, die (-en) Jäger, der (-) Kuh, die (¨-e)	Land, das auf dem Land Lärm, der Leben, das (-) Liebe, die Märchen, das (-) Mist, der So ein Mist! Picknick, das (-s) Produkt, das (-e) Publikum, das Raum, der (¨-e) Schlafraum	Speisekammer, die (-n) Stall, der (¨-e) Kuhstall Pferdestall Schweinestall Stroh, das Toilette, die (-n) Topf, der (¨-e) Wäsche, die Windrad, das (¨-er) Wohnstube, die (-n)
Anbau, der Gemüseanbau Obstanbau Roggenanbau Arbeit, die (-en) Arbeiter, der (-) Bauer, der (-n)			

Adjektive		andere Wörter
ärgerlich	früh	dazu
durstig	hungrig	zu Fuß
eigen	ideal	
fließend	zufrieden	

W1 *Welche Wörter aus der Liste passen dazu?*

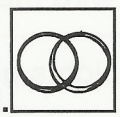
1. Tiere: durstig,

2. Bauernhof: die Arbeit,

3. Ferien: ideal,

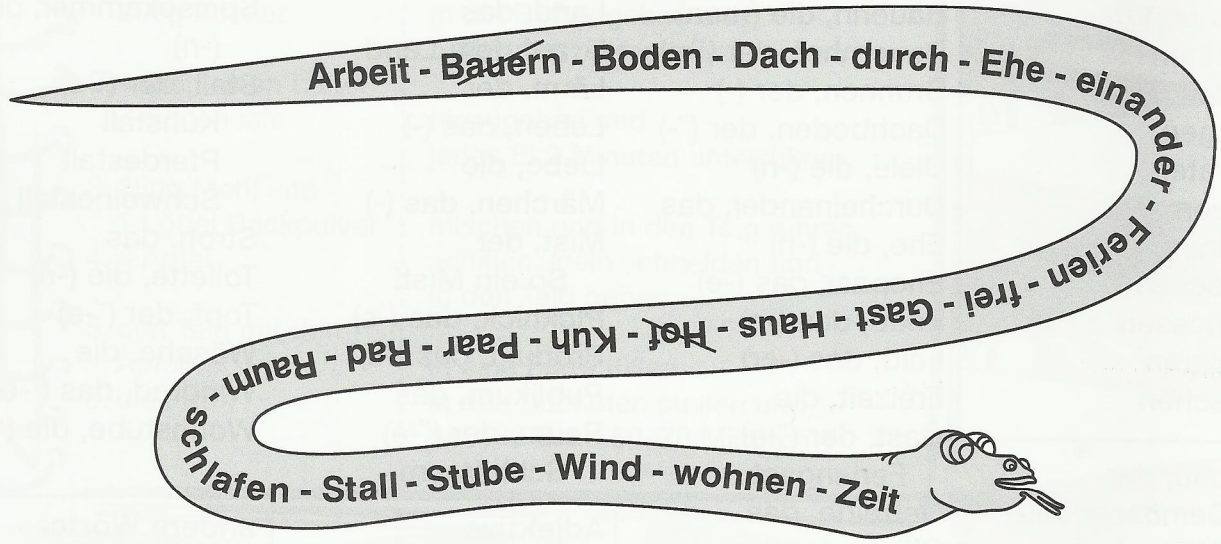
4. Leute: der Bauer,

W2 *Welches Verb aus der Liste passt dazu?*

1.  2.  3.  4.  5.  6.  7.  8. 

1. anbauen, 2.

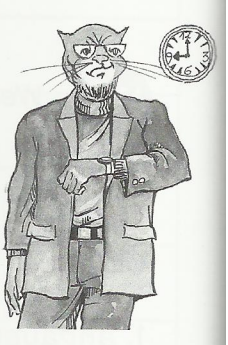
W3 *Bilde elf Wörter.*



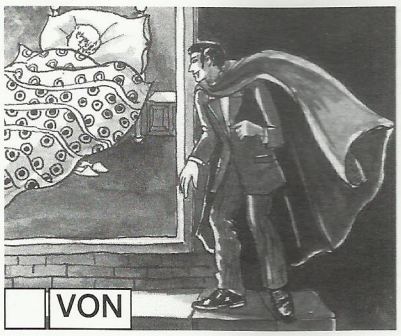
1. der Bauernhof
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____
7. _____
8. _____
9. _____
10. _____
11. _____

W4 *Ergänze die passenden Adjektive aus der Liste.*

1. Wenn Freunde nie streiten, dann ist die Freundschaft _____.
2. Wenn man immer zu spät kommt, dann ist das _____.
3. Wenn man keine Probleme hat, dann ist man _____.
4. Wenn es heiß ist, wird man schnell _____.
5. Wenn man lange nichts gegessen hat, dann ist man _____.
6. Wenn es 5 Uhr morgens ist, dann ist das _____.

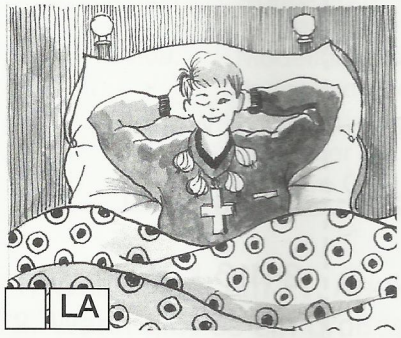


12-Sätze-Geschichte













Drakula, die Angst, der Ausflug, das Bett, das Fenster, das Haus, das Kind, der Knoblauch, die Mitternacht, der Schutz, die Stadt, ...

aufstehen, fliegen, haben, lachen, landen, machen, öffnen, schlafen, sehen, sein, trinken, stehen, gehen, liegen, ...

1. Drakula stand um Mitternacht auf.
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____
7. _____
8. _____
9. _____
10. _____
11. _____
12. _____

Mein Ich-Buch in Deutsch

Name: _____

LEKTION 7

1 *Was schreibt Paula von Rügen? Ergänze bitte.* LB 1

auf - in - nach - nach - nach - über - von - von - zu

Rügen, 9. August

Liebe Karla,

wir sind jetzt Rügen. Gestern sind wir Stralsund Gingst gefahren. Dort waren wir im Freizeitpark. Das war toll! Wir haben dann Binz geschlafen. Heute fahren wir Binz Bergen Ralswiek. Dort gehen wir den Störtebeker-Festspielen. Aber zuerst fahren wir noch Stubbenkammer und schauen uns dort die Kreideküste an. Das wird ein toller Tag.

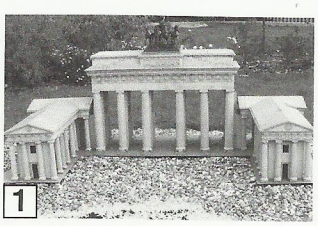
Viele Grüße deine Paula



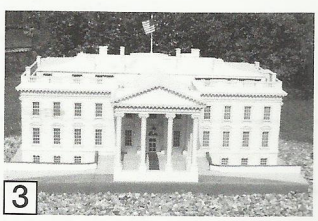
Karla Winter
Lehmweg 31
24118 Kiel

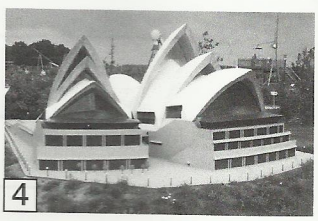
2a *Der Freizeitpark in Gingst: Kennst du die Gebäude? Ordne die Namen zu.* LB 2

die Oper - der Arc de Triomphe - das Weiße Haus - das Brandenburger Tor


1


2


3


4

b *Welches Gebäude steht wo? Schreib auf.*

1. Das Brandenburger Tor steht in _____
2. Die Oper steht _____
3. Das Weiße Haus steht _____
4. Der Arc de Triomphe steht _____

Berlin
Paris
Sydney/Australien
Washington

3 *Lies den Veranstaltungskalender und die Fragen dazu. Schreib die Antworten in dein Heft.*

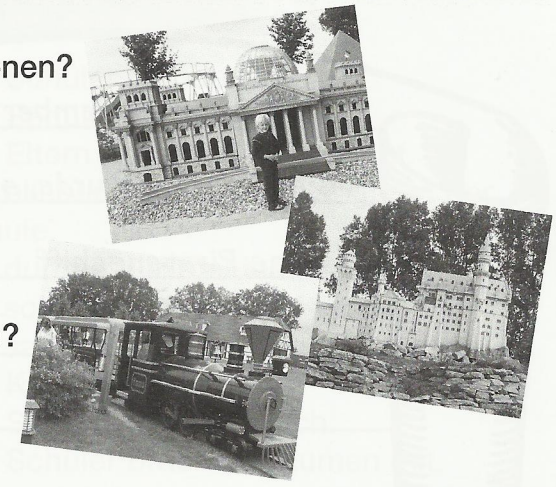
LB 3

Veranstaltungskalender Freizeitpark in Gingst

11.04.	1,50-Euro-Tag: Alle bezahlen nur 1,50 Euro Eintritt!
18.05.	Neue Tiere im Streichelzoo: Heute kostet das Tierfutter kein Geld.
09.06.	Kinderfest im Freizeitpark: Viele Spiele und Eis für alle frei
13.07.	Ein Fest für unser neues Modell
24.08.	Großer Spieltag im Freizeitpark: Heute kann man viele Preise gewinnen.
14.09.	Modellbau im Freizeitpark: Jeder kann heute selbst ein Modell bauen.
01.11.	Große Party zum Ende der Saison mit Feuer und Grillparty ab 17 Uhr (längere Öffnungszeit bis 20.30 Uhr)



1. Was kostet am 11. April der Eintritt für fünf Personen?
2. Wann gibt es ein großes Kinderfest?
3. Was findet am 1. November statt?
4. Ab wann kann man ein neues Modell sehen?
5. Was kostet beim Kinderfest kein Geld?
6. Wie lange dauert die Party am 1. November?
7. Was kann man am 14. September machen?
8. Wann muss man für das Tierfutter nicht bezahlen?



4 *Ergänze die Tabellen.*

LB 4

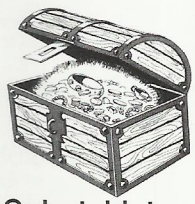
wissen	Endung
ich	–
du weißt	~~-t~~
er	–
sie	–
es	–
wir wissen	~~-en~~
ihr	-t
sie	-en
Sie	-en

wissen	Endung
ich	-te
du wusstest	~~-test~~
er	-te
sie	-te
es	-te
wir wussten	~~-ten~~
ihr	-tet
sie	-ten
Sie	-ten

5 *Schreib die Piratengeschichte der Flensburger in die Stadtchronik.* LB 6a

1. Es wurde Frühling.
2. Das Piratenschiff kam näher.
3. Alle Leute waren im Rathaus.
4. Die Frauen und Kinder liefen in den Wald.
5. Wir waren im Keller.
6. Unser Brief lag in der Schatzkiste.
7. Es wurde Mittag.
8. Die Piraten kamen nach Flensburg.
9. Die Piraten segelten nach Schleswig.
10. Wir waren im Sommer in Schleswig.

Wir sahen ein Piratenschiff.
Wir bekamen Angst.
Wir hatten eine Idee.



Wir gingen in den Rathauskeller.
Wir nahmen den Schatz aus der Schatzkiste.
Wir fuhren mit dem Schatz nach Schleswig.
Wir waren in Schleswig.
Die Schatzkiste war leer.
Wir kamen mit dem Schatz zurück.
Die Schleswiger erzählten auch eine Piratengeschichte.

Flensburg, im Dezember 1625

Als es Frühling wurde, sahen wir ein Piratenschiff.

Als das Piratenschiff

6a *Wie war Schule früher? Schreib in dein Heft.*



1. Der Lehrer kam in die Klasse.	Die Schüler standen auf.
2. Der Direktor kam in die Klasse.	Die Schüler hatten Angst.
3. Ein Schüler passte nicht auf.	Die Eltern bekamen einen Brief.
4. Die Schüler hatten die Hausaufgaben nicht.	Sie blieben eine Stunde länger in der Schule.
5. Die Mädchen gingen in die Schule.	Sie durften nur Kleider tragen.
6. Die Schüler lernten das ABC.	Sie schrieben zuerst auf Tafeln.
7. Die Schüler hatten Musik.	Sie sangen Lieder.
8. Der Lehrer erzählte eine Geschichte.	Die Kinder hörten zu.
9. Es war Pause.	Die Schüler tranken Milch.
10. Der Lehrer hatte Geburtstag.	Die Schüler brachten Blumen mit.

So war Schule früher

1. Immer wenn der Lehrer in die Klasse kam, standen die Schüler auf.

2. ...

b *Ist es bei dir in der Schule auch so? Schreib in dein Heft.*

1. Wenn die Lehrerin/der Lehrer in die Klasse kommt,
   stehen wir auch auf.
2. Wenn die Direktorin/der Direktor in die Klasse kommt,
   haben wir auch Angst.

oder:

1. Wenn die Lehrerin/der Lehrer in die Klasse kommt,
   stehen wir nicht auf.
2. Wenn die Direktorin/der Direktor in die Klasse kommt,
   haben wir keine Angst.

7a *Ergänze bitte.*

können - wollen - müssen - dürfen - sollen



1. Das Drachenschiff *konnte* 20 km pro Stunde fahren.
   Es _____ lang und leicht sein, wenn es schnell fahren _____.
2. Die Mädchen _____ nicht mit den Männern jagen und Reisen machen. Sie lernten viel von den Müttern. Sie _____ Feuer machen, kochen und Honigwein herstellen.
3. Im Sommer gab es keine Probleme. Sie _____ Fleisch, Fisch, Brot, Äpfel und Zwiebeln essen. Aber sie _____ auch im Winter gut essen. Die Frauen _____ schon im Sommer Fleisch und Fisch für den Winter in Salz legen. Wenn die Wikinger trinken _____, tranken sie Bier und Honigwein.
4. Ein richtiges Wikingerschiff _____ vorn einen Drachenkopf tragen. Nur dann war es ein Drachenschiff.
5. Ein Wikingerhaus _____ groß sein. Es _____ viel Platz haben für die Tiere, das Futter und das Essen für den Winter.
6. Schon sehr früh _____ die Jungen mit den Männern jagen und Reisen machen. Sie lernten viel von den Vätern. Sie _____ schon Kisten bauen, Tiere jagen und segeln.

b *Welche Frage passt zu welcher Antwort? Ordne zu.*

A ☐ Wie sah ein Wikingerschiff aus?
B ☐ Wie schnell war ein Drachenschiff?
C ☐ Wie sah ein Wikingerhaus aus?
D ☐ Wie lebten die Jungen?
E ☐ Wie lebten die Mädchen?
F ☐ Was aßen und tranken die Wikinger?



Mein Lernwortschatz zu Lektion 7: An der Ostsee

Verben	Nomen		Adjektive
angreifen	Auskunft, die (¨-e)	Küste, die (-n)	arm
beginnen	Ausstellung, die (-en)	Mast, der (-en)	beliebt
entdecken	Bart, der (¨-e)	Rathaus, das (¨-er)	ewig
gebrauchen	Beispiel, das (-e)	Schatz, der (¨-e)	klug
gründen	Besatzung, die (-en)	Schneeball, der (¨-e)	leer
hungern	Bühne, die (-n)	Seefahrer, der (-)	möglich
kennen	Dank, der	Segel, das (-)	mutig
nähen	Eisenbahn, die (-en)	Sklave, der (-n)	nah
organisieren	Elektrizität, die	Spaß, der (¨-e)	nördlich
passieren	Erwachsene, der (-n)	Titel, der (-)	nummeriert
segeln	Festspiel, das (-e)	Wand, die (¨-e)	westlich
sollen	Freizeitpark, der (-s)	Ware, die (-n)	wunderschön
stattfinden	Gefahr, die (-en)	Wärme, die	
teilen	Grönland	Waschmaschine, die (-n)	**andere Wörter**
transportieren	Handel, der	Wette, die (-n)	
trocknen	Handwerker, der (-)	Wikinger, der (-)	als
überfallen	Island	Würfel, der (-)	meistens
weglaufen	Kaufleute, die (Pl.)	Würfelspiel, das (-e)	
weiterleben	Kerze, die (-n)		
werfen	Kleidung, die		

W1 *Welche Wörter aus der Liste passen dazu?*

1. Piraten: angreifen,

2. spielen: die Bühne,

3. verkaufen: transportieren,

4. Ausflug: organisieren,

W2 *Ordne passende Nomen im Plural zu.*

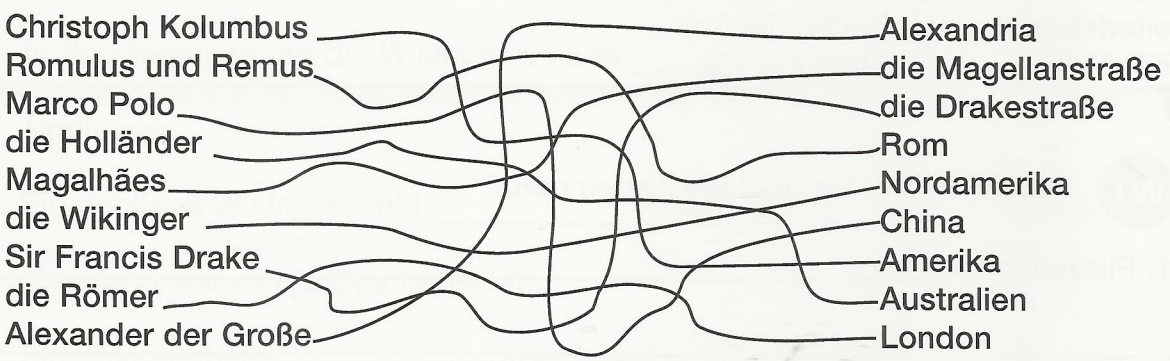
-e	-er	-(e)n	-s	–
die Bärte				

W3 *Was transportierten sie? Wähle das passende Nomen aus und schreib auf.*

die Autos - die Fahrgäste - der Schatz - die Sklaven - ~~die Waren~~ - die Waschmaschine

1. Die Kaufleute transportierten Waren .
2. Die Piraten _____ .
3. Die Eisenbahn _____ .
4. Die Wikinger _____ .
5. Der Handwerker _____ .
6. Das Schiff _____ .

W4 *Wer entdeckte was? Wer gründete was? Ordne zu und schreib in dein Heft.*

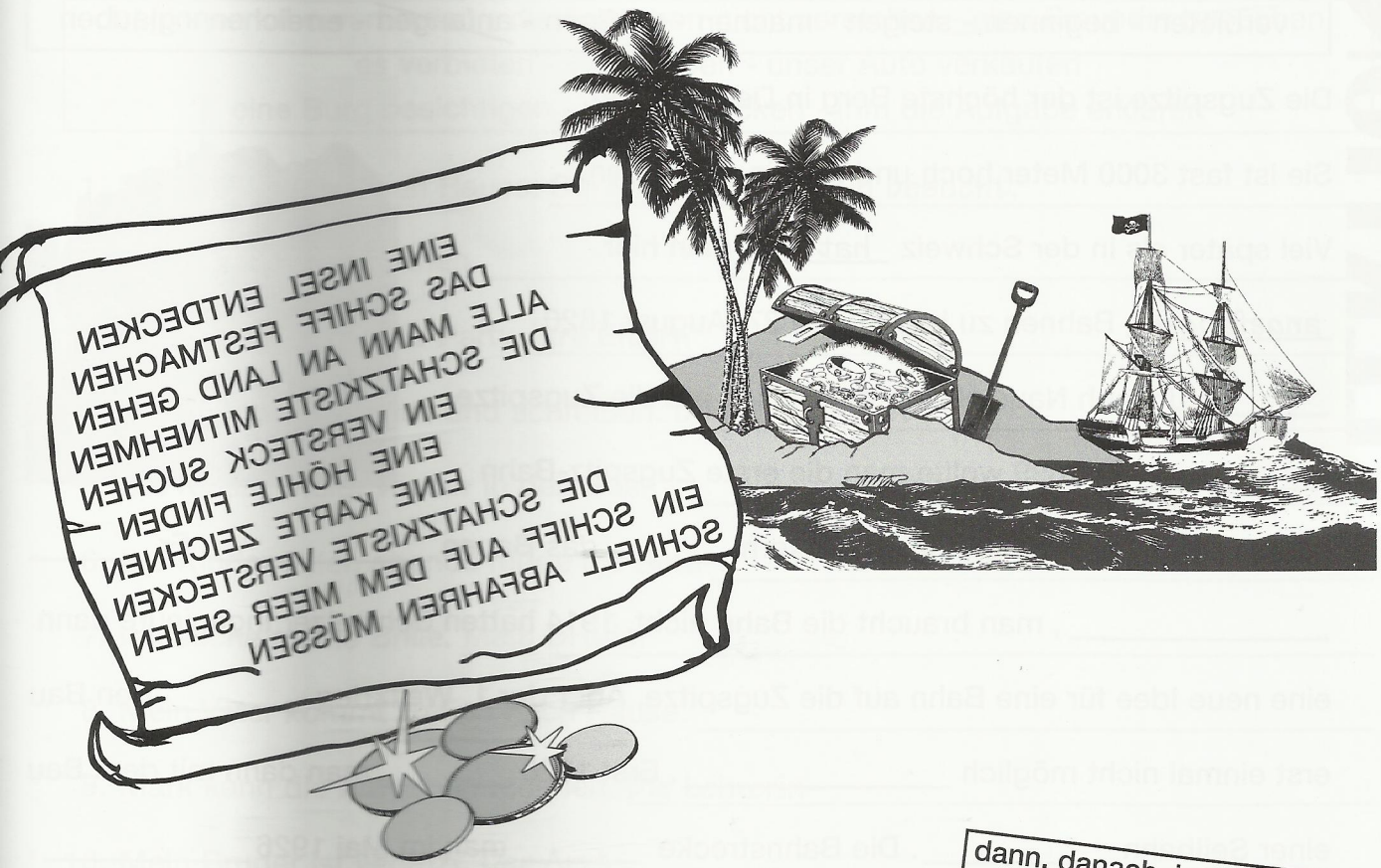


Christoph Kolumbus entdeckte Amerika. Romulus und Remus gründeten Rom. ...

W5 *Ergänze die passenden Adjektive.*

1. Die Plätze im Theater sind _____ .
2. Die Reise war _____ .
3. Piraten waren _____ .
4. Wer immer nett ist, ist bei allen _____ .
5. Meine Mutter weiß alles. Sie ist _____ .
6. Wenn man kein Geld hat, ist man _____ .
7. Es schneit sehr stark. Die Autofahrt nach München ist nicht _____ .
8. Ich habe Durst, aber mein Glas ist _____ .

Eine Piratengeschichte



dann, danach, jetzt, nun,
plötzlich, zum Schluss, ...

Eines Tages entdeckten Klaus Störtebeker und seine Leute eine Insel. Da

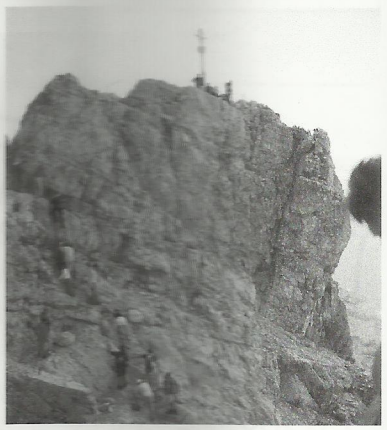
Mein Ich-Buch in Deutsch

Name: _____

LEKTION 8

1 *Die erste Zugspitz-Bahn: Ergänze bitte.* LB 1

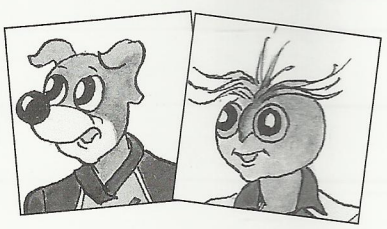
verbieten - beginnen - steigen - machen - eröffnen - ~~anfangen~~ - erreichen - glauben



Die Zugspitze ist der höchste Berg in Deutschland.
Sie ist fast 3000 Meter hoch und liegt in den Alpen.
Viel später als in der Schweiz hat man hier
angefangen, Bahnen zu bauen. Am 27. August 1820
_____ Joseph Naus als erster Mensch auf die Zugspitze
_____. 1899 wollte man die erste Zugspitz-Bahn
bauen. Aber der Prinzregent von Bayern _____ das Bauen _____. Er _____
_____, man braucht die Bahn nicht. 1914 hatten Schweizer Ingenieure dann
eine neue Idee für eine Bahn auf die Zugspitze. Aber der 1. Weltkrieg _____ den Bau
erst einmal nicht möglich _____. Erst 1925 _____ man dann mit dem Bau
einer Seilbahn _____. Die Bahnstrecke _____ man im Mai 1926 _____,
sie war 2342 Meter lang. Diese erste Bahn _____ eine Höhe von 2804 Metern
_____. Sie konnte 150 Menschen pro Stunde auf die Zugspitze transportieren.

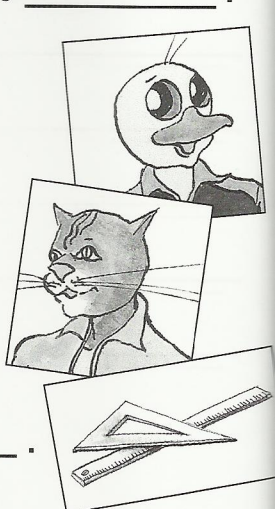
2 *Was haben die Schlaumeier die ganze Woche gemacht? Ergänze bitte.* LB 2

konstruieren - organisieren - passieren
reparieren - telefonieren - trainieren - transportieren



So war diese Woche bei den Schlaumeiern:

1. Am Montag _____ Herr Schlau die neue Waschmaschine nach Hause _____.
2. Am Dienstag _____ Bello im Schwimmbad _____.
3. Am Mittwoch _____ Frau Schlau mit Herrn Schlau _____.
4. Am Donnerstag _____ Rosa ihr Fahrrad _____.
5. Am Freitag _____ Turbo in Mathematik ein Dreieck _____.
6. Am Samstag _____ Rita eine Party _____.
7. Am Sonntag _____ bei den Schlaumeiern nichts mehr _____.



3 *Was haben sie gemacht? Schreib auf.* LB 2

beginnen - ihn verbinden - die Aufgaben nicht verstehen - ~~eine Freundin besuchen~~
es verbieten - viel erleben - unser Auto verkaufen
eine Burg besichtigen - sie verstecken - ihm die Aufgabe erklären

1. Sie geht wieder nach Hause. Sie hat eine Freundin besucht.
2. Tom kann nicht rechnen. _____
3. Lis geht nicht auf die Party. Ihre Eltern _____
4. Die Schüler sind leise und schreiben. Der Mathe-Test _____
5. Die Klasse steigt wieder in den Bus. _____
6. Die Kinder fallen abends müde ins Bett. _____
7. Ich suche meine Brille. Mein Bruder _____
8. Mein Vater kommt zu Fuß nach Hause. _____
9. Mark kann die Aufgaben rechnen. Die Lehrerin _____
10. Mein Bruder ist verletzt. Der Arzt _____

4 *Was hat Bello noch nicht gemacht? Schreib auf.* LB 3

1. Bello will mit dem Fahrrad fahren. (reparieren)
2. Bello soll eine Geschichte erzählen. (lesen)
3. Bello will Milch trinken. (einkaufen)
4. Bello will Suppe essen. (kochen)
5. Bello will durch die Tür gehen. (aufmachen)
6. Bello will eine Party machen. (Freunde einladen)
7. Bello will ins Kino gehen. (die Eltern fragen)
8. Bello soll ins Bett gehen. (zu Abend essen)



1. Er hat es noch nicht repariert. 2. _____

5a *Die Geschichte von Laika: Wie ist das gewesen? Sortiere und schreib auf.* LB 5

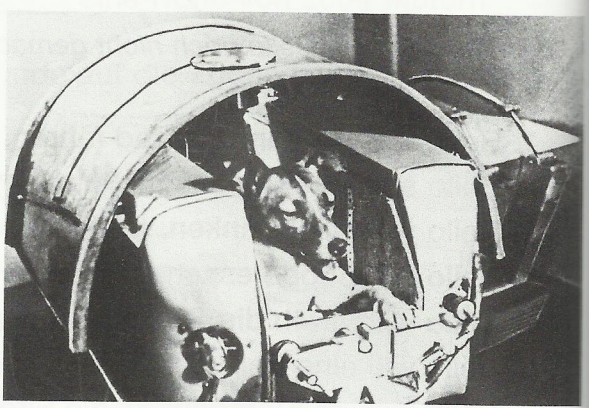


1. Laika - fliegen - als erstes Tier - in den Weltraum
2. man - finden - die Hündin - in den Straßen von Moskau
3. dann - man - trainieren - Laika - für den Weltraum
4. am 3.11.1957 - Laikas Reise - beginnen - in den Weltraum
5. eine Woche später - Laika - sterben - an Bord von Sputnik II
6. Laikas Geschichte - traurig machen - viele Leute - in der ganzen Welt
7. noch viele Tiere und Menschen - fliegen - nach Laika - in den Weltraum
8. man - hängen - 1997 - ein Bild von Laika - in ein Moskauer Museum

1. Laika ist als erstes Tier in den Weltraum geflogen.

2. Man hat

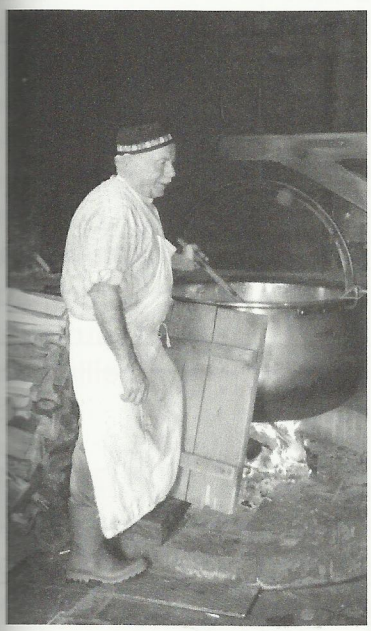
b *Was weißt du jetzt über Laika? Schreib auf.*



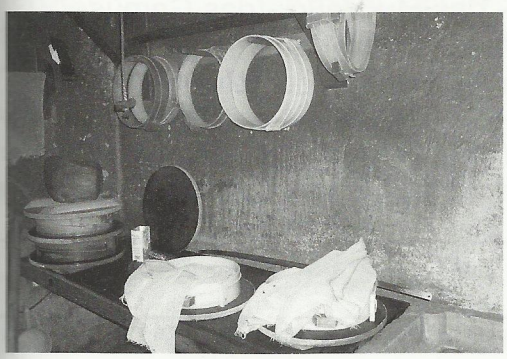
Ich weiß jetzt,	wer als erstes Tier in den Weltraum geflogen ist.
	woher
	wo
	was
	wohin
	wann
	wie lange

6 *Was passt zusammen? Ordne zu.*

Früher stellte man den Käse im Emmental so her



Die meisten Bauernfamilien im Emmental lebten früher jeden Sommer auf der Alp. Sie nahmen ihre Kühe mit in die Berge und die Kühe waren den ganzen Tag auf den Bergwiesen. Sie gaben viel Milch, denn sie fraßen nur frisches Gras, Blumen und Pflanzen. Die Bauernfamilien machten ihre Butter und ihren Käse selbst. Jeden Tag stellten sie aus der Frischmilch Käse her. Für den Käse brauchten sie viel Milch. Die Milch kam in einen großen Kessel über einem Feuer. Dann nahm man einen großen Holzlöffel, rührte und mischte die Käsemilch ständig. Wenn die Milch 55 Grad warm war, nahm man ein Tuch und holte die Käsemilch aus dem Kessel. Danach gab man das Tuch mit dem Käse in eine runde Holzform. Wenn das Wasser vom Käse abgelaufen war, legte man den Käse für einen Tag in Salzwasser. Sonst schmeckte der Käse nicht. Man brachte den Käse danach in einen Keller in der Erde. Dort wurde der Käse langsam reif.







ohne Maschinen - mit der Familie - für die Butter - mit Salz - mit Gras - mit einem Tuch
für die Familie - mit einem Holzlöffel - für die Feriengäste - mit einem Feuer
ohne Pause - mit den Kühen - mit Pflanzen - für den Käse - mit Blumen

1. Sie gingen auf die Alp: *mit der Familie,* _____
2. Sie brauchten viel Milch: _____
3. Sie fütterten die Kühe: _____
4. Sie machten die Milch warm: _____
5. Sie rührten die Käsemilch: _____
6. Sie holten die Käsemilch aus dem Kessel: _____
7. Sie stellten den Käse her: _____

7 *Von wann bis wann dauert das? Schreib auf.* LB 6

1. Der Winter dauert von _____ bis _____.
2. Die Sommerferien dauern von _____ bis _____.
3. Der Herbst dauert von _____ bis _____.
4. Die Party geht von _____ bis _____.
5. Sie fahren von _____ bis _____ nach Berlin.
6. _____.

8 *Wofür? Wie? Womit? Wovon? Ordne zu.* LB 6

der Ausflug - das Auto - der Badeanzug - die Badehose - die Bahn - der Ball
der Bus - das Fahrrad - die Fahrt - der Fisch - das Flugzeug - das Gemüse
die Kartoffeln - das Kind - der Lehrer - die Pause - der Pfeffer - der Reis
das Salz - die Schwimmbrille - die Taucherbrille - der Zug

1. Das Brot ist — für den Ausflug, für _____
2. Eine Suppe schmeckt nicht — ohne den Pfeffer, ohne _____
3. Zum Schwimmen gehe ich — mit dem Ball, mit _____
4. Das ist das Fenster — von einem Auto, von _____

Mein Lernwortschatz zu Lektion 8: Zu Besuch in der Schweiz

Verben	Nomen		Adjektive
ablaufen	Alp, die (-en)	Mönch, der (-e)	frisch
abreisen	Aussicht, die (-en)	Nebel, der	lieb
drehen	Aussichtspunkt, der (-e)	Qualität, die	reif
einbauen	Bahnstation, die (-en)	Reisende, der (-n)	scharf
einsetzen	Bau, der	Rettung, die (-en)	typisch
erklären	Bauarbeit, die (-en)	Rettungshund, der (-e)	
eröffnen	Fahrgast, der (¨-e)	Rezept, das (-e)	
erreichen	Fahrstuhl, der (¨-e)	Schlitten, der (-)	
fotografieren	Form, die (-en)	Schmutz, der	**andere Wörter**
konstruieren	Forschung, die (-en)	Schnee, der	
kontrollieren	Glocke, die (-n)	Skiläufer, der (-)	davon
läuten	Gruß, der (¨-e)	Skilift, der (-e)	eigentlich
liefern	Gummi, der (-s)	Strecke, die (-n)	erst
probieren	Haltestelle, die (-n)	Suche, die	extra
produzieren	Ingenieur, der (-e)	Ton, der (¨-e)	im Innern
retten	Käsefondue, das (-s)	Tonne, die (-n)	nämlich
schauen	Kessel, der (-)	Tunnel, der (-)	ohne
sterben	Kloster, das (¨-)	Unfall, der (¨-e)	ständig
stimmen	Laib, der (-e)	Wein, der (-e)	warum
trainieren	Lift, der (-e)	Wiese, die (-n)	wohl
verbieten	Loch, das (¨-er)	Bergwiese	
vorstellen		Zahnradbahn, die (-en)	

W1 *Welche Wörter aus der Liste passen dazu?*

1. Bahn: *der Reisende,* _____

_____

2. Berge: *die Aussicht,* _____

_____

3. Kirche: *die Glocke,* _____

_____

4. Wetter: *der Schnee,* _____

5. Auto: *konstruieren,* _____

6. bauen: *der Bau,* _____

_____

W2 *Ergänze die passenden Verben im Perfekt.*

konstruieren - kontrollieren - organisieren - passieren
probieren - trainieren - transportieren - reparieren

1. Das Kind hat das Essen nicht probiert.
2. Die Fußballmannschaft _____ gestern drei Stunden _____.
3. Was _____ heute Nacht _____?
4. Gustave Eiffel _____ den Eiffelturm in Paris _____.
5. _____ der Lehrer heute deine Hausaufgaben _____?
6. Die Ware _____ man mit der Eisenbahn _____.
7. Wer _____ die Party _____?
8. Vater _____ unser Auto _____.

W3 *Welche Verben passen dazu?*

1. die Bauarbeiten _____
2. die Glocke _____
3. den Aussichtspunkt _____

W4 *Was kannst du dir vorstellen? Kreuze an.*

	kann ich mir vorstellen	kann ich mir nicht vorstellen
ein Pferd auf einem Schlitten		
Schnee im Sommer		
Nebel im Herbst		
einen Mönch im Kloster		
eine Bahnstation im Meer		
einen Fahrstuhl im Berg		
Bernhardiner im Schnee		
einen Ingenieur im Tunnel		

W5 *Was passt nicht? Streiche durch.*

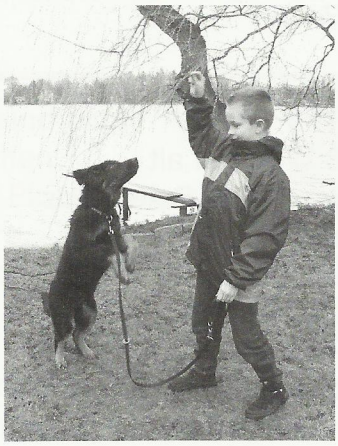
1. die Alp, das Loch, die Bergwiese
2. der Schnee, die Aussicht, der Nebel
3. das Kloster, der Mönch, das Rezept
4. der Schlitten, der Skilift, der Kessel
5. die Bauarbeit, die Form, der Ingenieur
6. der Gummi, der Fahrstuhl, der Lift

Tempo

Wettbewerb

Wer schreibt die schönste Tiergeschichte?

Schreib uns einen Brief über dein schönstes Erlebnis mit deinem Haustier!
Für die beste Geschichte gibt es einen Preis:
Eine Woche Tierfutter für dein Haustier!





der Pilz

mit meinem Hund in den Wald gehen - Pilze für das Abendessen sammeln
viele Pilze finden - die Zeit vergessen - nicht auf den Weg aufpassen
den Weg nach Hause suchen - den Weg nicht finden - es/dunkel werden
nichts mehr sehen - Angst bekommen - Benno/an mir ziehen - mit Benno mitgehen
Benno/sicher durch den Wald laufen - mein Hund/mich nach Hause bringen
meine Eltern/sehr froh sein - Benno/eine Wurst bekommen

_____, _____

Liebe Tempo-Redaktion,

mein Name ist Anton. Mein Hund heißt Benno. Vor drei Wochen bin ich mit meinem Hund

Viele Grüße von Anton

Mein Ich-Buch in Deutsch

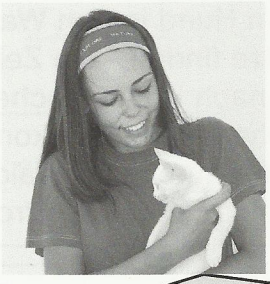
Name: _____

1 *Majas Tagebuch: Schreib einen Bericht über Majas Kater Oskar in dein Heft.*

LB 1

Ein Monat mit Oskar

20.07. wird 8 Wochen alt
bekommt eine Spielmaus von mir
22.07. macht mein Deutschheft kaputt
27.07. wird 9 Wochen alt
28.07. findet einen Radiergummi
spielt mit dem Radiergummi
30.07. frisst eine Zigarette
31.07. wird krank
bringe ihn zum Tierarzt
02.08. wirft die Lampe vom Tisch
04.08. klettert auf einen Baum
kommt nicht mehr herunter
weint wie ein Baby
07.08. sieht eine Biene, hat Angst
und läuft weg
10.08. springt in den Schrank
schläft im Schrank
11.08. schreit im Schrank
15.08. fällt aus dem Fenster
16.08. will eine Maus fangen
kann die Maus nicht fangen
20.08. fängt die erste Maus
legt die Maus in mein Bett

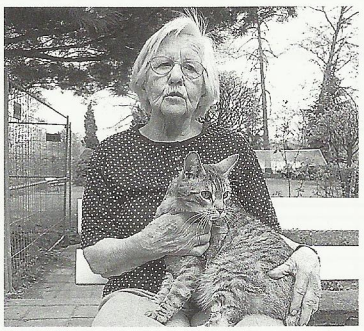


Am 20.07. wurde Oskar 8 Wochen alt und bekam eine Spielmaus von Maja. ...

2 *Was antwortet Frau Brauer? Schreib auf.*

LB 2

~~so sauber sein~~ - wenig Arbeit machen - keinen Lärm machen - nicht weglaufen
so viel schlafen - so nett sein - keinen Schmutz machen - ein schönes Fell haben

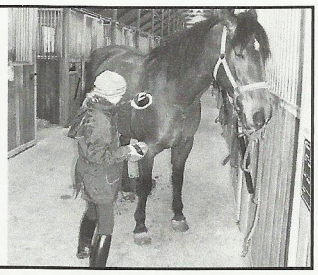


Frau Brauer, warum haben Sie eine Katze?

Ich habe eine Katze, weil ich Katzen gern mag, weil sie so sauber sind, weil

3 *Warum ist das so? Begründe.* LB 3

Das Pferd braucht viel Bewegung. - Ihre Beine sind lang.
Das Pferd hat bei der Arbeit auf dem Feld geholfen.
~~Das Pferd wird sonst krank~~. - Pferde sind keine Einzelgänger.
Pferde sind gute Freunde. - Pferde sind Lauftiere. - Sie reiten gern. - Pferde sind Pflanzenfresser. - Pferde haben viel Kraft.



1. Ein Pferd muss man pflegen, weil es sonst krank wird.
2. Ein Pferd muss auf die Wiese, weil _____
3. Früher war das Pferd für die Menschen wichtig, _____
4. Pferde können lange Strecken laufen, _____
5. Pferde können schnell laufen, _____
6. Pferde sind nicht gern allein, _____
7. Pferde fressen Gras, Äpfel und Möhren, _____
8. Pferde können schwere Wagen ziehen, _____
9. Kinder lieben Pferde, _____
10. Viele Menschen haben ein Pferd, _____

4 *Ergänze bitte.* LB 4

als - als - weil - weil - weil - wenn - wenn - wenn



_____ ich Geburtstag hatte, habe ich einen Wellensittich bekommen. Er heißt Hansi. Hansi fliegt oft durch mein Zimmer, _____ er nicht gern in seinem Käfig ist. _____ ich aber das Fenster aufmache, muss Hansi immer in seinem Käfig bleiben. _____ ich das einmal vergessen habe, hat Hansi das offene Fenster zum Glück gar nicht gesehen. Ich habe für Hansi eine Vogelbadewanne gekauft, _____ er so gern badet. Jeden Tag übe ich mit Hansi, _____ er sprechen lernen soll. Er kann schon seinen Namen sagen, _____ ich ihn vorspreche. _____ ich meine Hausaufgaben mache, sitzt Hansi auf meiner Schulter und beißt mir ganz vorsichtig ins Ohr.

5 *Mutter und Sohn streiten: Ordne die Sätze zu und ergänze dann den Dialog.*





- ☐ Der Hund kann auch unser Essen bekommen.
- ☐ Ich kann die Arbeit auch allein machen.
- ☐ Der Hund kann in meinem Zimmer wohnen.
- [1] Ein Hund ist ein guter Freund.
- ☐ Ich spiele doch nachmittags draußen.
- ☐ Ein Hund braucht viel Platz.
- ☐ Ein Hund muss jeden Tag draußen laufen und spielen.
- ☐ Ein Hund braucht viel Futter.
- [2] Ein Hund macht viel Arbeit.
- ☐ Du weißt immer eine Antwort.

1. Sohn: Ich möchte einen Hund, weil *ein Hund ein guter Freund ist.*
2. Mutter: Ich finde einen Hund nicht gut, weil *ein Hund viel Arbeit macht.*
3. Sohn: Du hast mit dem Hund keine Arbeit, weil _____
4. Mutter: Ein Hund kann nicht bei uns wohnen, weil _____
5. Sohn: Das ist doch kein Problem, weil _____
6. Mutter: Ein Hund kostet viel Geld, weil _____
7. Sohn: Du musst das Futter ja nicht kaufen, weil _____
8. Mutter: Ein Hund braucht viel Zeit, weil _____
9. Sohn: Das ist kein Problem, weil _____
10. Mutter: Du bist ein Schlaumeier, weil _____

6 *Eine Hundeschule in der Schweiz: Verbinde und schreib auf.* LB 5

Ein Hund ist für den Menschen nicht nur ein guter Freund. Er kann für kranke Menschen auch eine Hilfe sein. In einer Hundeschule in der Schweiz kann ein Hund alles lernen, was er wissen muss, wenn er kranken Menschen helfen soll. Fünfzig Aufgaben muss ein Hund in der Hundeschule lernen. Zum Beispiel:

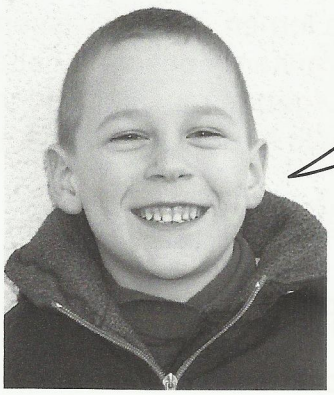


1. Sein Herr will ins Haus.
2. Sein Herr will mit dem Lift fahren.
3. Sein Herr will telefonieren.
4. Sein Herr kauft ein.
5. Sein Herr will die Tür aufmachen.
6. Es ist dunkel im Zimmer.
7. Sein Herr will lesen.
8. Sein Herr braucht Hilfe.
9. Sein Herr muss bezahlen.

a) Der Hund bringt ihm das Handy.
b) Der Hund bringt den Schlüssel.
c) Der Hund macht die Tür auf.
d) Der Hund holt den Fahrstuhl.
e) Der Hund trägt die Sachen in einem Hunde-Rucksack.
f) Der Hund macht das Licht an.
g) Der Hund bringt ein Buch.
h) Der Hund holt den Arzt.
i) Der Hund gibt ihm das Geld.

1. Wenn sein Herr ins Haus will, dann macht der Hund die Tür auf.

7a *Tierrätsel: Schreib die Antworten in dein Heft.* LB 6b



1. Mein Haustier kann fliegen.
2. Mein Haustier frisst gern Fisch.
3. Mein Haustier lebt im Wasser.
4. Mein Haustier kann sprechen.
5. Mein Haustier hat ein schönes Fell.
6. Mein Haustier schläft am Tag.
7. Mein Haustier frisst gern Salat.
8. Mein Haustier passt immer auf mich auf.
9. Mein Haustier mag Möhren gern.
10. Mein Haustier kann schnell laufen.

1. Haustier Nr. 1 ist ein Wellensittich, denn ein Wellensittich kann fliegen. ...

b *Schreib selbst Tierrätsel und lass die anderen raten.*

8 *Weshalb ist das so? Verbinde und begründe.* LB 6b

1. Gorillababys sind wie Menschenbabys.
2. Am Anfang können Gorillababys nichts allein machen.
3. Gorillababys können in den ersten zwei Monaten noch nichts fressen.
4. Gorillababys müssen viel Milch trinken.
5. Gorillababys brauchen viel Wärme.
6. Gorillababys brauchen Ruhe.

a) Die Affenmutter trägt sie herum.
b) Sie schlafen viel.
c) Sie bekommen nur Muttermilch.
d) Die Affenmutter füttert sie Tag und Nacht mit Muttermilch.
e) Sie brauchen viel Liebe und Pflege.
f) Sie brauchen ihre Mutter.

1. Gorillababys sind wie Menschenbabys. Deshalb brauchen sie viel Liebe und Pflege.

Mein Lernwortschatz zu Lektion 9: Haustiere

Verben	Nomen		Adjektive
ärgern	Ägypten	Kralle, die (-n)	allergisch
aussetzen	Airbag, der (-s)	Leine, die (-n)	blind
bürsten	Alter, das	Meerschweinchen, das (-)	farbig
dressieren	Einzelgänger, der (-)	Pausenbrot, das (-e)	einfarbig
einsteigen	Erziehung, die	Pflege, die	mehrfarbig
erziehen	Fell, das (-e)	Pfote, die (-n)	fest
fangen	Fett, das (-e)	Punkt, der (-e)	gestreift
festbinden	Freiheit, die	Rasse, die (-n)	getigert
freuen (sich)	Freude, die (-n)	Raubtier, das (-e)	männlich
hochspringen	Goldfisch, der (-e)	Rest, der (-e)	regelmäßig
kämmen	Hahn, der (¨-e)	Rudeltier, das (-e)	sauber
loben	Haushund, der (-e)	Tierart, die (-en)	schlau
miauen	Hauskatze, die (-n)	Tierhaar, das (-e)	schmutzig
putzen	Heizung, die (-en)	Tierheim, das (-e)	selbstständig
reagieren	Herrchen, das (-)	Trinknapf, der (¨-e)	spitz
streicheln	Höcker, der (-)	Trockenfutter, das	unterschiedlich
vertragen	Hoffnung, die (-en)	Verhalten, das	voll
weggeben	Hundehalter, der (-)	Wellensittich, der (-e)	wach
wegnehmen	Kaninchen, das (-)		weiblich
zittern	Kater, der (-)		zutraulich
zuschauen	Kinderwagen, der (-)		

andere Wörter

bestimmt draußen gegen weg weil

W1 *Welche Wörter aus der Liste passen dazu?*

1. Hund: streicheln,

2. Katze: einfarbig,

3. Tiere: das Fell,

4. Tierpflege: bürsten,

5. Erziehung: loben,

W2 *Welche Verben passen dazu?*

1. einen jungen Hund _____
2. ein Raubtier _____
3. ein Baby _____
4. eine Katze _____

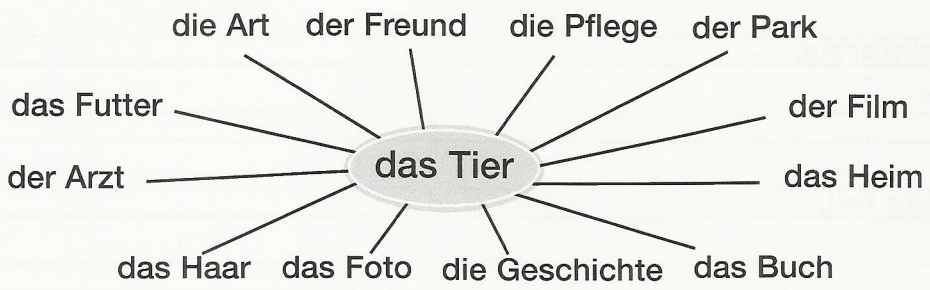
W3 *Ergänze die passenden Adjektive.*

1. Wer nicht sehen kann, ist _____.
2. Was gewaschen ist, ist _____.
3. Wer nicht schläft, ist _____.
4. Was viele Farben hat, ist _____.
5. Was eine Farbe hat, ist _____.
6. Wer nicht dumm ist, ist _____.
7. Was nicht leer ist, ist _____.
8. Wer alles allein macht, ist _____.
9. Wer Tierhaare nicht verträgt, ist _____.

W4 *Welche Tiere gehören dazu?*

1. Raubtiere: *der Tiger,* _____
2. Rudeltiere: _____
3. Augentiere: _____
4. Einzelgänger: _____

W5 *Schreib die Tier-Wörter auf.*



der Tierarzt, _____

_____

_____

_____

Mein Lieblings-Haustier



Tierart? _____

Name? _____

Aussehen? (Farbe, Fell, ...) _____

_____

_____

Ernährung? _____

_____

_____

Pflege? _____

_____

_____

Verhalten? _____

_____

_____

Warum magst du dein/dieses Haustier? _____

_____

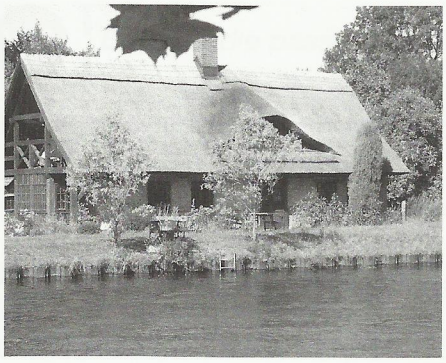
_____

Mein Ich-Buch in Deutsch

Name: _____

1 *Was passt? Ordne zu.* LB 1a

im ~~Zentrum~~ - mieten - das Kinderzimmer - ~~das Dach~~ - kaufen - in einem Vorort
die Treppe - der Fahrstuhl - das ~~Wohnzimmer~~ - auf dem Land - das Erdgeschoss
der Balkon - sauber machen - in einer Kleinstadt - die Küche - bauen - ~~konstruieren~~
der Lift - in der Großstadt - das Stockwerk - in der Stadt - das Schlafzimmer
der Dachboden - das Badezimmer - der Keller - die Wohnung - das Esszimmer
umbauen - die Wand - der Garten - verkaufen







1. Hier kann man wohnen:

im Zentrum,

2. Das gehört zu einem (Hoch-)Haus:

das Dach,

3. Diese Räume gibt es:

das Wohnzimmer,

4. Eine Wohnung/ein Haus kann man:

konstruieren,

2 *Woraus macht man das? Schreib in dein Heft.* LB 1a

~~Brot~~ - Türen - Schmuck - Würste - Jogurt
Häuser - Brillen - Fenster - Bücher
Kartoffelsalat - Schneemänner - Käse
Apfelsaft - Schuhe - Süßigkeiten

Glas - Fleisch - Glas - Kartoffeln
Papier - Milch - Holz - Leder
Zucker - Schnee - ~~Mehl~~ - Äpfeln
Gold - Milch - Steinen

Brot macht man aus Mehl. ...

3 *Ergänze bitte.* LB 1a

durch - durch - durch - durch - durch - durch - durch - gegen - gegen
gegen - gegen - gegen - um ... herum - um ... herum

Es ist Mitternacht im Monsterschloss in Pokusheim. Draußen ist es dunkel und nur der Mond scheint _____ die Fenster in das Schloss. Der Wind klopft laut _____ die Fenster. Im Schloss feiern Hexen, Gespenster und Zauberer eine Party.



Im Schloss tanzen die Gespenster _____ den Saal und _____ die Tische _____ . Sie springen _____ die Spiegel, verstecken sich hinter der Wand und erschrecken die Zauberer, wenn sie kommen. Die Gespensterkinder machen Quatsch. Sie werfen Gläser _____ die Wände und springen _____ die Fenster in den Schlossgarten.

Auf dem Dachboden feiern die Hexen ihr Hexenfest. Sie tanzen _____ ein Feuer _____ und singen Hexenlieder. In einem großen Topf kochen sie Medizin _____ Hexengrippe und Hexenhusten.

Die Zauberer laufen _____ den Keller und zeigen Zaubertricks. Der Oberzauberer wirft einen Frosch _____ die Wand und aus dem Frosch wird ein Löwe. Als der Löwe den Zauberdrachen entdeckt, jagt er ihn _____ den Keller. Plötzlich bekommt der Zauberdrache Angst und rennt vor Schreck _____ einen Schrank. Der Schrank fällt auf den Oberzauberer. Da will der Oberzauberer den Löwen nicht mehr. Er kriecht _____ den Schrank, nimmt seinen Zauberlöffel und sagt:

Abrakadabra, ein Zauber muss her –
gegen den Löwen, bitte sehr!
Der Löwe soll laufen um den Drachen herum,
so wird der Löwe dann ganz dumm
und läuft weg, bitte, bitte –
sofort ab durch die Mitte!



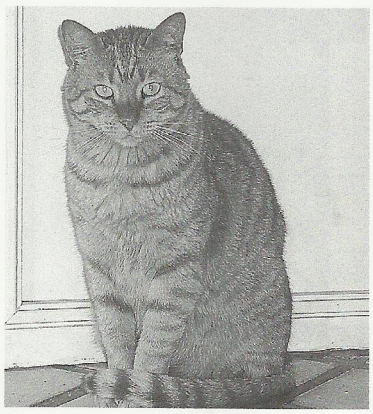
4 *Was weißt du jetzt? Sortiere und schreib in dein Heft.* LB 1b

1. man - wohnen können - in einer Mühle
2. ein Bungalow - haben - nur ein Erdgeschoss
3. Hausboote - unterwegs sein - auf den Wasserstraßen
4. meistens nur eine Familie - leben - in einem Einfamilienhaus
5. Wohnung und Stall - unter einem Dach sein - in einem Alpenbauernhaus
6. man - mieten oder kaufen können - in einem Mehrfamilienhaus - Wohnungen
7. ein Haus mit mehr als sieben Stockwerken - haben - einen Fahrstuhl
8. man - kommen können - bei Schnee - über den Balkon - ins Alpenbauernhaus

1. Ich weiß jetzt, dass man in einer Mühle wohnen kann. ...

5 *Was wollen sie nicht? Schreib auf.* LB 2b

1. der Kater, der Fisch, das Gemüse - fressen
2. die Frau, das Kleid, der Gürtel - kaufen
3. das Kind, das Buch, die Geschichten - lesen
4. die Leute, die Zeitungen, die Fotos - brauchen
5. das Mädchen, die CD, die Musik - hören
6. die Kinder, das Spiel, der Ball - spielen
7. die Schüler, die Lehrerin, der Regenmantel - grüßen
8. der Hund, die Frau, die Jacke - mögen
9. der Maler, das Bild, der Pinsel - malen
10. der Mann, das Auto, die Farbe - mieten

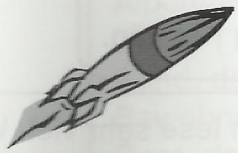


1. Dieser Kater frisst diesen Fisch mit diesem Gemüse nicht.

2. Diese Frau kauft dieses Kleid mit diesem Gürtel nicht.

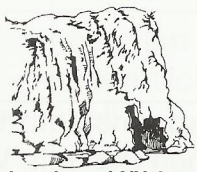
6 *Wo möchten sie wohnen? Schreib in dein Heft wie in den Beispielen.* LB 4

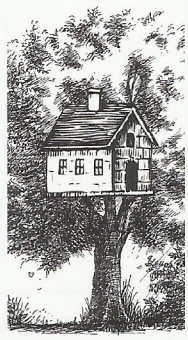

in einem Märchenschloss


in einem Raumschiff

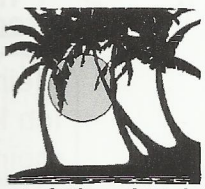

in einem Zelt

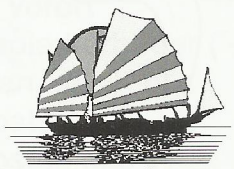

in einem Hochhaus

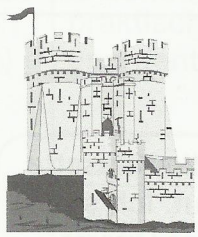

in einer Höhle


in einem Baumhaus


auf einem Bauernhof


auf einer Insel


auf einem Schiff

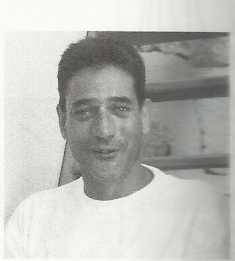

in einer Burg





Unser Traumhaus kann fliegen.
Wir möchten in der Luft wohnen.

Paula, Kevin und Tina sagen, dass ihr Traumhaus fliegen kann und dass sie in der Luft wohnen möchten. Sie möchten in einem Raumschiff wohnen.



Mein Traumhaus ist klein.
Ich möchte überall wohnen.

Herr Brandt sagt, dass sein Traumhaus klein ist und dass er überall wohnen möchte. Herr Brandt möchte in einem Zelt wohnen.



Mein Traumhaus ist wunderschön.
Ich möchte wie im Märchen wohnen.

Frau Schink sagt, dass ihr Traumhaus wunderschön ist und dass sie wie im Märchen wohnen möchte. Frau Schink möchte in einem Märchenschloss wohnen.

1. *Herr und Frau Lampe*: „In unserem Traumhaus wohnen viele Menschen. Wir möchten einen Fahrstuhl im Haus haben."
2. *Mina*: „Mein Traumhaus steht auf dem Land. Ich möchte in der Natur wohnen."
3. *Alexis*: „Neben meinem Traumhaus wohnen Vögel. Ich möchte weit oben wohnen."
4. *Leo*: „Zu meinem Traumhaus kann man nur über das Meer kommen. Da kann ich jeden Tag schwimmen."
5. *Anna und Marie*: „Keiner kann unser Traumhaus so leicht finden. Wir haben da ein gutes Versteck."
6. *Michael*: „Mein Traumhaus ist alt. Ich möchte zusammen mit Gespenstern wohnen."
7. *Rena*: „Mein Traumhaus kann schwimmen. Ich möchte auf dem Wasser wohnen."

7 *Wer sagt was? Schreib auf.*



1. Die Mutter sagt, dass _____

   Sie sagt auch, dass _____

2. Der Vater sagt, dass _____

   Er sagt auch, dass _____

3. Der Sohn sagt, dass _____

   _____

4. Die Tochter sagt, dass _____

   _____

5. Der Opa sagt, dass _____

   _____

Mein Lernwortschatz zu Lektion 10: Wohnen

Verben	Nomen		Adjektive
ausleihen	Alpenbauernhaus, das (¨-er)	Mühle, die (-n) Windmühle	bequem
ausprobieren	Band, das (¨-er)	Nerv, der (-en)	gemütlich
berichten	Bewohner, der (-)	Ordnung, die	hell
einlegen	Boot, das (-e) Hausboot	Ort, der (-e) Vorort	nötig
glauben	Bungalow, der (-s)	Papierkorb, der (¨-e)	ordentlich
hinausgehen	Ecke, die (-n)	Plan, der (¨-e)	praktisch
klingeln	Flur, der (-e)	Post, die	unordentlich
lassen	Garderobe, die (-n)	Poster, das (-)	**andere Wörter**
leihen	Gardine, die (-n)	Schock, der (-s)	dass
mieten	Großstadt, die (¨-e)	Schreibtisch, der (-e)	einfach
schaffen	Herd, der (-e)	Sitzecke, die (-n)	einige
schützen	Hochhaus, das (¨-er)	Spiegel, der (-)	jemand
umbauen	Kleinstadt, die (¨-e)	Stockwerk, das (-e)	mehrere
umziehen	Maschine, die (-n)	Sturm, der (¨-e)	niemand
wiederfinden	Mehrfamilienhaus, das (¨-er)	Taschenlampe, die (-n)	rauf
wohl fühlen	Meinung, die (-en)	Ufer, das (-)	rein
zurückschicken	Messer, das (-) Taschenmesser	Viertelstunde, die (-n)	runter
zusammenhaben	Möbel, die (Pl.)	Weile, die	sowieso
		Zettel, der (-)	trotzdem
			um ... herum

W1 *Welche Wörter aus der Liste passen dazu?*

1. Haus: *das Hochhaus,* _____

_____

2. Wohnung: *gemütlich,* _____

3. Stadt: *die Großstadt,* _____

4. Pfadfinder: *das Band,* _____

W2 *Finde das Gegenteil und schreib es auf.*

1. Ein Mäppchen, das nicht ordentlich ist, ist *unordentlich.* _____

2. Ein Zimmer, das nicht gemütlich ist, ist _____

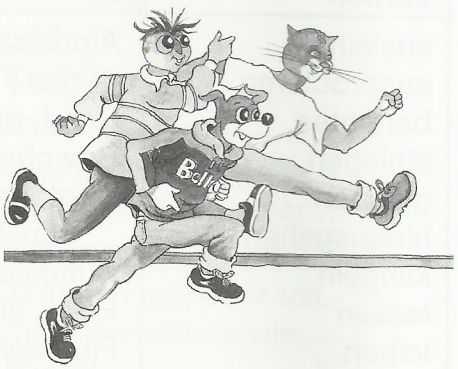
3. Ein Sessel, der nicht bequem ist, ist _____

4. Eine Autofahrt, die nicht nötig ist, ist _____

5. Ein Essen, das nicht gesund ist, ist _____

W3 *Ergänze bitte.*

~~raus~~ - rein - rauf - runter - rein - raus



1. Es ist Pause! Geht bitte raus .
2. Das Buch ist oben. Holst du es bitte _____ ?
3. Es ist zu kalt draußen. Komm bitte _____ .
4. Die Limo ist im Keller. Holst du bitte zwei Flaschen _____ ?
5. Herzlich willkommen bei meiner Party! Kommt bitte _____ .
6. Das Wetter ist so schön. Ich gehe jetzt _____ .

W4 *Ist da jemand oder ist da niemand?*

1. Das Zimmer ist leer. Da ist niemand im Zimmer.
2. Im Wohnzimmer läuft der Fernseher. Da ist jemand im Wohnzimmer.
3. Aus dem Haus hört man Lärm. _____
4. Im Keller ist es ganz still. _____
5. Die Wohnungstür ist offen. _____
6. Aus dem Klassenzimmer kommt Musik. _____

W5 *Wo fühlst du dich wohl? Wo fühlst du dich nicht wohl?*

1. Beim Test in der Schule: Da fühle ich mich nicht wohl.
2. Beim Kaffeetrinken bei Oma: _____
3. Bei den Hausaufgaben: _____
4. Beim Arzt: _____
5. Beim Fernsehen: _____
6. Beim Ausflug mit der Klasse: _____

Mein Traumzimmer

1. Wie ist dein Traumzimmer?

2. Was möchtest du in dein Traumzimmer stellen oder legen?

3. Was soll an den Wänden hängen?

4. Warum gefällt dir dein Traumzimmer so gut?

1 *Wo gibt es das? Schreib auf.* LB 1a

1. Wurst: im Supermarkt, beim Fleischer
2. Pflanzen: _____
3. Ärzte: _____
4. Briefe: _____
5. Sportschuhe: _____
6. Möbel: _____
7. Züge: _____
8. Katzen und Hunde: _____
9. Autos und Fahrräder: _____
10. Kinder: _____
11. Brot: _____
12. Angst: _____
13. Schwäne: _____
14. Köche: _____

2 *Wohin geht man da? Verbinde und schreib in dein Heft.* LB 1b

1. Blumen kaufen wollen	a) die Post
2. nicht kochen wollen	b) der Bäcker
3. eine Reise machen wollen	c) der Park
4. Brot brauchen	d) der Bahnhof
5. einen Brief abholen müssen	e) der Zahnarzt
6. mit dem Zug fahren wollen	f) das Krankenhaus
7. Zahnschmerzen haben	g) der Supermarkt
8. einen Film sehen wollen	h) der Sportplatz
9. spazieren gehen wollen	i) das Restaurant
10. einkaufen wollen	j) das Kino
11. Sport machen wollen	k) die Schule
12. Deutsch lernen wollen	l) die Apotheke
13. ein Baby bekommen	m) das Blumengeschäft
14. Medizin kaufen wollen	n) das Reisebüro

1. Wenn man Blumen kaufen will, geht man ins Blumengeschäft.
2. ...

3 *Wie müssen sie gehen? Schau auf den Stadtplan im Lehrbuch auf Seite 89 und schreib in dein Heft.*

LB 2b

1. Rolf ist beim Bäcker. Er muss noch Würstchen kaufen.
2. Silke ist im Supermarkt. Sie muss noch die Medizin für ihre Mutter holen.
3. Frau Meier ist beim Zahnarzt. Danach will sie ins Kino gehen.
4. Herr Frank ist im Blumengeschäft. Er will seine Frau im Krankenhaus besuchen.

1. Rolf biegt rechts ab, geht die Bäckergasse entlang und biegt dann links ab. Er geht den Mittelweg entlang. Dann biegt er rechts ab. Er geht die Kirchgasse entlang und biegt links ab. Dann geht er die Rathausstraße entlang. Er überquert die Grünstraße und da ist der Fleischer.

4 *Schreib die Geschichte in deinem Heft weiter.*

LB 3c

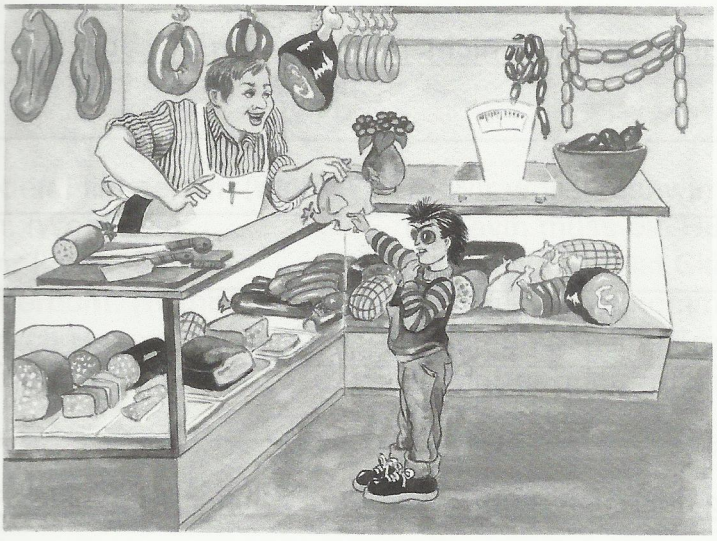
Das Schuhu geht einkaufen

1. die Post/eine Briefmarke für die Flaschenpost/die Frau

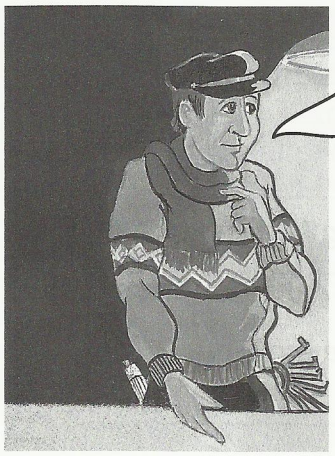
Das Schuhu geht zur Post und fragt: „Kann man hier eine Briefmarke für die Flaschenpost kaufen?" „Das gibt es hier nicht", sagt die Frau überrascht.

2. der Bäcker/einen Hundekuchen/der Bäcker
3. der Friseur/einen Pferdeschwanz/der Friseur
4. die Apotheke/einen Zaubersaft/der Apotheker
5. das Reisebüro/eine Fahrkarte zum Ende der Welt/der Mann
6. das Kaufhaus/ein Rennpferd/der Junge
7. das Krankenhaus/die Gesundheit/der Arzt
8. der Fleischer/Schlangenwurst/...

Der Fleischer lacht und sagt: „Leider habe ich nur Elefantenwurst!"



5 *Woher hat Rudi Räuber das? Schreib auf.* LB 4b



1. Den Korb habe ich aus dem Kaufhaus.
2. Die Stiefel _____
3. Die Bananen _____
4. Den Rucksack _____
5. Das Haarspray _____
6. Die Pflanzen _____
7. Den Kuchen _____
8. Die Medizin _____

6 *Was schreibt Inspektor Findig in seinen Bericht? Schau in seinen Kalender.* LB 4b

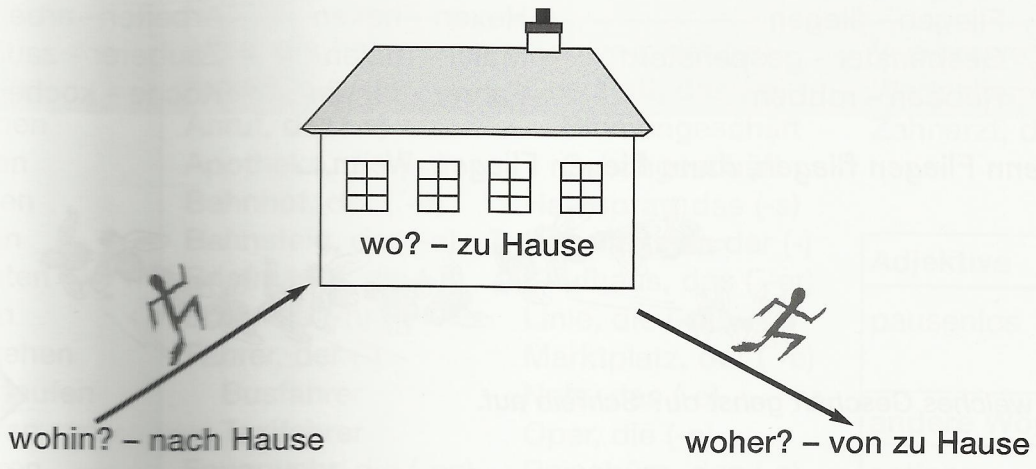


Hamburg, 26.06.

Als ich Rudi Räuber suchte, fuhr ich am 19. Juni mit dem Zug von Hamburg nach Berlin. Aber Rudi Räuber war nicht mehr da. Am 20. Juni

Hier in Hamburg hörte ich dann, dass Rudi Räuber im Juni im Krankenhaus war.

7a *Zu Hause? Nach Hause? Von zu Hause? Schreib auf.*



1. Ich sehe im Wohnzimmer fern. Ich bin zu Hause.
2. Mark geht zu einer Party. Er kommt von zu Hause.
3. Die Schule ist aus. Ich gehe nach Hause.
4. Pit macht Hausaufgaben. Er
5. Anne besucht ihre Freundin.
6. Mutter hat eingekauft.
7. Lukas und Mark gehen ins Kino.
8. Mona füttert ihre Katze.
9. Mein Bruder telefoniert.
10. Jan und Paul haben Sport gemacht.

b *Wo? Wohin? Woher? Schreib in dein Heft.*

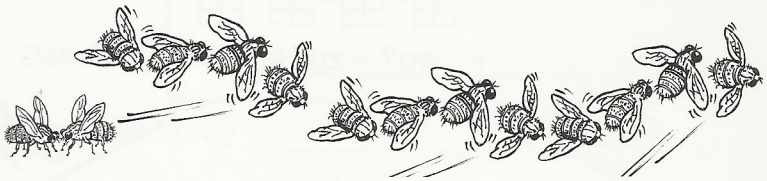
1. Die Kinder wollen den Film sehen. (Wohin?)
2. Tim soll Brot holen. (Wohin?)
3. Tante Helga ist sehr krank. (Wo?)
4. Wir haben Sportunterricht. (Wohin?)
5. Der Vater kommt nach Hause. (Woher?)
6. Oma kocht das Mittagessen. (Wo?)
7. Wir wollen schwimmen. (Wohin?)
8. Kevin muss ein Buch lesen. (Wo?)
9. Familie Neu ist Ski gefahren. (Woher?)
10. Deine Katze kommt ins Haus. (Woher?)
11. Ich hole meine Freundin ab. (Wohin?)
12. Mutter bringt meine Medizin. (Woher?)

1. *Sie gehen ins Kino. ...*

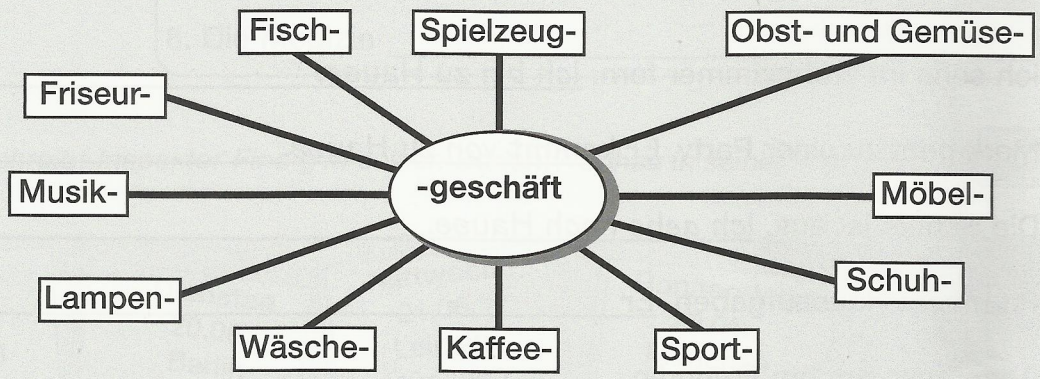
8 *Was ist dann? Schreib Zungenbrecher in dein Heft.* LB 7

Fliegen - fliegen	Hexen - hexen	Arbeiter - arbeiten
Gespenster - gespenstern	Maler - malen	Zauberer - zaubern
Robben - robben	Fahrer - fahren	Köche - kochen

Wenn Fliegen fliegen, dann fliegen Fliegen. Wenn ...



9 *In welches Geschäft gehst du? Schreib auf.* LB 9



1. Ich brauche einen Tisch. Ich gehe ins Möbelgeschäft.
2. Ich will Äpfel kaufen. _____
3. Ich soll Kaffee kaufen. _____
4. Ich will meinem Freund eine CD mitnehmen. _____
5. Ich brauche Stiefel. _____
6. Ich brauche Licht an meinem Schreibtisch. _____
7. Mein Turnzeug ist kaputt. _____
8. Ich brauche ein T-Shirt. _____
9. Meine Haare sind zu lang. _____
10. Ich will einen Teddy für das Baby kaufen. _____
11. Ich soll Lachs für das Mittagessen kaufen. _____

Mein Lernwortschatz zu Lektion 11: In der Stadt

Verben	Nomen		
abbiegen	Allee, die (-n)	Gehweg, der (-e)	Verkehrsregel, die (-n)
abschicken	Ampel, die (-n)	Geschäft, das (-e)	Wartezimmer, das (-)
ausbrechen	Anruf, der (-e)	Blumengeschäft	Zahnarzt, der (¨-e)
ausrücken	Apotheke, die (-n)	Schuhgeschäft	
aussteigen	Bahnhof, der (¨-e)	Haarspray, das (-s)	
bemerken	Bahnsteig, der (-e)	Hausmeister, der (-)	**Adjektive**
beobachten	Briefmarke, die (-n)	Kaufhaus, das (¨-er)	
betäuben	Ente, die (-n)	Linie, die (-n)	pausenlos
entlanggehen	Fahrer, der (-)	Marktplatz, der (¨-e)	
hinterherlaufen	Busfahrer	Netz, das (-e)	**andere Wörter**
informieren	Taxifahrer	Oper, die (-n)	
überqueren	Feuerwehr, die (-en)	Reisebüro, das (-s)	entlang
umsteigen	Fleischer, der (-)	Reisekatalog, der (-e)	geradeaus
verschwinden	Flughafen, der (¨-)	Schulhof, der (¨-e)	jedenfalls
	Fräulein, das (-)	Supermarkt, der (¨-e)	
	Friseur, der (-e)	Tierarzt, der (¨-e)	
	Gasse, die (-n)	Tierwärter, der (-)	

W1 *Welche Wörter aus der Liste passen dazu?*

1. einkaufen: *das Geschäft,* _____

_____

2. fahren: *aussteigen,* _____

_____

3. Ärzte: *informieren,* _____

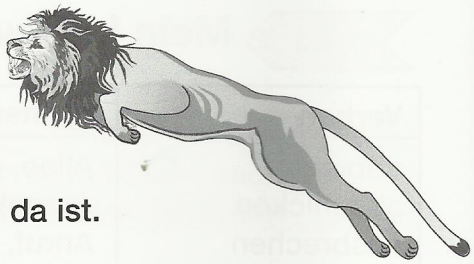
4. reisen: *der Bahnhof,* _____

5. helfen: *die Apotheke,* _____

W2 *Bilde neue Wörter mit -los.*

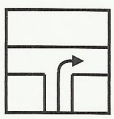
1. ohne Fleisch: *fleischlos* _____
2. ohne Pausen: _____
3. ohne Farb(e): _____
4. ohne Wolken: _____
5. ohne Vater: _____
6. ohne Mutter: _____
7. ohne Hilf(e): _____
8. ohne Plan: _____

W3 *Ergänze die passenden Verben aus der Liste.*

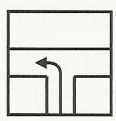


1. Der Löwe _____ aus dem Käfig _____.
2. Der Tierwärter _____, dass der Löwe nicht da ist.
3. Dann _____ er den Tierarzt und die Feuerwehr.
4. Die Feuerwehr _____ sofort _____.
5. Der Tierwärter wartet auf den Tierarzt und _____ den Löwen genau.
6. Als der Tierarzt kommt, _____ er den Löwen.

W4 *Was heißt das? Schreib auf.*



1. _____



3. _____



2. _____



4. _____

W5 *Wo gibt es was? Schreib auf.*

in einem Fußballstadion - in einer Kleinstadt - in einer Schule - im Kaufhaus in einem Theater - in einer Großstadt - im Zoo - auf einem Flughafen auf einem Bahnhof - im Zirkus - in einer Oper - in einem Dorf

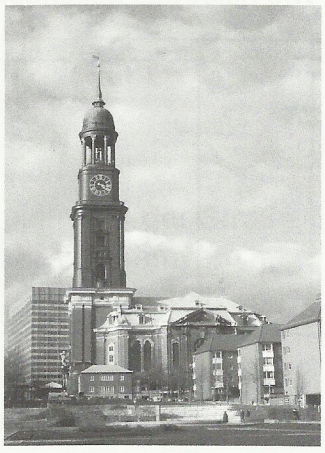
Wo gibt es ...

1. ... einen Hausmeister? _____
2. ... eine Feuerwehr? _____
3. ... einen Bürgermeister? _____
4. ... einen Tierwärter? _____

Auf Klassenfahrt in Hamburg



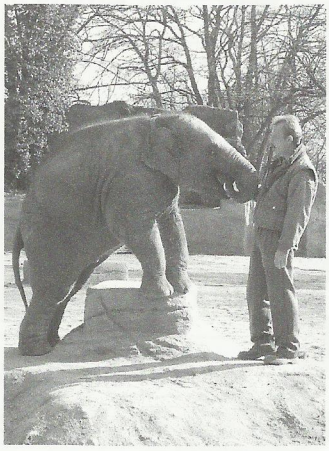
das Rathaus
(der Bürgermeister - arbeiten)



die Michaeliskirche
(der Kirchturm - 132 m hoch, man - Treppen steigen/Fahrstuhl fahren, der Aussichtspunkt)



der Hafen
(viele Schiffe - Waren bringen und abholen)



der Tierpark
(es - seit 1907 geben, die Tiere - nicht im Käfig leben)

Hamburg,

Liebe Eltern,

1. Wie geht es dir?
2. Was habt ihr euch zuerst angeschaut?
3. Was habt ihr da erlebt?
4. Was habt ihr noch besichtigt?
5. Was hat dir am besten gefallen? Warum?

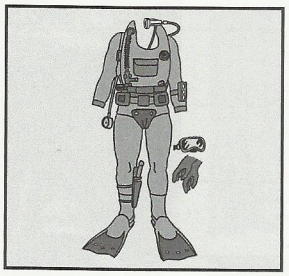
Mein Ich-Buch in Deutsch

Name: _____

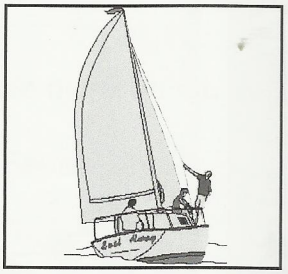
LEKTION 12

1 *Sucht einen Partner. Der Erste ergänzt die Fragen und liest sie vor, der Zweite findet die passende Antwort. Wie heißt das Lösungswort?*

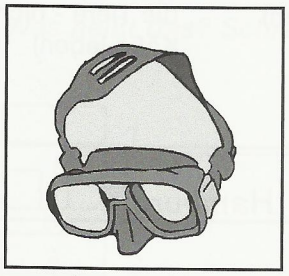
LB 1



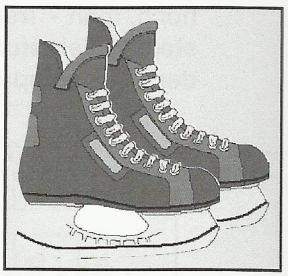
S ein Ski-Anzug
B ein Badeanzug
A ein Taucheranzug



E ein Segelschiff
H ein Drachenschiff
B ein Piratenschiff



E eine Taucherbrille
H eine Sonnenbrille
A eine Lesebrille



O Schlittschuhe
D Wanderschuhe
H Sportschuhe

1. Was für einen Anzug trägt man im Schwimmbad? [B] Einen Badeanzug.
2. _____ braucht Oma, wenn sie liest? [ ] _____
3. _____ ziehst du in den Bergen an? [ ] _____
4. _____ schützt die Augen im Meer? [ ] _____
5. _____ hatten die Wikinger? [ ] _____
6. _____ braucht man auf dem Eis? [ ] _____
7. _____ trägt man beim Skifahren? [ ] _____
8. _____ braucht den Wind? [ ] _____

2 *Was passt? Bilde Sätze und schreib sie in dein Heft.* LB 2

1. Vom Sporttreiben wird man müde,		a) meine Eltern finden das zu teuer.
2. Corinna liest sehr viel,		b) wir spielen auf dem Fußballplatz.
3. Ich treibe keinen Sport,	aber	c) er ist auch im Fußball-Klub.
4. Ich möchte so gern reiten,		d) Wassersport ist auch sehr beliebt.
5. Wir spielen Fußball nicht auf der Straße,	sondern	e) Bewegung findet sie auch wichtig.
6. Nikos ist nicht nur im Schwimmverein,		f) man fühlt sich danach gut.
7. Viele Leute finden Wintersport toll,		g) ich besuche einen Hip-Hop-Kurs.

3a *Ein Interview mit Isabel: Was passt? Kreuze an.* LB 3

Tempo



● *Isabel, du hast schon zum zweiten Mal den Deutschland-Pokal im Inline-Skaten gewonnen. Du bist* aber|sondern *noch sehr jung. Wann hast du denn mit dem Sport angefangen?*
○ Ich bin erst 14 Jahre alt, aber|sondern ich skate schon seit neun Jahren.
● *Das ist ja toll,* aber|sondern *hast du denn auch Zeit für andere Hobbys?*
○ Ich habe fast keine Freizeit, aber|sondern trainiere neun Stunden pro Woche.
● *Gehst du nur in Deutschland an den Start?*
○ Ich war nicht nur in Deutschland, aber|sondern ich bin auch schon in Belgien und Italien gewesen.
● *Du fährst nicht nur über 5000 Meter,* aber|sondern *machst auch Skate-Dance. Bist du da auch so gut?*
○ Skate-Dance ist mein zweites Hobby, aber|sondern ich tanze nur, weil es mir Spaß macht.
● *Isabel, du bist ja keine Profi-Sportlerin, aber|sondern du treibst Inline-Skaten als Hobby. Hast du denn viele Preise gewonnen?*
○ Ich habe nicht nur den Deutschland-Pokal gewonnen, aber|sondern auch 100 Preise und andere Pokale bekommen. Die stehen alle bei mir im Zimmer.
● *Dann wünschen wir dir viel Erfolg beim nächsten Mal.*

b *Schreib die Sätze in dein Heft.*

1. Isabel hat zum zweiten Mal den Deutschland-Pokal gewonnen, aber ...
2. Sie ist erst 14 Jahre alt, ...
3. Sie hat fast keine Freizeit, ...
4. Sie skatet nicht nur in Deutschland, ...
5. Sie skatet nicht nur, ...
6. Sie ist keine Profi-Sportlerin, ...
7. Sie hat nicht nur den Deutschland-Pokal gewonnen, ...

4 *Was ist das? Erkläre.* LB 4b

1. Ein Fußballprofi spielt Fußball nicht als Hobby, sondern Fußball ist sein Beruf.
2. Im Stadion findet kein Schachspiel statt, _____
3. Der FC Bayern München ist kein Schwimmverein, _____
4. Ein Trainer spielt nicht Fußball, _____
5. Ein Fußballstar ist kein Filmstar, _____
6. Straßenfußball spielt man nicht im Stadion, _____
7. Beim Fußball wirft man den Ball nicht ins Tor, _____
8. In der Jugendmannschaft spielen keine Profis, _____

5 *Ordne zu und schreib die Fragen auf.* LB 5

Man fährt auf dem Eis damit.	Man nimmt damit an Turnieren teil.
Man spielt Hockey damit.	~~Man taucht damit.~~
Fußballspieler spielen damit.	Man wandert damit.
Man boxt damit.	Man fährt Rennen damit.
Man segelt damit.	Man surft damit.

1. Mit was für einer Brille taucht man? _____ Mit einer Taucherbrille.
2. _____ Mit Wanderschuhen.
3. _____ Mit Schlittschuhen.
4. _____ Mit einem Segelschiff.
5. _____ Mit einem Fußball.
6. _____ Mit einem Rennrad.
7. _____ Mit einem Surfbrett.
8. _____ Mit Boxhandschuhen.
9. _____ Mit einer Jugendmannschaft.
10. _____ Mit einem Hockeyschläger.

6 *Bilde Wörter mit dem Wortstern und schreib sie in dein Heft.* LB 5



das Schwimmtraining, der Tennisball, ...

7 *Welche Sportart ist das? Schreib auf.* LB 7







der Weitsprung _____ _____ _____







_____ _____ _____



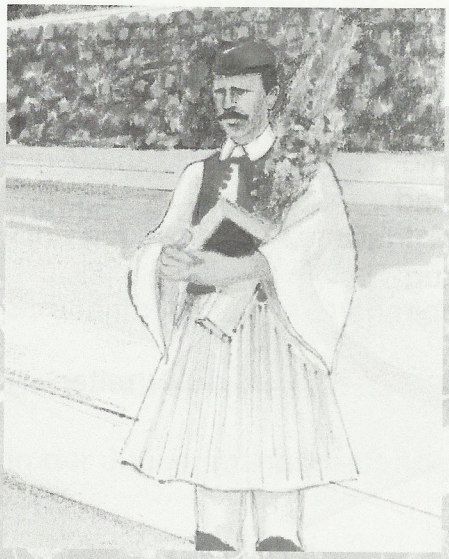




_____ _____ _____

8 *Was ist richtig? Was ist falsch? Kreuze an.*

Der Marathonlauf bei der 1. Olympiade der Neuzeit



Am fünften Tag der Olympiade von 1896 in Athen fand der Marathonlauf statt. Und so bekam der Marathonlauf seinen Namen: Von dem Dorf Marathon bis nach Athen sind es 42 Kilometer. Diesen Weg lief im Jahr 490 vor Christus der Grieche Philippides ohne Pause. Er wollte den Athenern so schnell wie möglich vom Sieg über die Perser berichten.
Am 10. April 1896 standen 25 Läufer am Start.

Da waren ein Franzose, ein Österreicher, ein Amerikaner und auch der Grieche Spyridon Louis. Spyridon Louis war 24 Jahre alt und Postbote von Beruf. Er musste bei seiner Arbeit sehr viel laufen, aber er trainierte nie. Er wusste nichts über Lauftechnik und trug lange Hosen und einfache Sandalen an den Füßen. Sportschuhe oder Sportkleidung hatte er nicht.
Die Sonne brannte, es war sehr heiß. Immer mehr Läufer wurden müde, langsamer und blieben stehen. Spyridon Louis aber lief immer gleich schnell und wurde nicht müde. Er machte manchmal eine kleine Pause und trank ein Glas Wein.
Als erster Marathonsieger der Neuzeit kam er nach 2 Stunden, 58 Minuten und 50 Sekunden ins Ziel.
Die Griechen feierten Spyridon Louis als den großen Sieger von Athen. Spyridon Louis wurde sehr berühmt, aber er blieb ein Leben lang, was er war – ein Postbote. Für ihn war die Idee der Olympischen Spiele wichtig – nicht Krieg, sondern ein fairer Wettkampf zwischen den Nationen, wo alle die gleichen Chancen haben.

	R	F
1. Der Marathonlauf dauerte fünf Tage.	☐	☐
2. Der Grieche Philippides lief als Erster von Marathon nach Athen.	☐	☐
3. Am 25. April 1896 standen 25 Läufer am Start.	☐	☐
4. Spyridon Louis machte kein Training für den Marathonlauf.	☐	☐
5. Spyridon Louis trug Sportkleidung.	☐	☐
6. Viele Läufer liefen nicht immer gleich schnell.	☐	☐
7. Spyridon Louis lief immer gleich und mit kurzen Pausen.	☐	☐
8. Spyridon Louis kam in weniger als drei Stunden ins Ziel.	☐	☐
9. Spyridon Louis wurde später ein berühmter Profisportler.	☐	☐
10. Spyridon Louis lief nicht für Geld, sondern für die Olympische Idee.	☐	☐

Mein Lernwortschatz zu Lektion 12: Sport macht fit

Verben	Nomen		
boxen hineinschießen surfen täuschen treiben (Sport ...) umgehen veranstalten	Alphabet, das Amateur, der (-e) Antike, die Anzug, der (¨-e) Aufzug, der (¨-e) Badminton, das Ballsport, der Baseball, das Beruf, der (-e) Traumberuf Boxhandschuh, der (-e) Bremse, die (-n) Chance, die (-n) Experte, der (-n) Fähre, die (-n) Fan, der (-s) Federball, der (¨-e) Fliege, die (-n) Freibad, das (¨-er) Fußballer, der (-) Fußballregel, die (-n) Gegner, der (-) Golf, das Halle, die (-n) Hochsprung, der Hockey, das Hockeyschläger, der (-)	Hupe, die (-n) Inline-Skating, das Judo, das Kampfsport, der Kicker, der (-) Klingel, die (-n) Komitee, das (-s) Krimi, der (-s) Leichtathletik, die Marathonlauf, der (¨-e) Mode, die (-n) Moped, das (-s) Motorrad, das (¨-er) Nationalhymne, die (-n) Neuzeit, die Note, die (-n) Olympischen Spiele, die (Pl.) Profi, der (-s) Fußballprofi Radrennen, das (-) Rennrad, das (¨-er) Ring, der (-e) Schlittschuh, der (-e) Schlittschuhlaufen, das Schwimmbrille, die (-n)	Schwimmflosse, die (-n) Segelschiff, das (-e) Ski-Anzug, der (¨-e) Skistiefel, der (-) Snowboarden, das Sportart, die (-en) Straßenbahn, die (-en) Straßenfußball, das Surfbrett, das (-er) Symbol, das (-e) Talent, das (-e) Taucherbrille, die (-n) Tennisschläger, der (-) Theorie, die (-n) Tipp, der (-s) Tischtennis, das Trainer, der (-) Training, das (-s) Triathlon, das Übung, die (-en) Wassersport, der Weitsprung, der Wettkampf, der (¨-e) Wintersport, der Wohnheim, das (-e) Zehnkampf, der
Adjektive			
fit flink geschickt kreativ			
andere Wörter			
sondern vielleicht was für ein/ eine ...?			

W1 *Welche Wörter aus der Liste passen dazu?*

1. im Stadion: *der Fan,* _____

_____

2. im Winter: *die Olympischen Spiele,* _____

_____

3. im Wasser: *surfen,* _____

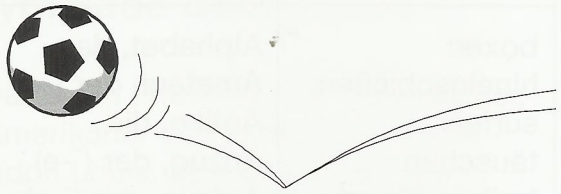
_____

4. Sportsachen: *der Boxhandschuh,* _____

_____

W2 *Finde Fußball-Wörter und ergänze bitte.*

F	U	S	S	B	A	L	L		R						
F	U	S	S	B	A	L	L	T		R					
F	U	S	S	B	A	L	L		T		R				
F	U	S	S	B	A	L	L			G		L			
F	U	S	S	B	A	L	L				E		T		
F	U	S	S	B	A	L	L					R		E	
F	U	S	S	B	A	L	L						I		G



W3 *Bilde einen Satz mit drei Wörtern aus der Liste. Verstecke ihn wie im Beispiel und lass deinen Partner suchen.*

D	H	G	L	E	T	M	A	N	D	F	Z
I	O	K	E	T	R	U	D	I	O	S	V
E	B	N	T	L	E	O	E	N	P	R	M
O	H	F	A	A	O	L	L	D	F	E	P
L	O	C	P	T	P	Z	T	E	S	R	N
Y	A	P	G	S	L	G	R	R	C	H	B
M	P	I	E	N	K	A	K	N	O	A	S
P	E	F	R	A	H	I	M	E	L	J	E
I	R	T	L	R	A	G	S	U	D	R	G
S	L	K	M	E	R	L	O	Z	U	E	R
C	Z	H	O	V	N	E	P	E	P	I	E
H	X	J	N	E	D	P	T	I	R	V	M
E	K	A	F	L	P	U	R	T	L	E	O
N	S	P	I	E	S	W	Z	A	L	L	A

W4 *Ergänze die Sätze mit Verben aus der Liste.*

1. Ein Boxer lobt seinen Gegner nicht, *sondern er boxt* ihn.
2. Das Komitee verbietet die Olympischen Spiele nicht, _____
3. Der Sportler trinkt Sport nicht, _____
4. Ein Kicker fällt nicht geschickt mit dem Ball um, _____
5. Mit dem Surfbrett schreibt man nicht, _____
6. Den Fußball legt man nicht ins Tor hinein, _____

Meine Meinung zum Thema Sport

Ich finde Sport total unwichtig. Meiner Meinung nach kann man sich auch ohne Sport fit halten, wenn man zu Fuß geht oder Fahrrad fährt. In der Schule habe ich lieber Mathe als Sport. Und in meiner Freizeit spiele ich Gitarre in der Musikschule. Am liebsten chatte ich im Internet und lerne neue Freunde aus der ganzen Welt kennen.

Nora Märki, 12

Meine Meinung:
Ich finde/meine/glaube/denke, dass ...
Meiner Meinung nach ...
Es ist wichtig, dass ...
Du darfst nicht vergessen, dass ...

Ich bin anderer Meinung:
Ich finde/meine/glaube/denke nicht, dass ...
Ich finde es nicht richtig, dass ...
Ich sehe das nicht so. ...

Empfänger: An:
Kopie:
Kopie:

Betreff: Thema Sport

Schriftart: Olive alt Schriftgröße: 10 F X U

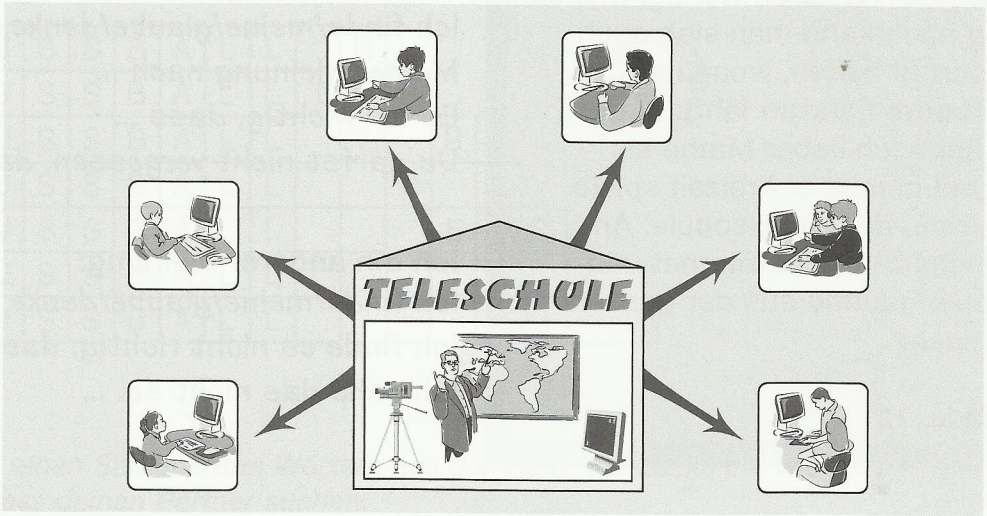
Liebe Nora,

Mein Ich-Buch in Deutsch

Name: _____

1 *Die Teleschule: Wie findest du das? Schreib auf. Sprecht dann in der Klasse darüber.*

LB 1



1. Man geht nicht in die Schule.
2. Man ist über E-Mail mit dem Lehrer und mit den anderen Schülern verbunden.
3. Man lernt und arbeitet zu Hause am Computer.
4. Man bekommt die Übungen über E-Mail.
5. Man kann selbst die Zeit einteilen.
6. Der Lehrer hilft und schaut die Hausaufgaben an.
7. Man kann so schnell arbeiten, wie man will.
8. Man kann den Lehrer immer fragen.
9. Man trifft die Mitschüler im Chat.

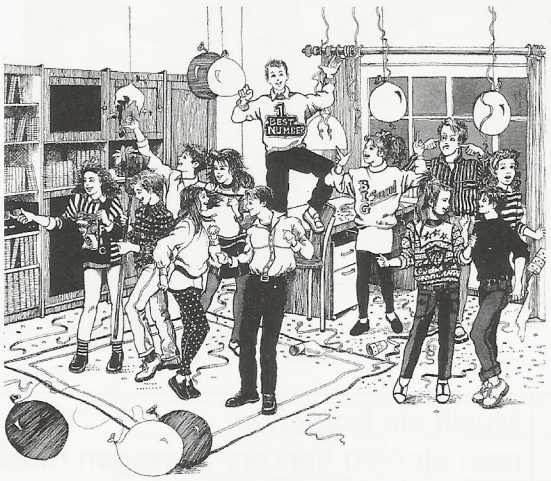
+

Mir gefällt, dass ...
Ich finde es gut, dass ...
Es ist wichtig, dass ...
Ich meine, dass ...
Meiner Meinung nach ...

–

Mir gefällt gar nicht, dass ...
Ich finde es nicht gut, dass ...
Ich finde es besser, wenn ...

2 *Ergänze bitte.* LB 3



sich anziehen - sich ärgern - ~~sich freuen~~
sich interessieren - sich langweilen - sich treffen
sich unterhalten - sich wohl fühlen



1. Wir freuen uns auf Samstagabend, denn wir wollen eine Klassenparty machen. Wir organisieren alles allein. 2. Jasmin _____ _____ sehr für Musik. Deshalb macht sie das Musikprogramm. 3. Stefan und Franziska zeigen eine Zirkusnummer. Sie _____ _____ als Clowns an. 4. Aber Stefan kann seine Gitarre nicht finden und _____ _____. 5. Ihr _____ _____ am Nachmittag vor dem Supermarkt und kauft die Getränke und die Chips. 6. Die Party wird toll! Ich habe bestimmt viel Spaß, ich tanze viel und _____ _____ gern mit meinen Freunden. 7. Wir haben ein tolles Programm, du _____ _____ bestimmt nicht! 8. Auch unsere Lehrerin kommt zur Party. Ich bin sicher, sie _____ _____ wohl.

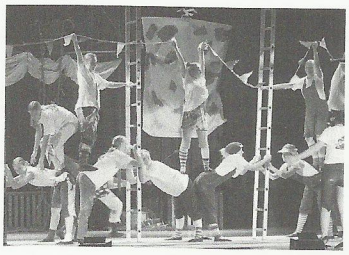
3 *Ordne zu und schreib in dein Heft.* LB 3

sich anziehen - sich ärgern - sich bewegen - ~~sich freuen~~ - sich konzentrieren
sich treffen - sich unterhalten - sich verkleiden - sich waschen - sich wohl fühlen

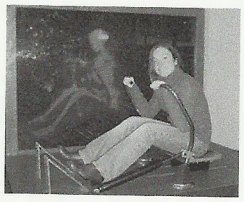
1. Ihr macht eine Party.
2. Ich mache Sport.
3. Wir sind um acht Uhr vor dem Kino.
4. Inga sucht ihr T-Shirt.
5. Herr Schult ist im Badezimmer.
6. Wir haben die Party vergessen.
7. Sie schreiben einen Test.
8. Ich spreche mit meiner Freundin.
9. Ihr seid fröhlich und hört Musik.
10. Julio will zum Karnevalsfest gehen.

1. Ihr macht eine Party. Ihr freut euch. ...

4 *Schule mal anders: Wo machen die Schüler das? Schreib in dein Heft.* LB 4





Im Bremer Universum Im Zirkus Fantadu Bei der Kids-Tour	lernen sie, verstehen sie, erleben sie, entdecken sie, probieren sie aus, suchen sie aus,	was was für welche wie	Musik sie brauchen. man sich im Verkehr bewegen muss. sich der Körper bewegt. man eine Vorstellung organisiert. ein Tornado ist. Verkehrszeichen es gibt. ein Erdbeben ist. man die Orientierung übt. Kostüme sie tragen. man im Verkehr reagieren muss.

Im Zirkus Fantadu suchen die Schüler aus, welche Musik sie brauchen. ...

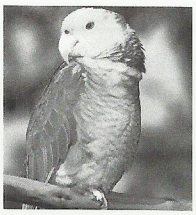
5 *Schreibt Geschichten ins Heft wie im Beispiel.* LB 4

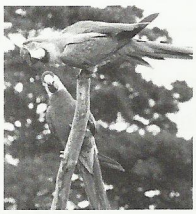
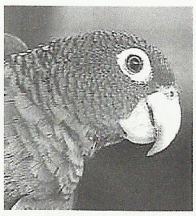
1. Glücklich bin **ich**.	2. Traurig bist **du**.
Alle besuchen **mich**.	Alle vergessen **dich**.
Das gefällt **mir**.	Keiner dankt **dir**.
Ich freue **mich**.	Du ärgerst **dich**.

1. glücklich - **ich** / alle - besuchen / das - gefallen / sich freuen
2. traurig - **du** / alle - vergessen / keiner - danken / sich ärgern
3. nervös - **er** / alle - fragen / keiner - antworten / sich konzentrieren
4. müde - **sie** / alle - suchen / niemand - zuschauen / sich anstrengen
5. klein - **es** / alle - lieben / der Teddy - gehören / sich wohl fühlen
6. sportlich - **wir** / alle - kennen / alle - helfen / sich bewegen
7. nett - **ihr** / alle - mögen / alle - zuhören / sich interessieren
8. lustig - **sie** (Pl.) / alle - einladen / die Pizza - schmecken / sich unterhalten

6a *Welcher Papagei lebt im Wiener Zoo?*
Lies die Sätze und löse das Rätsel.

LB 6



Name:				
Farbe:				
Futter:				
Größe:				
Zoo:				

Das Logik-Rätsel

1. Lora ist nicht neben Charly.
2. Charly frisst gern Äpfel.
3. Charly ist der Dritte von links.
4. Caro ist nicht neben Susi.
5. Wer kein a im Namen hat, lebt im Kölner Zoo.
6. Lora ist grün, aber Charly ist blau.
7. Susi ist neben Lora.
8. Caro lebt nicht im Wiener Zoo und auch nicht im Baseler Zoo.
9. Charly lebt nicht in Basel.
10. Charly ist nicht 70 cm groß.
11. Susi ist nicht orange.
12. Lora kommt nicht aus Berlin.
13. Caro ist nicht rot.
14. Susi frisst gern Salat.
15. Caro ist 80 cm groß.
16. Lora mag keine Tomaten, aber Caro mag sie.
17. Lora ist 20 cm kleiner als Caro.
18. Charly ist der Kleinste. Er ist 10 cm kleiner als Lora.
19. Susi frisst nicht gern Gemüse.
20. Lora lebt nicht in Wien.

Lösung: Im Wiener Zoo lebt _____.

b *Was meinst du? Schreib in dein Heft.*

1. Das Logik-Rätsel ist schwer.
2. Das Logik-Rätsel gefällt mir.
3. Das Logik-Rätsel konnte ich lösen.
4. Das Logik-Rätsel macht Spaß.
5. Ich habe viel/wenig Zeit gebraucht.
6. Ich will noch mehr Logik-Rätsel lösen.

Trotzdem ...
Deshalb ...
Außerdem ...

1. Das Logik-Rätsel ist schwer. Trotzdem konnte ich es lösen.

...

7 *Lies den Text, ordne zu und schreib die Sätze in dein Heft.*

LB 6

Kinderuni Wien



Warum ist das Gras grün? Wie lebten die alten Griechen? Warum ist der Eisbär weiß? Wie macht man Schokolade?
Antworten auf diese und viele andere Fragen gibt es an der Kinderuni in Wien. Jeden Sommer findet eine Woche lang die Kinderuni an der Universität in Wien statt. Mehr als 1000 Kinder von 7 bis 12 Jahren können so eine richtige Universität besuchen. Anders als in der Schule gibt es an der Kinderuni keinen Stundenplan. Die Kinder können sich die Fächer selbst aussuchen und in vielen Fächern auch Versuche machen. Der Unterricht an der Universität heißt Vorlesung. In den Vorlesungen lernen die Kinder richtige Forscher und Forscherinnen kennen. An der Kinderuni halten Professoren und Professorinnen mehr als 90 Vorlesungen für die Kinder. Die Kinder kommen, weil die Vorlesungen interessant sind und Spaß machen. Tests und Prüfungen wie an der richtigen Universität gibt es nicht. Am Ende der Kinderuni Wien bekommt jedes Kind ein Zertifikat: Magister/Magistra der Kinderuniversität. Dann machen sie ein großes Fest.

a) Die Schüler kommen im Sommer an die Kinderuni.
b) Es gibt keinen Stundenplan.
c) Die Professoren halten 90 Vorlesungen für die Kinder.
d) An der Kinderuni ist vieles so wie an der richtigen Uni.
e) Die Schüler dürfen nicht älter als 12 Jahre sein.
f) Mehr als 1000 Kinder besuchen die Kinderuni.
g) Jedes Kind bekommt ein Zertifikat.
h) Sie feiern ein Fest.
i) Die Vorlesungen machen auch viel Spaß.
j) Man antwortet auch auf andere Fragen.

kinderuni www.kinderuni.at wien

1. [d] Die Studenten sind noch Kinder. Trotzdem ...
2. [ ] Die Kinderuni in Wien ist sehr beliebt. Deshalb ...
3. [ ] An der Kinderuni erklärt man, wie man Schokolade macht. Außerdem ...
4. [ ] Im Sommer haben die Schüler Ferien. Trotzdem ...
5. [ ] Die Kinderuni ist nur für Kinder. Deshalb ...
6. [ ] Die Kinder können sich die Fächer selbst aussuchen. Deshalb ...
7. [ ] An der Kinderuni können die Kinder Versuche machen. Außerdem ...
8. [ ] Die Vorlesungen sind interessant. Außerdem ...
9. [ ] An der Kinderuni gibt es keine Tests und Prüfungen. Trotzdem ...
10. [ ] Am Ende bekommen die Kinder den Magister/die Magistra. Außerdem ...

Mein Lernwortschatz zu Lektion 13: Schule und Lernen

Verben		Nomen	
anstrengen (sich)	wegfahren	Abrechnung, die (-en)	Regel, die (-n)
anziehen (sich)	weitergeben	Anzahl, die	Richtung, die (-en)
ärgern (sich)	wischen	Aufsatz, der (¨-e)	Sandwich, das (-es)
atmen	wundern (sich)	Beginn, der	Schritt, der (-e)
auspacken	zusammenarbeiten	Detektiv, der (-e)	Situation, die (-en)
beeilen (sich)		Dinosaurier, der (-)	Spitzensportler, der (-)
bemalen	**Adjektive**	Erdbeben, das (-)	Stärke, die (-n)
bestellen		Fehler, der (-)	Straßenverkehr, der
bewegen (sich)	aktiv	Gehirn, das (-e)	Streit, der
einteilen	logisch	Gymnastik, die	Strom, der
interessieren (sich)	verschieden	Hälfte, die (-n)	Team, das (-s)
konzentrieren (sich)		Gehirnhälfte	Ventilator, der (-en)
langweilen (sich)	**andere Wörter**	Information, die (-en)	Verkehr, der
lösen		Körperseite, die (-n)	Verkehrsunterricht, der
ordnen	anders	Kosmos, der	Verkehrszeichen, das (-)
rudern	auf der Stelle	Kugel, die (-n)	Versuch, der (-e)
schicken	außerdem	Leitung, die (-en)	Vokabel, die (-n)
schminken	gegeneinander	Naturphänomen, das (-e)	Wanderung, die (-en)
seilspringen	gegenüber	Oberkörper, der (-)	Wechsel, der (-)
spucken	rückwärts	Organisation, die	Wespe, die (-n)
treffen (sich)	seitwärts	Orientierung, die	
unterhalten (sich)	vorwärts	Pausendienst, der	
verdienen	worüber	Physik, die	
verkleiden (sich)			

W1 *Welche Wörter aus der Liste passen dazu?*

1. Schule: sich anstrengen,

2. Natur: das Erdbeben,

3. Körper: sich bewegen,

4. Straße: der Verkehr,

5. Technik: die Information,

L13

W2 *Welche Verben aus der Liste passen dazu?*

1. Im Sportunterricht kann man sich anstrengen, _____
2. Im Kino _____
3. Im Matheunterricht _____
4. Auf der Party _____
5. Im Restaurant _____

W3 *Finde das Gegenteil und schreib es auf.*

1. anders - gegeneinander gegenüber - rückwärts	2. der Beginn - der Fehler die Hälfte - die Stärke	3. anziehen - schicken auspacken - verdienen
miteinander _____	das Richtige _____	bekommen _____
vorwärts _____	das Ende _____	einpacken _____
genauso _____	das Ganze _____	ausgeben _____
neben _____	die Schwäche _____	ausziehen _____

W4 *Ergänze bitte.*

an - aus - be - be - be - ein - unter - ver - ver - weg

1. Geld _____dienen
2. mit dem Bus _____fahren
3. eine Pizza _____stellen
4. sich mit Leuten _____halten
5. sich schnell _____wegen
6. sich als Clown _____kleiden
7. das Taschengeld _____teilen
8. ein Geschenk _____packen
9. sich morgens _____eilen
10. sich den Mantel _____ziehen

Leserbriefe an Tempo

Angst vor der neuen Schule

Meine Familie zieht in eine andere Stadt. Deshalb muss ich ab September die Schule wechseln. Ich habe riesengroße Angst vor der neuen Schule! Ich kenne niemanden in der neuen Klasse. Alles ist mir fremd: die Mitschüler, die Lehrer, der Lernstoff. Was ist, wenn ich keine Freunde finde? Was ist, wenn ich im Unterricht nichts verstehe? Am liebsten möchte ich in meiner alten Schule bleiben. Aber das geht ja nicht. Ich bin total traurig und ängstlich.
Was soll ich nur tun?

Euer Julio

Tipps:

- viel Neues kennen lernen
- neue Freunde finden
- die Mitschüler - nur am Anfang neugierig sein
- nach einer Woche - alles wie immer sein
- die Lehrer - meistens nett und freundlich
- einfach viel fragen
- sich oft mit den Mitschülern unterhalten
- sich am Nachmittag treffen
- in einen Sportverein gehen

Lieber Julio,

sieh deinen Schulwechsel doch mal positiv!

Mein Ich-Buch in Deutsch

Name: _____

LEKTION 14

1 *Was fragt der Reporter? Schreib in dein Heft.*

LB 1

welche - wann - wie viele - wie lange - wie - ~~warum~~ - was - wer

Das Pausenradio



An der Lessing-Schule gibt es keine langweiligen Pausen. Hier machen die Schüler ihr eigenes Radioprogramm für die Pause. In der Pause gibt es Musik und das macht allen Spaß.

1. Die Schüler haben das Pausenradio gemacht, weil in der Pause nichts passierte und sich alle langweilten.
2. Jeden Tag in der großen Pause machen sie ein Musikprogramm.
3. Das Pausenradio gibt es seit vier Jahren.
4. Sie spielen alles: Pop, Hip-Hop und alles, was in ist.
5. Das Pausenradio macht das Radioteam. Das sind Schüler aus den siebten bis neunten Klassen.
6. Immer zwei aus dem Radio-Team machen eine Woche lang Musik.
7. Die Musik suchen sie so aus: Die Schüler schreiben ihren Musikwunsch auf.
8. Am liebsten hören die Schüler im Moment Hip-Hop-Musik.

1. Der Reporter fragt, warum die Schüler das Pausenradio gemacht haben.
2. Der Reporter fragt, ...

2 *Wer fragt was? Kreuze an und schreib in dein Heft.*

LB 2

Verena möchte ins Pop-Konzert gehen.





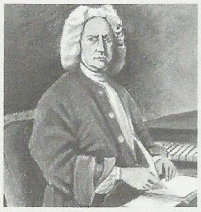
Jan möchte eine CD kaufen.

	Verena	Jan
1. Kann ich noch eine Karte für meine Freundin haben?	X	
2. Welcher Sänger singt das Musikstück?		X
3. Wann fängt es an?		
4. Gibt es auch Karten für Schüler?		
5. Ist der Sampler hier billiger?		
6. Darf ich meine CD umtauschen?		
7. Soll ich eine halbe Stunde vor Beginn kommen?		
8. Was kostet die Eintrittskarte?		
9. Welche Musik soll ich meinem Freund schenken?		
10. Kann ich die Musik auf meinem Discman anhören?		

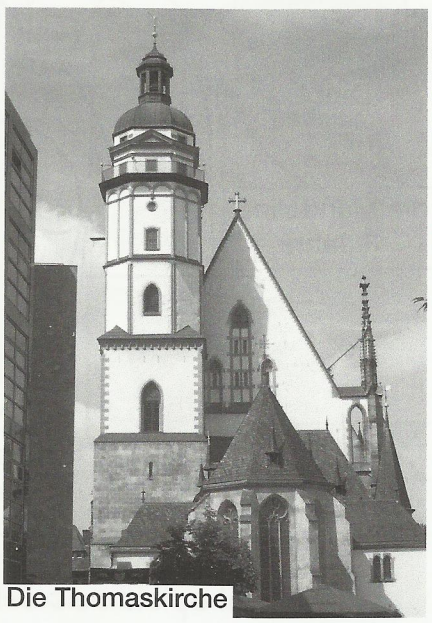
1. Verena fragt, ob sie noch eine Karte für ihre Freundin haben kann.
2. Jan fragt, welcher Sänger das Musikstück singt. ...

3 *Lies über den Thomanerchor und ergänze.*

1. **gegründet:** im Jahr 1212 am Augustiner Chorherrenstift
2. **Chorleiter** (Thomaskantor): Johann Sebastian Bach von 1723 bis 1750, heute der 16. Thomaskantor
3. **Musikstücke:** hauptsächlich Werke von J. S. Bach
4. **Thomaner:** heute 100 Jungen im Alter von 10 bis 18 Jahren
5. **Wohnheim für die Thomaner:** das Alumnat (ab 5. Klasse)
6. **Schule für die Thomaner:** die Thomasschule (seit 1254)
7. **Sprachen:** Latein, Englisch, Französisch, Russisch, Griechisch
8. **Sport:** Basketball, eigene Fußballmannschaft TC 1212, Pokalspiele
9. **Üben, Proben für Konzerte:** täglich mehrere Stunden singen
10. **Konzerte in Leipzig:** an Sonn- und Feiertagen in der Thomaskirche
11. **Konzertreisen:** in Deutschland, in Europa, in der ganzen Welt
12. **Auftritte:** im Radio und Fernsehen, produzieren auch CDs




Der Chor


Die Thomaskirche

Alles über den Thomanerchor Leipzig

Zum Thomanerchor gehören ① Jungen im Alter von ② bis ? Jahren. Die Thomaner besuchen die ③-schule. Sie wohnen nicht zu Hause, sondern im ④. Die Thomasschule gibt es schon seit ⑤. In der Schule lernen die Thomaner auch viele Sprachen wie ⑥. In ihrer Freizeit treiben die Thomaner Sport. Sie haben auch eine eigene ⑦. Für ihre Konzerte müssen die Thomaner täglich viele Stunden ⑧.

Der Thomanerchor singt nicht nur in der Leipziger Thomaskirche, sondern auch in ⑨. In seinen Konzerten singt der Thomanerchor fast nur Musikstücke von ⑩. Johann Sebastian Bach war von ⑪ bis ? Thomaskantor.
Den Thomanerchor gibt es seit ⑫. Der Thomanerchor ist weltberühmt. Die Thomaner haben oft Auftritte im ⑬. Man kann überall ihre ⑭ kaufen.

① _____ ⑥ _____ ⑪ _____

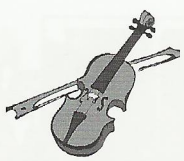
② _____ ⑦ _____ ⑫ _____

③ _____ ⑧ _____ ⑬ _____

④ _____ ⑨ _____ ⑭ _____

⑤ _____ ⑩ _____

4a *Seit wann spielen sie welches Instrument? Schreib in dein Heft.* LB 6b

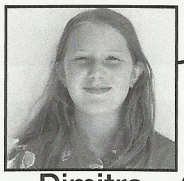

die Violine, Weihnachten

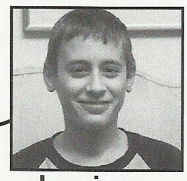

Paul

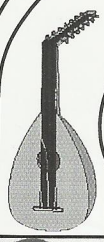

das Klavier, 4. Klasse

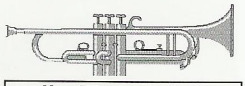

Hanna

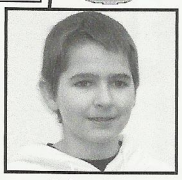

die Flöte, ihr 6. Geburtstag


Dimitra


Luciano


die Mandoline, 3 Jahre

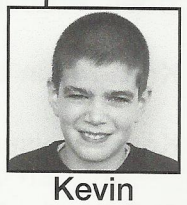

die Trompete, 5. Klasse


Mario


das Cello, sein 9. Geburtstag


Paula


die Gitarre, ihr 8. Geburtstag


Kevin

Paul spielt seit seinem neunten Geburtstag Cello.

Paula spielt seit der vierten Klasse Klavier. ...

b *Wann? Wie lange? Ergänze bitte.*

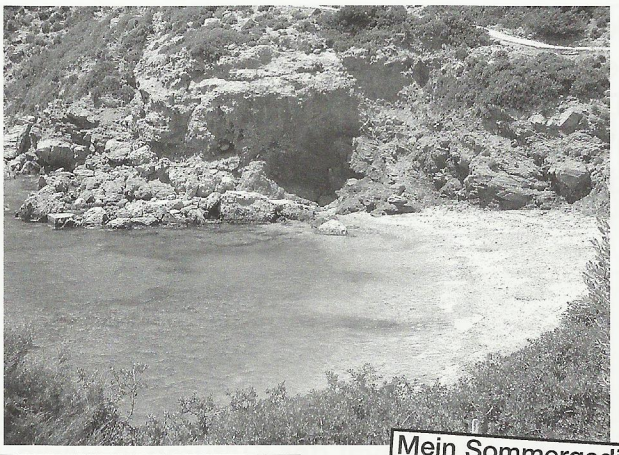
~~an~~ - an - am - am - bis - in - in
in - im - seit - seit - von - zu

1. Paul: „Ich habe mein Cello an meinem 9. Geburtstag bekommen. Ich habe _____ der Woche wenig Zeit. Ich übe meistens _____ Wochenende.
2. Paula: „Ich war _____der vierten Klasse, als ich mit dem Klavierunterricht anfing. Ich spiele jetzt schon _____ zwei Jahren Klavier und es macht mir Spaß."
3. Luciano: „Mandoline spiele ich im Schulorchester. Immer _____ Weihnachten findet unser Schulkonzert statt. _____ Sommer spielen wir für Touristen."
4. Hanna: „Ich spiele Gitarre in einer Band. _____ Montag _____ Mittwoch üben wir nachmittags in der Schule. Ich gehöre _____ einem Jahr zu unserer Band."
5. Dimitra: „ _____ meinem sechsten Geburtstag habe ich eine Flöte bekommen. _____ Anfang habe ich viel geübt. Jetzt habe ich nur _____ den Ferien Zeit."

5 *Sommer am Meer: Verbinde Adjektive und Nomen und schreib ein Sommergedicht. Hängt eure Gedichte dann im Klassenzimmer auf.*

LB 7b

anstrengend	fröhlich	laut
beliebt	gemütlich	lustig
bequem	gesund	nett
blau	glücklich	sauber
bunt	groß	schmutzig
dunkel	grün	schnell
durstig	heiß	schön
einfach	hoch	sonnig
feuerrot	ideal	spitz
flink	interessant	tief
fremd	kalt	toll
frisch	klein	weiß



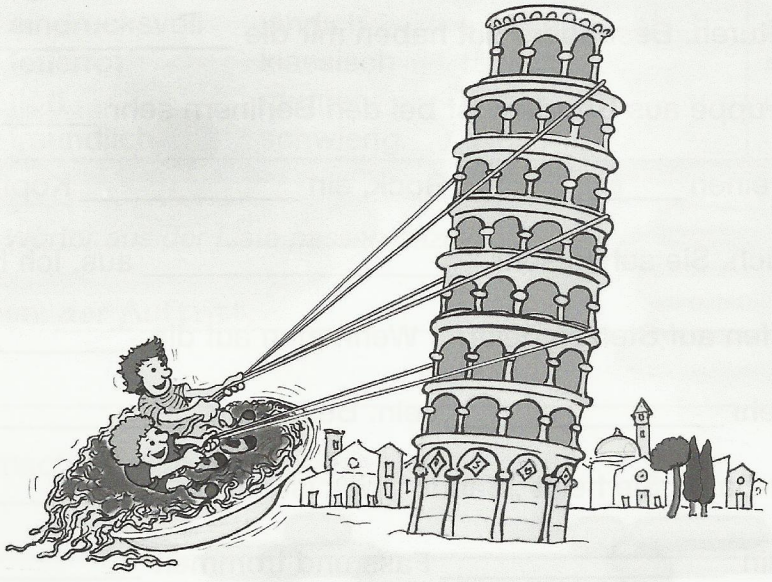
der Badeanzug	Fische	Muscheln	der Sport
die Badehose	Freunde	die Musik	Steine
ein Baum	das Hotel	eine Schifffahrt	ein Strand
die Berge	die Kinder	ein Segelschiff	das Surfbrett
ein Buch	die Leute	die Sonne	das Wasser
die Disko	das Meer	der Sonnenschirm	das Wetter
die Ferien	Möwen	ein Spiel	die Wolken

Mein Sommergedicht

Blaues Meer,
ein weißer Strand,
der große Baum,
...

6 *Woran denkst du? Verbinde und schreib in dein Heft.*

LB 8



1. Bei Italien denke ich an ...
2. Bei Pippi Langstrumpf denke ich an ...
3. Bei Nordsee denke ich an ...
4. Bei Ferien denke ich an ...
5. Bei Freundschaft denke ich an ...
6. Bei Aufräumen denke ich an ...
7. Bei Salzburg denke ich an ...
8. Bei Olympia denke ich an ...
9. Bei Stadtverkehr denke ich an ...
10. Bei Bauernhof denke ich an ...

a) Gemüse (frisch), Produkte (gesund)
b) das Buch (lustig), ein Mädchen (stark)
c) Sportarten (beliebt), ein Wettkampf (toll)
d) der Turm von Pisa (schief), Spagetti (lecker)
e) ein Zimmer (ordentlich, unordentlich)
f) der Lärm (groß), Autos (schnell)
g) eine Stadt (schön), die Berge (hoch)
h) ein Koffer (groß), die Reise (interessant)
i) ein Strand (weiß), das Wasser (kalt)
j) die Freunde (gut), ein Spiel (lustig)

1. Bei Italien denke ich an den schiefen Turm von Pisa und leckere Spagetti. ...

7 *Setze Adjektive ein.*

afrikanisch	fantastisch	groß	laut	spannend
beliebt	feuerrot	hoch	lustig	sportlich
berühmt	flott	interessant	schnell	toll
bunt	gelb	international	schön	weiß
eindrucksvoll	geschickt	lang	schwierig	wunderschön

Empfänger: An: ↓ ▾
Kopie: ↓ ▾
Kopie: ↓ ▾

Betreff: Karneval der Kulturen in Berlin

Schriftart: Olive alt ▾ Schriftgröße: 10 ▾ F K U

Liebe Sarah,

gestern habe ich den _____ Karneval der Kulturen in Berlin gesehen. Das war _____! Da waren 4200 Musiker, _____ Tänzer und _____ Artisten aus 80 Ländern. Sie zeigten _____ Kunststücke und _____ Tänze aus allen Kulturen. Besonders gut haben mir die _____ Kostüme gefallen. Die Tanzgruppe aus Brasilien ist bei den Berlinern sehr _____. Jede Tänzerin trug einen _____ Rock, ein _____ Kopftuch und ein _____ Tuch. Sie sahen sehr _____ aus. Ich habe auch das _____ Laufen auf Stelzen gelernt. Wenn man auf die _____ Stelzen steigt, muss man sehr _____ sein. Besonders _____ war die Schüler-Percussion-Band. Sie heißt „Bando“, das ist ein _____ Name. Jeder Schüler hat ein _____ Fass und trommelt _____ und _____. Ihre Musik ist _____!

Komm doch nächstes Jahr nach Berlin. Dann gehen wir zusammen zum Karneval der Kulturen.

Liebe Grüße

dein Tom



Mein Lernwortschatz zu Lektion 14: Musik

Verben	Nomen		
anmelden (sich)	Blasmusik, die	Hip-Hop, der	Rhythmus, der (Rhythmen)
aufhören	Blasorchester, das (-)	Hit, der (-s)	Sampler, der (-)
auftreten	Cello, das (Celli)	Hitparade, die (-n)	Sängerin, die (-nen)
betragen	Chile	Jazz, der	Schirm, der (-e)
erfinden	Discman, der (-s/-men)	Kid, das (-s)	Schlüssel, der (-)
führen	Fass, das (¨-er)	Klang, der (¨-e)	Schülerzeitung, die (-en)
leidtun	Feder, die (-n)	Kultur, die (-en)	Stelze, die (-n)
musizieren	Formular, das (-e)	Kunststück, das (-e)	Teilnehmer, der (-)
passen	Anmeldeformular	Lieblingsbeschäftigung, die (-en)	Trompete, die (-n)
spinnen	Frieden, der	Maske, die (-n)	Trompeter, der (-)
trommeln	Frühstück, das	Maskerade, die (-n)	Umzug, der (¨-e)
vorbereiten	Gebühr, die (-en)	Meister, der (-)	Volk, das (¨-er)
vorführen	Geige, die (-n)	Musical, das (-s)	Vollkornbrot, das (-e)
wünschen	Geräusch, das (-e)	Muskel, der (-n)	Wiederhören, das
	Gesang, der (¨-e)	Nationalität, die (-en)	Auf Wiederhören
Ärztin, die (-nen)	Gesangsunterricht, der	Pantomime, die	Wunsch, der (¨-e)
Auftritt, der (-e)	Grenze, die (-n)	Pop-Musik, die	Berufswunsch
Band, die (-s)	Grundschritt, der (-e)	Pop-Star, der (-s)	
Beitrag, der (¨-e)	Heimat, die (-en)		

Adjektive				andere Wörter	
afrikanisch	dynamisch	irisch	spannend	echt	nochmal
aggressiv	eindrucksvoll	jährlich	südamerikanisch	jeweils	ob
anstrengend	feuerrot	klassisch	täglich	mitten	solange
bekannt	flott	munter	witzig	monatelang	
cool	freundlich	schwierig			

W1 *Welche Wörter aus der Liste passen dazu?*

1. Musik machen: *der Auftritt,* _____

_____

2. einen Kurs machen: *sich anmelden,* _____

_____

3. Länder und Leute: *der Frieden,* _____

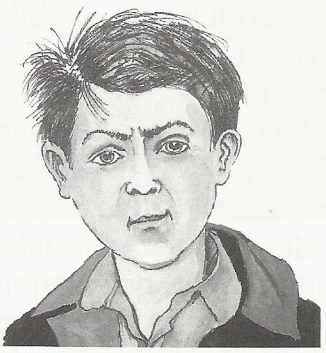
_____

W2 *Welche Wörter aus der Liste passen zusammen? Schreib Wortketten auf.*

der Gesang		
die Blasmusik		
musizieren		

W3 *Ergänze die passenden Verben aus der Liste.*

1. Für einen Kurs muss man sich anmelden.
2. Auf einem Fass kann man _____
3. Die Musiker wollen _____
4. Das kranke Kind kann dir _____
5. Der Pop-Star soll um 20 Uhr _____
6. Du sollst mit dem Lärm _____
7. Eine Party muss man _____
8. Ich will dir alles Gute _____





W4 *Passt ihnen das?*

1. Pedro muss aufräumen. Das passt ihm nicht.
2. Sie kann früher nach Hause gehen. Das passt ihr.
3. Unser Lehrer kommt immer zu spät. _____
4. Mein Hip-Hop-Workshop ist im Juli. _____
5. Du musst eine hohe Gebühr bezahlen. _____
6. Ihr habt Samstagnachmittag Unterricht. _____

W5 *Was gibt es nicht? Streiche durch und schreib auf.*

1. der Rhythmus: dynamisch, toll, ~~dick~~ Einen dicken Rhythmus gibt es nicht.
2. die Sängerin: afrikanisch, blau, munter _____
3. der Elefant: feuerrot, aggressiv, afrikanisch _____
4. das Instrument: eindrucksvoll, beliebt, hungrig _____
5. die Teilnehmer: munter, heiß, witzig _____
6. der Auftritt: durstig, täglich, spannend _____
7. die Gesänge: laut, aggressiv, grün _____
8. das Hobby: krank, spannend, anstrengend _____

Anzeigen in Tempo

Musik-Freunde

Hallo,

ich suche Musik-Freunde. Schreib mir mal!

- Welche Musik findest du gut?
- Was gefällt dir an Musik?
- Wann hörst du Musik?
- Warst du schon mal in einem Konzert?
- Spielst du ein Instrument oder möchtest du gern ein Instrument lernen?
- Gibst du viel Geld für Musik aus?

Viele Grüße
Lukas

Quellennachweis

- Umschlagfoto: Ernst Klett Verlag, Thomas Weccard
- Seite 8: Foto Einstein: Picture-Alliance, Frankfurt
- Seite 10: Foto 1: Corbis, Düsseldorf (Roger Antrobus); Foto 4: Corel Corporation, Unterschleißheim; Foto 5: Getty Images PhotoDisc, Hamburg; Foto 6: Picture-Alliance, Frankfurt (Georg Goebel)
- Seite 18: Foto 1: Picture-Alliance, Frankfurt (akg-images); Foto 2: Picture-Alliance, Frankfurt; Foto 3: Picture-Alliance, Frankfurt (Wigglesworth); Foto 4: Picture-Alliance, Frankfurt
- Seite 28: Foto Neandertaler: Neanderthal-Museum, Mettmann
- Seite 41: Foto Salzbergwerk: Salinen Tourismus GmbH, Bad Ischl
- Seite 47: Foto: Eisriesenwelt GmbH, Salzburg
- Seite 50: Zeichnungen: Hans Bacher, Düsseldorf
- Seite 64: Foto: Kerstin Grötsch, Hennickendorf
- Seite 66: Foto: Picture-Alliance, Frankfurt (UPI)
- Seite 97: Foto: Image Source, Köln
- Seite 106: Fotos Zirkus Fantadu: GMD (Gerrit Freitag)
- Seite 108: Foto, Logo: Kinderbüro an der Universität Wien
- Seite 113: Foto Thomanerchor, Foto Thomaskirche: Picture-Alliance, Frankfurt (Wolfgang Kluge)
- Seite 115: Zeichnung: Luciano Costa, Mailand

Alle übrigen Fotos: Andreas Douvitsas, Hamburg; Jutta Douvitsas und Karl-Heinz Härtel, Müllrose; Eleftherios und Sigrid Xanthos, Athen

Alle übrigen Zeichnungen: Eleftherios Xanthos, Athen

Trotz intensiver Bemühungen konnten nicht alle Rechteinhaber ermittelt werden. Für entsprechende Hinweise ist der Verlag dankbar.